

# **Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2020/21**

Für sämtliche Studiengänge der **Evangelisch-Theologischen Fakultät**  
der **Ruhr-Universität Bochum**.

## I. Evangelisch-Theologische Fakultät

## Fakultätsweite Veranstaltungen

010561 **Oberseminar/Sozietät: Diskussion aktueller praktisch-theologischer Forschung (eLearning)**  
 Kolloquium Di 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 27.10. *Karle, Isolde*  
 2 SWS

Beschreibung:

In der Sozietät besprechen wir aktuelle Forschungsprojekte des Instituts für Religion und Gesellschaft. Sollten Sie daran interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Isolde Karle, dann werden Sie eigens dazu eingeladen.

010560 **Forschungskolloquium mit Doktorand\*innen und Habilitand\*innen**  
 Kolloquium Mi 12:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 10.02. *Karle, Isolde*  
 Do 08:00-13:00 GA 8/37 Einzeltermin am 11.02.

Beschreibung:

Das Kolloquium findet als Blockseminar am Ende des Semesters statt. Der Termin ist noch unter Vorbehalt und wird zu Beginn des Wintersemesters definitiv bekanntgegeben. Eingeladen sind alle Doktorand\*innen, Postdoktorand\*innen der Praktischen Theologie und interessierte Studierende.  
 Ort: Sitzungszimmer der Fakultät  
 Zeit: Voraussichtlich 4. Februar 2021 ganztägig

010160 **Kolloquium: Forschungskolloquium Altes Testament (Blocktermin) (eLearning)**  
 Kolloquium *Ego, Beate  
 Bühner, Walter*

010161 **Kolloquium: Zur Vorlesung "Einführung in das Alte Testament" (010100) (eLearning)**  
 Kolloquium Fr 15:00-16:00 Beginn 06.11. *Bühner, Walter*  
 1 SWS

Beschreibung:

Das Kolloquium dient zur Begleitung und Vertiefung der Vorlesung Einführung in das Alte Testament.  
 --- **Synchrone Veranstaltung** ---

010623 **Lektürekurs: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten (Forts.) (eLearning)**  
 Lektürekurs Do 14:00-15:30 Beginn 29.10. *Reis, Burkhard*  
 s  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Veranstaltung setzt die im eLearning unterrichtete Lektüreübung des vergangenen Semesters fort. Wer neu teilnehmen will, ist herzlich willkommen und sollte eine deutsche Übersetzung des nicht allzu langen Werks gelesen haben, das in einem Semester nicht ansatzweise ausgeschöpft werden kann. Sein Autor, Lukian von Samosata, verfasste es im 2. Jh.n.Chr. in einfachem und zugleich elegantem Griechisch.

Es handelt sich bei den "Wahren Geschichten" um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler von seiner Reise zum Mond, seiner Teilnahme am Krieg der Mondgegen die Sonnenbewohner, einem längeren Aufenthalt in einem Walfisch, dem Zusammentreffen mit berühmten Verstorbenen auf der Insel der Seligen und vielen anderen phantastischen Abenteuern berichtet - das alles präsentiert als ein literarisch raffiniert konstruierter Spaß! Auszüge daraus wollen wir uns gemeinsam intensiv im Original ansehen; die Auswahl der Textstellen richtet sich wieder nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Obwohl garniert mit Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig.

Voraussetzungen:

Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015.  
ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

- 010660 **Kolloquium: Graduiertenkolleg Interkulturelle Theologie/Religionswissenschaft**  
Kolloquium Do 12:00-18:00 GD 2/230 Einzeltermin am 12.11. *Jahnel, Claudia*  
1 SWS Fr 08:00-14:00 GD 2/230 Einzeltermin am 13.11.

Beschreibung:

Die Sozietät dient der Diskussion laufender Promotions- und Habilitationsprojekte. Vorausgesetzt wird eine vertiefte Beschäftigung mit Themen der Interkulturellen Theologie und der Religionswissenschaft. Neben Promovierenden und Habilitierenden können auch Studierende im Aufbau- oder MA-/MED-Studium daran teilnehmen. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung oder durch Anmeldung an [claudia.jahnel@rub.de](mailto:claudia.jahnel@rub.de)  
1 SWS

- 010460 **Kolloquium: Einführung in die Fundamentaltheologie - Kolloquium für ausländische Promovierende (eLearning)**  
Kolloquium Di 14:00-16:00 Beginn 27.10. *Jähnichen, Traugott*  
2 SWS

Beschreibung:

In dieser LV werden Grundfragen der Fundamentaltheologie zur Orientierung für ausländische Promovierende diskutiert. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit, die jeweiligen Promotionsprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

- 010461 **Kolloquium: Graduiertenseminar Dogmatik und Ökumene (eLearning)**  
Kolloquium Do 17:00-18:00 Beginn 29.10. *Klein, Rebekka*  
1 SWS

Beschreibung:

Das Graduiertenseminar dient der Besprechung von Qualifikationsarbeiten sowie von Neuerscheinungen im Fach Dogmatik und Ökumene. Es richtet sich an Doktoranden und Postdoktoranden der Systematischen Theologie und fortgeschrittene Studierende. Eine Teilnahme ist nur nach persönlicher Rücksprache mit der Dozentin möglich.

- 010462 **Kolloquium: Aktuelle theologische Veröffentlichungen und Projekte (Blockveranstaltung) (eLearning)**  
Kolloquium *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Im Forschungskolloquium werden neuere einschlägige Arbeiten der theologischen Forschung analysiert und besprochen. Darüber hinaus werden unveröffentlichte Texte der Teilnehmenden vorgestellt. Die Teilnahme erfolgt aufgrund einer Einladung. Wer Interesse hat, kann sich aber selbständig an den Lehrstuhl wenden.

- 010002 **Universitätsgottesdienst am 03.11.2020 (St. Augustinus/Unicenter)**  
Gottesdien Di 13:15-14:30 St. Augustinus/Unicenter Einzeltermin am 03.11.  
st

Beschreibung:

Universitätsgottesdienste sind eine gute Gelegenheit, den Universitätsalltag zu unterbrechen, zur Ruhe zu kommen und die Gemeinschaft der universitas, der Lehrenden und Lernenden, zu pflegen. Wir feiern einen Gottesdienst am Dienstagnachmittag in der St. Augustinus Kirche (direkt nach der U-Bahnbrücke rechts), die Predigt hält Prof. Dr. Isolde Karle.

010001 **BA Vorkurs (eLearning)**  
Einführung  
skurs *Thomas, Günter*

Beschreibung:

--- Diese digitale Veranstaltung findet asynchron statt. ---

010125 **Lektürekurs: Hebräisch-Lektüre**  
Lektürekurs Do 12:00-13:00 GA 8/37 Beginn 29.10. *Grüniger,  
Ann-Christin*  
s  
1 SWS

Beschreibung:

In der Hebräisch-Lektüre lesen wir narrative Texte, die insbesondere für die Theologie des Alten Testaments bedeutsam sind. In der ersten Sitzung wird gemeinsam entschieden, welche Texte gelesen werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010228 **Seminar: Griechische Lektüre: Der Galaterbrief (eLearning)**  
Seminar Di 10:00-12:00 Beginn 27.10. *Schaefer, Carolin  
Klinkmann, Daniel*  
1 SWS

Beschreibung:

In diesem Lektürekurs werden wir gemeinsam den Galaterbrief lesen. In der ersten Sitzung lesen wir Gal 1,1-5.

Alle TeilnehmerInnen werden gebeten, diesen Text für die gemeinsame Lektüre und Übersetzung vorzubereiten. Das Seminar ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet; Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum

--- Diese digitale Veranstaltung findet synchron statt. ---

**Wichtiger Hinweis: Es gibt momentan ein Problem mit der Einschreibung in eCampus. Sollten Sie sich nicht über eCampus anmelden können, schreiben Sie einfach eine e-Mail an [carolin.schaefer@rub.de](mailto:carolin.schaefer@rub.de) oder [daniel.klinkmann@rub.de](mailto:daniel.klinkmann@rub.de)**

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

## Sprachkurse

010035 **Hebräisch**  
Sprachkurs Mo 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 02.11. *Mommer, Peter*  
8 SWS / 10 Mi 08:00-11:00 GA 03/142 Beginn 04.11.  
CP Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 05.11.

Beschreibung:

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Ziel ist die Fähigkeit zur Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Dazu ist es notwendig, die hebräische Formenlehre und Syntax zu erarbeiten sowie einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben. Die Fülle des (in kurzer Zeit) zu erarbeitenden Stoffs macht eine intensive Mitarbeit erforderlich.

Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann.

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen.

Literaturhinweise:

Vor Beginn des Kurses anzuschaffende Literatur:

W.Schneider/P.Mommer, Debarim, Neubearbeitung 2015, Westdeutscher Universitätsverlag  
A. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch

Module: Biblisches Hebräisch  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010036 **Fernkurs Hebräisch**

Sprachkurs  
 2 SWS

*Mommer, Peter*

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen "Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen" von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt. Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten am Ende eines Semesters.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010040 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (eLearning)**

Sprachkurs Mo 10:00-12:00 Beginn 02.11.  
 5 SWS / 10 Do 10:00-12:00 Beginn 05.11.  
 CP Do 09:30-12:30 HGA 30 Einzeltermin am 04.02.

*Reis, Burkhard*

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann. Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.
- (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.
- (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (eLearning)**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00 Beginn 02.11.  
 5 SWS / 10 Do 16:00-18:00 Beginn 05.11.  
 CP Do 15:30-18:00 HGA 30 Einzeltermin am 04.02.

*Penzel, Joachim*

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010042 **Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch (eLearning)**

Lektürekurs Fr 14:00-15:30 Beginn 06.11.

*Reis, Burkhard*

s  
2 SWS / 2  
CP

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die Einführung in die griechische Sprache im Unterkurs. Das im Unterkurs Gelernte wird anhand sukzessiv wachsender Texte weiter eingeübt und vertieft, wobei von vornherein ein Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik liegt. Daneben treten Übungen zur Formenlehre des Verbs.

Die Erfahrung zeigt, dass die Teilnehmer dieses Kurses im Unterkurs deutlich besser abschneiden und schneller zum Graecum kommen.

Zusammen mit dem Unterkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Aufl., Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010043 **Ferienkurs zum Unterkurs Altgriechisch**

Sprachkurs  
5 SWS

*Ost, Joachim  
Penzel, Joachim*

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)  
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (eLearning)**

Sprachkurs	Di 10:00-12:00	Beginn 27.10.	
5 SWS / 10	Fr 10:00-12:00	Beginn 30.10.	
CP	Fr 09:30-12:30	HGA 30	Einzeltermin am 15.01.

*Reis, Burkhard*

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

iz½

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010046 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (eLearning)**

Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	Beginn 26.10.	
5 SWS / 10	Do 16:00-18:00	Beginn 29.10.	
CP			

*Ost, Joachim*

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010047 **Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch (eLearning)**

Lektürekurs Mo 12:00-14:00 Beginn 26.10.

*Reis, Burkhard*

s  
 2 SWS / 2  
 CP

Beschreibung:

Der Kurs begleitet und ergänzt die fortgeschrittene Einführung in die griechische Sprache im Oberkurs. Das im Oberkurs Gelernte wird anhand relevanter Originaltexte (Flavius Josephus, ggf. auch NT und LXX) weiter eingeübt und vertieft, wobei der Schwerpunkt auf der Übersetzungstechnik mit Blick auf das nahende Graecum liegt.

Je nach Fähigkeit und Wunsch der Teilnehmer wird es aber auch Grammatikwiederholungen geben.

Zusammen mit dem Oberkurs Altgriechisch bildet dieser Kurs das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV.-Nr. 010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)  
 1/2

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010048 **Ferienkurs zum Oberkurs Altgriechisch**

Sprachkurs

*Reis, Burkhard*

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)  
 M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

010060 **Latein I (eLearning)**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00 Beginn 02.11.  
 5 SWS Do 16:00-18:00 Beginn 05.11.

*Spieß,  
 Timo-Christian*

Beschreibung:

Dieser Sprachkurs ist der erste Teil von drei (bzw. zwei) Sprachkursen, die zum Latein führen (identisch mit denen in GB). Er vermittelt Grundkenntnisse der Morphologie und Syntax der lateinischen Sprache. Anhand des unten genannten Lehrbuchs werden gemeinsam Lektionen und Grammatik erarbeitet, die die Teilnehmer zum Übersetzen einfacher Lektüre befähigen. Weitere Schwerpunkte sind Wortschatzarbeit und Umgang mit dem Lexikon. Erwartet werden eine kontinuierliche Mitarbeit und die Bearbeitung von Übungsaufgaben. Eine bestandene Abschlussklausur ermöglicht die Teilnahme an dem Folgekurs Latein II.

Voraussetzungen:

Adressaten sind vor allem Studierende angrenzender Fachrichtungen (Theologie, Klass. Philologie, Archäologie, Philosophie).

**Studierende, die das Modul für Ihr Fachstudium anrechnen lassen, dürfen dieses nicht im Rahmen des Optionalbereichs besuchen.**

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich; Kenntnisse in Altgriechisch sind jedoch nützlich.



Literaturhinweise:

## Literatur:

(anzuschaffen!): Studium Latinum - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln.

ISBN: 3 7661 5390 0.

Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Latein I (Ev. - Theol.)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010061 **Latein II Ferien-Intensivkurs**

Sprachkurs

5 SWS

*Spieß,  
Timo-Christian*Beschreibung:

Dieser Sprachkurs ist der zweite Teil von drei (bzw. zwei) Sprachkursen, die zum Latinum führen (identisch mit denen in GB). Er vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse der Morphologie und Syntax der lateinischen Sprache. Anhand des unten genannten Lehrbuchs werden gemeinsam Lektionen und Grammatik erarbeitet, die die Teilnehmer zum Übersetzen von fortgeschrittener und letztlich von Originallektüre befähigen sollen. Erwartet werden eine kontinuierliche und intensive Mitarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie die Nachbearbeitung der grammatischen Themen. Dieser Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Bestehen die Teilnahme am Kurs Latein III ermöglicht. Teilnahmebedingung ist die bestandene Abschlussklausur des Kurses Latein I (der Evangelischen Theologie oder der Klassischen Philologie).

Voraussetzungen:

Der Kurs darf zur Übung von jedem besucht werden. Wer ihn mit Klausur abschließen möchte, muss vorher Latein I (in GA oder GB) bestanden haben.

Literaturhinweise:

Studium Latinum - Latein für Universitätskurse.

Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0.

Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Module: M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Sprachmodul

**Magister Theologiae****Sprachmodul**010035 **Hebräisch**

Sprachkurs Mo 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 02.11.

8 SWS / 10 Mi 08:00-11:00 GA 03/142 Beginn 04.11.

CP Do 08:00-10:00 GA 03/142 Beginn 05.11.

*Mommer, Peter*Beschreibung:

Der Sprachkurs Hebräisch führt innerhalb eines Semesters zum Hebraicum. Ziel ist die Fähigkeit zur Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Dazu ist es notwendig, die hebräische Formenlehre und Syntax zu erarbeiten sowie einen ausreichenden Wortschatz zu erwerben. Die Fülle des (in kurzer Zeit) zu erarbeitenden Stoffs macht eine intensive Mitarbeit erforderlich.

Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann.

Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen.

Literaturhinweise:

Vor Beginn des Kurses anzuschaffende Literatur:

W. Schneider/P. Mommer, Debarim, Neubearbeitung 2015, Westdeutscher Universitätsverlag

A. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch

Module: Biblisches Hebräisch

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010036 **Fernkurs Hebräisch**  
 Sprachkurs  
 2 SWS *Mommer, Peter*

Beschreibung:

Im Selbststudium Hebräisch zu lernen, setzt ein in methodisch und didaktischer Hinsicht besonders konzipiertes Lernprogramm voraus. Dieses liegt in dem 1979 erschienenen "Hebräisch-Fernkurs in 24 Lektionen" von W. Schneider vor. Er wird herausgegeben von der Fernstudienstelle der EKD (Kirchenkanzlei Hannover). Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist das Studienmaterial sehr gut geeignet, das biblische Hebräisch im Selbststudium zu erlernen. Dazu wird, durchschnittliches Arbeitstempo vorausgesetzt, etwa ein halbes Jahr benötigt.

Sie arbeiten mit dem Material selbständig. Während der Arbeit mit dem Fernkurs besteht aber jederzeit Gelegenheit, mit mir Rücksprache zu halten, um aufgekommene Fragen durchzusprechen, den Lernfortschritt zu kontrollieren oder einfach nur um gemeinsam zu üben. Eine angemessene Prüfungsvorbereitung versteht sich von selbst. Prüfungstermine werden von der Fakultät regelmäßig angeboten am Ende eines Semesters.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010040 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (eLearning)**  
 Sprachkurs Mo 10:00-12:00 Beginn 02.11. *Reis, Burkhard*  
 5 SWS / 10 Do 10:00-12:00 Beginn 05.11.  
 CP Do 09:30-12:30 HGA 30 Einzeltermin am 04.02.

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.

(2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.

(3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.

Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010041 **Unterkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (eLearning)**  
 Sprachkurs Mo 16:00-18:00 Beginn 02.11. *Penzel, Joachim*  
 5 SWS / 10 Do 16:00-18:00 Beginn 05.11.  
 CP Do 15:30-18:00 HGA 30 Einzeltermin am 04.02.

Beschreibung:

Der Kurs führt auf kompakte Weise in eine der bedeutendsten Kultursprachen der Menschheit ein und ist dabei auf die Bedürfnisse von Theologen zugeschnitten. Er bildet den ersten Schritt zur staatlichen Graecumsprüfung (sog. Graecum Koinè), die frühestens in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Besuch des darauf aufbauenden Oberkurses abgelegt werden kann.

Da Formenlehre (Morphologie) und Satzlehre (Syntax) ebenso wie der relevante Wortschatz in steiler Progression erlernt werden, ist regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit unerlässlich - auch mit Blick auf die beiden Klausuren! Wer sich das „Basismodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss zusätzlich an der „Lektüre zum Unterkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum anstreben, ist dies aber genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

- (1) Baseis. In 16 Schritten zum Graecum. Nach einem Konzept von M. Hänisch, bearb. von A. Harbach, B. Reis und Th. Ihnken, 2., korrigierte Auflage, Göttingen 2012.  
 (2) Bornemann, E. / Risch, E.: Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978.  
 (3) Grund- und Aufbauwortschatz Griechisch, bearb. von Th. Meyer und H. Steinthal, Stuttgart 1981 u.ö.  
 Weiteres Material wird über moodle.rub.de verfügbar gemacht.

Module: Basismodul Altgriechisch (Unterkurs/ Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010045 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (eLearning)**

Sprachkurs	Di 10:00-12:00	Beginn 27.10.	<i>Reis, Burkhard</i>
5 SWS / 10	Fr 10:00-12:00	Beginn 30.10.	
CP	Fr 09:30-12:30	HGA 30 Einzeltermin am 15.01.	

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.  
 1½

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)  
 GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft  
 Sprachmodul

010046 **Oberkurs Altgriechisch mit Fortsetzung in den Ferien (eLearning)**

Sprachkurs	Mo 16:00-18:00	Beginn 26.10.	<i>Ost, Joachim</i>
5 SWS / 10	Do 16:00-18:00	Beginn 29.10.	
CP			

Beschreibung:

Im Anschluss an den Unterkurs wird in diesem Kurs die sog. Spracherwerbsphase abgeschlossen. Zunächst wollen wir die noch fehlenden Grammatikphänomene erarbeiten. Dies geschieht anhand von einzelnen Aufgaben und Texten aus den Schritten 10-16 unseres Lehrbuchs „Baseis“. Danach erfolgt der Übergang zu Originaltexten aus den Werken des Flavius Iosephus, die wir in der unten unter (4) angegebenen Schulausgabe lesen.

Zum Erwerb der für die Graecumsprüfung (Graecum Koinê bei der Bezirksregierung Arnsberg) erforderlichen Übersetzungspraxis dienen außer diesem Kurs die begleitende „Lektüre zum Oberkurs“ sowie die zugehörigen Tutorien. Wer sich das „Aufbaumodul Altgriechisch“ im Optionalbereich kreditieren lassen möchte, muss an der begleitenden „Lektüre zum Oberkurs Altgriechisch“ (bzw. bei Terminkonflikten an einem Tutorium) teilnehmen. Allen anderen, besonders denjenigen, die das Graecum Koinê anstreben, ist dies zum Zweck einer effektiven Vorbereitung genauso zu empfehlen.

Literaturhinweise:

(1) und (2) wie beim Unterkurs (LV-Nr. 010040) angegeben!

(3) Gemoll, W.: Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch, 10., völlig neu bearb. Auflage, München 2006. (auch der ältere, grüne Gemoll darf benutzt werden!)

(4) Iosephus. Auswahl aus den Schriften des Flavius Iosephus. Erläutert von F. Rehkopf, Text und Kommentar, 2. Auflage, Münster 1990 (Aschendorff).

Module: Aufbaumodul Altgriechisch (Oberkurs/Ev.-Theol.)

GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010060 **Latein I (eLearning)**

Sprachkurs Mo 16:00-18:00

Beginn 02.11.

5 SWS Do 16:00-18:00

Beginn 05.11.

*Spieß,  
Timo-Christian*

Beschreibung:

Dieser Sprachkurs ist der erste Teil von drei (bzw. zwei) Sprachkursen, die zum Latinum führen (identisch mit denen in GB). Er vermittelt Grundkenntnisse der Morphologie und Syntax der lateinischen Sprache. Anhand des unten genannten Lehrbuchs werden gemeinsam Lektionen und Grammatik erarbeitet, die die Teilnehmer zum Übersetzen einfacher Lektüre befähigen. Weitere Schwerpunkte sind Wortschatzarbeit und Umgang mit dem Lexikon. Erwartet werden eine kontinuierliche Mitarbeit und die Bearbeitung von Übungsaufgaben. Eine bestandene Abschlussklausur ermöglicht die Teilnahme an dem Folgekurs Latein II.

Voraussetzungen:

Adressaten sind vor allem Studierende angrenzender Fachrichtungen (Theologie, Klass. Philologie, Archäologie, Philosophie).

**Studierende, die das Modul für Ihr Fachstudium anrechnen lassen, dürfen dieses nicht im Rahmen des Optionalbereichs besuchen.**

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich; Kenntnisse in Altgriechisch sind jedoch nützlich.

Literaturhinweise:

Literatur:

(anzuschaffen!): Studium Latinum - Latein für Universitätskurse. Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln.

ISBN: 3 7661 5390 0.

Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Module: GR02: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionsforschung (PO 2011/PO 2012)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)

GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)

Latein I (Ev. - Theol.)

Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft

Modul P: Sprachen und angewandte Religionswissenschaft

Sprachmodul

010061 **Latein II Ferien-Intensivkurs**

Sprachkurs

5 SWS

*Spieß,  
Timo-Christian*

Beschreibung:

Dieser Sprachkurs ist der zweite Teil von drei (bzw. zwei) Sprachkursen, die zum Latinum führen (identisch mit denen in GB). Er vermittelt fortgeschrittene Kenntnisse der Morphologie und Syntax der lateinischen Sprache. Anhand des unten genannten Lehrbuchs werden gemeinsam Lektionen und Grammatik erarbeitet, die die Teilnehmer zum Übersetzen von fortgeschrittener und letztlich von Originallektüre befähigen sollen. Erwartet werden eine kontinuierliche und intensive Mitarbeit, die Bearbeitung von Übungsaufgaben sowie die Nachbearbeitung der grammatischen Themen. Dieser Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Bestehen die Teilnahme am Kurs Latein III ermöglicht. Teilnahmebedingung ist die bestandene Abschlussklausur des Kurses Latein I (der Evangelischen Theologie oder der Klassischen Philologie).

Voraussetzungen:

Der Kurs darf zur Übung von jedem besucht werden. Wer ihn mit Klausur abschließen möchte, muss vorher Latein I (in GA oder GB) bestanden haben.

Literaturhinweise:

Studium Latinum - Latein für Universitätskurse.

Teil 1: Texte, Übungen, Vokabeln. ISBN: 3 7661 5390 0.

Teil 2: Übersetzungshilfen und Grammatik. ISBN: 3 7661 5391 9. C. C. Buchners Verlag, Bamberg.

Module: M09: Wahlpflichtbereich (PO2012)

M10: Wahlpflichtbereich (PO2011)

Sprachmodul

**Propaedeuticum**

010126 **Seminar: Bibelkunde AT**  
Seminar Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 12.11. *Grüniger, Ann-Christin*  
2 SWS

Beschreibung:

In diesem Seminar wird bibelkundliches Wissen zum Alten Testament vermittelt. Es bereitet somit auf das Biblicum vor.

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

Propaedeuticum

010127 **Seminar: eLearning-Kurs Bibelkunde AT**  
Seminar Di 09:00-09:30 Einzeltermin am 27.10. *Grüniger, Ann-Christin*

Beschreibung:

Der eLearning-Kurs Bibelkunde AT wird als Alternative zur wöchentlichen Präsenzveranstaltung angeboten. Die obligatorische einführende Sitzung findet am Dienstag, 27.10.2020, 09.00-09.30 Uhr statt, bei der Sie alle nötigen Informationen zum erfolgreichen Bestehen des Kurses erhalten. Der entsprechende Zoom-Link wird Ihnen kurz vor dem Meeting zugeschickt.

**Der eLearning-Kurs wird auf der Lernplattform Moodle am 27.10.2020 geöffnet und am 14.03.2021 geschlossen.**

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

Propaedeuticum

010222 **Seminar: Bibelkunde NT (eLearning)**  
Seminar Fr 08:00-10:00 Beginn 06.11. *Klinkmann, Daniel*  
2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Unterstützung des eigenen Erlernens von Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften und somit die Vorbereitung für das Ablegen des Biblicums. Um dieses Ziel zu erreichen ist neben der regelmäßigen Teilnahme die eigene intensive Beschäftigung mit den Texten des NT erforderlich. Die Veranstaltung kann ohne Griechischkenntnisse besucht werden.

Vorbereitung: Lektüre des NT, mglw. Besuch der Einführungsvorlesung zum NT.

--- **Teilweise synchrone Veranstaltung, weitestgehend asynchron.** ---

Literaturhinweise:

Peter Wick, Daniel Klinkmann, Bibelkunde des NT, 2. erweiterte Auflage, Stuttgart 2020.

Axel Wiemer, Lernkarten Bibelkunde, 2. Auflage Göttingen 2012.

Lukas Bormann, Bibelkunde, 4. Auflage Göttingen 2012.

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

Propaedeuticum

010132 **Seminar: Einführung in das Studium der Evangelischen Theologie (Propaedeuticum)**  
Seminar Di 16:00-19:00 Beginn 10.11. *Ego, Beate*  
3 SWS

Mi 11:00-18:00 GA 03/142 Einzeltermin am 04.11.

Do 10:00-18:00 HGB 50 Einzeltermin am 05.11.

Fr 10:00-18:00 HGA 20 Einzeltermin am 06.11.

Fr 10:00-18:00 HGA 20 Einzeltermin am 13.11.

Do 16:00-18:00 GA 03/142 Einzeltermin am 17.12.

Module: Propaedeuticum

## Basismodul AT

010100 **Vorlesung: Einführung ins Alte Testament (eLearning)**Vorlesung  
2 SWS*Bührer, Walter*Beschreibung:

Die Vorlesung führt in die akademische Beschäftigung mit den Texten des Alten Testaments ein. Dazu werden nebst methodischen Überlegungen grundlegende Einblicke in die einzelnen Texte („Bibelkunde“), deren Entstehung („Einleitung ins AT“) und Entstehungsbedingungen im Rahmen der „Geschichte Israels“ sowie theologische Grundaussagen der Einzeltexte und der Einheit des Alten Testaments insgesamt („Theologie des AT“) vermittelt.

Die Vorlesung wird mit einem Test in der letzten Sitzung abgeschlossen, dessen Bestehen Voraussetzung für die Kreditierung ist.

**---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---**

Module: Basismodul Altes Testament  
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010101 **Vorlesung: Einführung in die Religionsgeschichte Israels und des antiken Judentums (eLearning)**Vorlesung Mi 12:00-14:00 Beginn 28.10.  
2 SWS*Ego, Beate*Beschreibung:

Religiöse Vorstellungen und Praktiken sind einem ständigen Wandel unterworfen. Dies gilt auch für die Welt des Alten Israel und des frühen Judentums. So hat sich das Gottesbild, wonach JHWH, der Gott Israels, der einzige Gott und der Gott der ganzen Welt ist, erst in einem langen Prozess von mehreren Jahrhunderten herauskristallisiert und ist in aller Deutlichkeit erst in der Perserzeit zu greifen. Aber auch andere Konzepte zeigen einen deutlichen Wandel. Neben den Opfern, die im Jerusalemer Tempel dargebracht werden, kommt im antiken Judentum dem Gebet und der Hinwendung zur Tora eine immer größere Bedeutung zu. Diese Vorlesung wird die großen Linien dieses Prozesses nachzeichnen. Neben der biblischen Überlieferung werden auch die außerbiblischen Apokryphen und Pseudepigraphen, Inschriftenmaterial sowie archäologische Funde eine wichtige Rolle spielen.

Voraussetzungen:

Der Besuch der Vorlesung „Einführung in das Alte Testament“, die jedes Wintersemester an der Evangelisch-theologischen Fakultät stattfindet, wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Michael Tilly / Wolfgang Zwickel, Religionsgeschichte Israels. Von der Vorzeit bis zu den Anfängen des Christentums, Darmstadt 2011. Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
Basismodul Altes Testament

010120 **Proseminar: Einführung in die Exegese des Alten Testaments (eLearning)**Proseminar Fr 16:00-18:00 Beginn 06.11.  
2 SWS*Bührer, Walter*Beschreibung:

Im Proseminar werden die Methodenschritte der sog. historisch-kritischen Exegese und neuere methodische Ansätze erarbeitet und eingeübt. Ziel ist die Befähigung der Teilnehmenden, Texte des hebräischen Alten Testaments eigenständig wissenschaftlich auslegen zu können.

**--- Synchroner Veranstaltung ---**

Voraussetzungen:

Hebraicum und die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit.

Literaturhinweise:

U. Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen, 4-2015. (Zur Anschaffung empfohlen; weitere Literatur wird in der Veranstaltung genannt).

Module: Basismodul Altes Testament

## Basismodul NT

010200	<b>Vorlesung: Exegetisch-theologische Vorlesung: Die Bergpredigt im Kontext des antiken Judentums (eLearning)</b>			
	Vorlesung	Fr 10:00-12:00	Beginn 06.11.	<i>Maschmeier, Jens-Christian</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Bei der Bergpredigt (Mt 5-7), der ersten der fünf großen Reden des matthäischen Jesus, handelt es sich um einen der bekanntesten und wirkmächtigsten Texte des Christentums: Die Seligpreisungen (Mt 5,1-12), die Kommentarworte (Mt 5,21-48), das Feindesliebegebot (Mt 5,43-48), das Unser-Vater (Mt 6,9-13) und die Goldene Regel (Mt 7,12) gehören für viele zum Kern christlicher Glaubensüberlieferung und werden als Proprium des christlichen Glaubens aufgefasst. Dabei wird oft vernachlässigt, dass dieses Proprium durch und durch jüdisch ist: Der schriftgelehrte Verfasser des Matthäusevangeliums konzeptualisiert "seinen" Jesus als einen jüdischen Lehrer und Prediger, der - wie andere zeitgenössische jüdische Lehrer auch - aus Tora und Propheten (5,17; 7,12) den Maßstab für ein gerechtes und barmherziges Handeln ableitet. Auf dieses Handeln, das die vom Auferstandenen in die Welt gesandten Schüler auch die nichtjüdischen Völker lehren sollen (Mt 28,16-20) kommt dem Evangelisten alles an. Die in der Bergpredigt entfaltete, auf das Tun zielende Lehre des matthäischen Jesus ist Tora zum Leben für Israel und die Völker. In dieser Vorlesung wird die Bergpredigt in ihrem zeitgenössischen jüdischen Kontext interpretiert und exemplarisch die Wirkungsgeschichte einzelner Verse bzw. Abschnitte nachgezeichnet.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich eine intensive Lektüre von Mt 5-7.

Literaturhinweise:

Ulrich Luz, Das Evangelium nach Matthäus (Mt 1-7), EKK I/1, Zürich/Neukirchen-Vluyn 5. Auflage 2002.  
 Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium, NTD 1, Göttingen 2015.  
 Wolfgang Stegemann, Jesus und seine Zeit, Biblische Enzyklopädie 10, Stuttgart 2010, 41-53.  
 Klaus Wengst, Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010.  
 Peter Wick, Die Antithesen der Tora als paranethische Rhetorik. Durch scheinbaren Widerspruch zu einem neuen Verständnis, Judaica 52 (1996), 156-178.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 Basismodul Neues Testament  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010201	<b>Vorlesung: Einführung in das Neue Testament (eLearning)</b>			
	Vorlesung	Mi 08:00-10:00	Beginn 04.11.	<i>Wick, Peter</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Diese Vorlesung führt in den Aufbau des NT und seine Schriften ein. Grundlegende Inhalte und theologische Hauptlinien werden dargestellt. Die Umwelt des Neuen Testaments wird in den Blick genommen. Der religiöse Kontext des frühen Christentums und dessen Entwicklung wird in Grundzügen erarbeitet.

Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Die aktive Teilnahme und damit die Kreditierung wird durch zwei Tests sichergestellt.

Module: Basismodul Neues Testament  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010202	<b>Vorlesung: Das NT und Mysterienkulte - Das frühe Christentum und seine Interaktion mit seiner religiös-paganen Umwelt (eLearning)</b>			
	Vorlesung	Do 10:00-12:00	Beginn 29.10.	<i>Wick, Peter</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

In dieser neutestamentlichen Vorlesung mit religionsgeschichtlichem und theologischem Schwerpunkt werden zuerst die Mysterienkulte und ihr sozialgeschichtlicher Kontext vorgestellt.

Das Neue Testament beruht auf dem Judentum und seinen Heiligen Schriften. Dennoch werden einzelne Elemente aus den Mysterien gezielt inkludiert. Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie interagieren neutestamentliche Schriften mit anderen Religionen. Wer wagt, zentrale Inhalte von diesen zu übernehmen, wer verweigert sich solchen Inklusionen und weshalb? Wie kann das Christentum mit seiner paganen Umwelt interagieren?

Inhaltlich und theologisch geht es dabei um das Verständnis des Geheimnisses des Gottes Reiches (Mk 4,11), um verschiedene Todesdeutungen und um die Bedeutung der Fruchtbarkeit für die Theologie. Fruchtbarkeit, Erde, Mutter, Leiblichkeit spielt heute in gewissen neureligiösen Bewegungen eine wichtige Rolle, die Theologie hat diese aber noch kaum für sich entdeckt. Spannend sind auch die Interaktionen in neutestamentlichen Texten mit dem Wein-, Erotik- und Ekstasegott Dionysos. In allem wird die Frage eine wichtige Rolle spielen, wie Theologie und Kirche heute konstruktiv und reflektiert mit einem multireligiösen Umfeld umgehen kann.

Literaturhinweise:

Wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
Basismodul Neues Testament  
MB: Neues Testament  
MBW: Bibelwissenschaften

**Basismodul KG**

010301	<b>Vorlesung: KG V: Kirchliche Zeitgeschichte (eLearning)</b>	<i>Gause, Ute</i>
	Vorlesung Di 10:00-12:00 Beginn 27.10.	
	2 SWS	

Beschreibung:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem „kurzen 20. Jahrhundert“, d.h. konzentriert auf die Zeit von 1914 bis 1989/90. Neben Erstem und Zweitem Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und Zeit der Besatzungszonen sowie der Geschichte beider deutscher Staaten und deren asymmetrischer Verflochtenheit wird auch nach der Signatur dieser kirchengeschichtlichen Epoche gefragt.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
Basismodul Kirchengeschichte  
MC: Kirchengeschichte

010322	<b>Proseminar: „Als Christ leben“ – Christliche Lebensgestaltung im antiken Christentum (eLearning)</b>	<i>Rammelt, Claudia</i>
	Proseminar Di 14:00-16:00 Beginn 03.11.	
	2 SWS	

Beschreibung:

Wie lebe ich als Christ? Anders als die Menschen um mich herum? Anders als mein säkularer Nachbar, der türkische Gastarbeiter von nebenan, der politisch Geflüchtete? Was prägt meinen Alltag, wenn ich mich selbst als Christ bezeichne?

Die Apostelgeschichte beschreibt mit wenigen Worten Grundpfeiler christlichen Lebens der ersten Gemeinden: „Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in ihrer Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apg. 2,42) Das Seminar will den Anfängen christlicher Lebensgestaltung auf die Spur gehen und vor allem danach fragen, was den Alltag der Christen in der antiken Welt prägte und ausmachte und umgekehrt. In den Blick genommen werden sollen Lebensvollzüge, Gebets- und Gottesdienstpraxis, aber auch Lebensformen der antiken Christenheit. Das Seminar führt in die Methoden kirchengeschichtlichen Arbeitens ein.

Literaturhinweise:

Chadwick, H., Die Kirche in der antiken Welt, Berlin/New York 1972.

Marschies, Chr., Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006.

Module: Basismodul Kirchengeschichte

010327	<b>Lektürekurs: Übung (14tägig) zur Vorlesung KG V (010301): Quellentexte (1 Std.) (eLearning)</b>	<i>Gause, Ute</i>
	Lektürekurs Di 12:00-14:00 14tgl. Beginn 10.11.	
	1 SWS	



Beschreibung:

Der Lektürekurs bietet eine ergänzende Quellenlektüre zu den Inhalten der Vorlesung.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
Basismodul Kirchengeschichte

010300 **Vorlesung: Kirchengeschichte als Frauen- und Geschlechtergeschichte (eLearning)**  
Vorlesung Do 12:00-14:00 Beginn 29.10. *Gause, Ute*  
2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung ist ein Experiment: Es ist der Versuch eine Kirchengeschichte zu präsentieren, die sich jenseits der offiziellen Perspektive (Pfarrer, Theologen als „große Männer“ und Hauptprotagonisten) bewegt.

Nicht nur die Alltags- und Frömmigkeitsgeschichte evangelischer Frauen, sondern auch der Geschichte der Laientheologinnen, Liederdichterinnen, Mäzeninnen und ihrer vielfältigen religiösen Literatur soll von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Leitbilder und Konstruktionen, Rollen und Normierungen evangelischer Frauen- und Männerbilder werden auf diesem Weg in ihrem steten Wandel deutlich.

**---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---**

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
Basismodul Kirchengeschichte  
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Vertiefungsmodul  
MC: Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich  
MKG: Kirchengeschichte

**Basismodul ST**

010400 **Vorlesung: Einführung: Evangelische Dogmatik im Überblick (eLearning)**  
Vorlesung Di 14:00-16:00 Beginn 03.11. *Klein, Rebekka*  
2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung fragt nach dem Wahrheitsanspruch christlicher Lehre durch die Jahrhunderte und motiviert den Ansatz einer systematischen Durchdringung der Lehre des christlichen Glaubens. Sie entfaltet und motiviert den Aufbau der modernen Dogmatik und klärt die Funktion wissenschaftlicher Prolegomena für deren Selbstverständnis. Sie behandelt weiter den klassischen Themenkanon der Dogmatik im Überblick und stellt abschließend aktuelle Debatten und Fragestellungen zur Weiterentwicklung der evangelischen Dogmatik zur Diskussion.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
M03: Systematische Theologie (PO2016)

010401 **Vorlesung: Wie kommt die Bibel in die Ethik? Zur Bedeutung der biblischen Traditionen für aktuelle Fragen der Lebensführung (eLearning)**  
Vorlesung Di 12:00-14:00 Beginn 27.10. *Jähnichen, Traugott*  
2 SWS

Beschreibung:

Die Orientierung an der biblischen Tradition ist ein "Markenzeichen" des Protestantismus. Doch was bedeutet dies im Blick auf Fragen der Ethik? Einerseits sind Aussagen und Erzählungen der Bibel, wie das Gebot der Nächstenliebe oder die Praxis des "barmherzigen Samariters", bis heute für eine christliche Lebensführung grundlegend. Andererseits sind viele Gebote sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament mehr als 2000 Jahre von uns entfernt und nicht mehr relevant, wie Vorschriften der Reinheit im AT oder im NT die Vorschriften zum Fleischverzehr. Zudem ist grundsätzlich nach der Bedeutung alt. Gebote, die ja an Israel adressiert waren, für Christ\*innen zu fragen.

In der Vorlesung soll es darum gehen, angesichts dieser Vielfalt von Themen Orientierung zu gewinnen und eine Antwort auf die Bedeutung der biblischen Traditionen für Christ\*innen und die evangelischen Kirchen heute zu finden.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
M03: Systematische Theologie (PO2016)

- 010420 **Proseminar: Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" (eLearning)**  
 Proseminar Di 12:00-14:00 Beginn 03.11. *Teuchert, Lianne*  
 2 SWS
- Beschreibung:
- In seinem klassisch gewordenen Werk "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" sucht Kant nach dem obersten Prinzip der Moral, das seiner gesamten Ethik als Basis dienen kann - eines, das objektive Geltung beanspruchen kann. Er findet es im Kategorischen Imperativ. Dieses erste monografische Werk Kants zur Ethik bietet von dieser grundlegenden Funktion und seinem Umfang her einen optimalen Einstieg in die vertiefte Auseinandersetzung mit einem philosophisch-ethischen Grundlagentext.
- Im Seminar werden wir uns das Werk nach und nach erschließen, Grundbegriffe wie Autonomie, Gesetz, Wille, Pflicht bestimmen und Kants Projekt auf Tragfähigkeit prüfen. Daneben soll herausgearbeitet werden, welche Form von Ethik Kant vertritt und wie diese zu anderen Formen oder Schulen abgegrenzt werden kann. Ausblicke auf Prägungen der Ethik im Rahmen der Evangelischen Theologie werden ebenso gewährt.
- Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
- 010427 **Proseminar: Creatures of Possibility: Ingolf Dalferth's Theological Anthropology in Focus (eLearning)**  
 Proseminar Di 10:00-12:00 Beginn 03.11. *Ullrich, Calvin  
 Dieter*  
 2 SWS
- Beschreibung:
- Ingolf Dalferth is one of Germany's most eminent theologians and philosophers of religion. He stands in the German hermeneutic tradition (e.g. Eberhard Jüngel) as well as the Anglo-Saxon analytic tradition of philosophy. In this seminar we will concentrate on his theological anthropology (that is, the study of the human as it relates to God). Dalferth's work on this theme pervades many of his books from "Der auferweckte Gekreuzigte," "Die Wirklichkeit des Möglichen," "Religiöse Rede von Gott," "Theology and Philosophy," and many others. In this seminar, however, we will focus on his recent publication "Creatures of Possibility" and perform a close-reading of this book over the course of the semester. The seminar will be conducted in English.
- Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
- 010428 **Proseminar: Kampf um menschliche Gerechtigkeit. Die politische Theologie Karl Barths (eLearning)**  
 Proseminar Mi 12:00-14:00 Beginn 04.11. *Friedrich, Benedikt*  
 2 SWS
- Beschreibung:
- Die Frage, wie politisch Kirche eigentlich sein soll, ist obsolet: Sie ist es und sie war es schon immer. Denn die verschiedenen Lebensformen des christlichen Glaubens sind nicht nur ein religiöses, sondern auch ein politisches Zeugnis, wenn ChristInnen ihren Glauben an einen rechtfertigenden Gott mit der Suche nach und dem Kampf um menschliche Gerechtigkeit verbinden. Aber gibt es "christliche" Politik? Wir werden uns in diesem Seminar mit der politischen Theologie Karl Barths beschäftigen - einem Schweizer Theologen, der zentrale politische Ereignisse Europas im 20. Jahrhundert miterlebt, theologisch kommentiert und im Rahmen seiner Möglichkeiten zu beeinflussen versucht hat. Die Wegstrecke des Seminars führt von den Anfängen der dialektischen Theologie über den Kirchenkampf im Nationalsozialismus bis hin zu den Wirren des Kalten Kriegs. Dabei werden wir diskutieren, welche Aspekte von Barths Denken für eine gegenwärtige politische Theologie im 21. Jahrhundert von Bedeutung sein können und welche zu modifizieren sind.
- Das Seminar führt in die Arbeitsweise der Systematischen Theologie ein und verbindet den inhaltlich dogmatischen Schwerpunkt mit methodischen Fragestellungen. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Das Seminar führt auch in die Methoden des wissenschaftlichen Schreibens ein und bietet durch die qualifizierten Rückmeldungen des Dozenten zu kurzen gelegentlichen Assignments eine gute Vorbereitung für das Schreiben einer Seminararbeit/eines Essays im Fach Systematische Theologie.
- Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)
- 010429 **Proseminar: Behinderung als Thema der Theologie (eLearning)**  
 Proseminar Di 16:00-18:00 Beginn 03.11. *Friedrich, Benedikt*  
 2 SWS

Beschreibung:

Christliche Theologie spricht oft von der Verbindung von Heil und Heilung. Das hängt unter anderem mit der Betonung der Körperlichkeit und damit auch mit der körperlichen Dimension von dem, was christliche Hoffnung in Bezug auf den menschlichen Körper und seine Versehrungen auszusagen hat, zusammen. Welche Bedeutung hat dies aber für eine Theologie der Behinderung, insbesondere im Kontext der Ethik? Hier führen wichtige Problemkreise einer theologischen Ethik, der Theologie der Diakonie, Kulturwissenschaften und der disability studies zusammen. Das Seminar behandelt daher zu Beginn Grundfragen der Schöpfungstheologie und der Anthropologie. Wir werden die Möglichkeiten und Grenzen des Inklusionsparadigmas und seine geschichtliche Entwicklung besprechen. Außerdem werden wir die spezifisch theologischen Fragen anhand eines aktuellen Entwurfs einer "Befreiungstheologie der Behinderung" erörtern.

Das Seminar führt in die Arbeitsweise der Systematischen Theologie ein und verbindet den inhaltlich ethischen Schwerpunkt mit methodischen Fragestellungen. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Das Seminar führt auch in die Methoden des wissenschaftlichen Schreibens ein und bietet durch die qualifizierten Rückmeldungen des Dozenten zu kurzen gelegentlichen Assignments eine gute Vorbereitung für das Schreiben einer Seminararbeit/eines Essays im Fach Systematische Theologie.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010403 **Vorlesung: Evangelischer Glaube in der pluralen Religionskultur der Moderne - Einführung in die evangelische Theologie**

Vorlesung Mo 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 09.11.  
 2 SWS

Jähnichen,  
 Traugott

Beschreibung:

Diese Einführungsvorlesung vermittelt einen Überblick über die evangelische Theologie, indem einleitend der evangelische Glaube mit seinem spezifischen Wirklichkeitsverständnis als Ausgangspunkt systematisch-theologischer Reflexion dargestellt wird. Die damit verbundenen Fragen nach der Bedeutung der Bibel als Norm theologischer Rede von Gott und dem Menschen sowie entsprechender Glaubensbekenntnisse werden an Hand exemplarischer theologischer Konzeptionen erörtert. Auf dieser Grundlage wird der Versuch einer Selbstverortung des evangelischen Glaubens in der modernen Gesellschaft, speziell in der "universitas" der Wissenschaften und angesichts der pluralen Religionskultur, durchgeführt. Die Lehrveranstaltung ist die Einführungsvorlesung im Modul 03 des BA-Studiengangs und ist auch für das Basismodul ST im Studiengang Mag. theol. anrechenbar. 1/2

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010404 **Vorlesung: Martin Luther King Jr., Leben, Theologie und Ethik des Antirassismus (eLearning)**

Vorlesung Di 14:00-16:00 Beginn 27.10.  
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Martin Luther King Jr. ist eine Schlüsselfigur der amerikanischen Bürgerrechts- und Antirassismusbewegung. Die Vorlesung wird zunächst in sein Leben und dessen Hintergründe einführen. Da sich King stets als Pfarrer und Theologe begriffen hat, wird die Vorlesung die theologische Grundierung seines Engagements beleuchten. Im Zentrum der Vorlesung steht die Analyse seiner sozialetischen und politisch-ethischen Visionen und Praktiken, bzw. deren zentralen Motive, Themen und rhetorischen Formen (z.B. das Exodusmotiv in der politischen Philosophie, die Grundlagen der Gewaltfreiheit etc.). Darüber hinaus wird ein Blick auf die Wirkungsgeschichte Kings zu werfen sein. Im Fortgang der Vorlesung werden Grundfragen der theologischen Ethik und der politischen Ethik behandelt. Ziel der Vorlesung ist neben dem Aufbau von elementarem historischen Hintergrundwissen die Erarbeitung grundlegender Analysewerkzeuge. **Dies ist eine asynchrone digitale Veranstaltung, in der Videos zur Verfügung gestellt werden.**

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010500 **Vorlesung: Der Gottesdienst in Geschichte und Gegenwart. Praktisch-theologische Perspektiven (eLearning)**  
 Vorlesung Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10. *Karle, Isolde*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung kann coronabedingt nicht in Präsenz durchgeführt werden. Der Vorlesung liegt deshalb das Kapitel zur Liturgik meines Lehrwerks zugrunde. *Asynchron* sind Sie gebeten, jede Woche daraus ein kleines Kapitel zu lesen (maximal 10 Seiten) und das im Blog auf Moodle mit Fragen und Kommentaren zu kommentieren, dies sollte jeder/jede mindestens 10 mal machen, wenn er bzw. sie creditiert werden möchte. Wir treffen uns wöchentlich *synchron* zu einer einstündigen (60 Min) ZOOM-Konferenz, in der ich Fragen beantworte und ergänzend zum Gelesenen noch inhaltlichen Impulse (auch Bilder, z.B. zu den verschiedenen konfessionellen Kirchenarchitekturen, die das Gottesdienstverständnis spiegeln) geben werde und es raum zur Diskussion geben wird. Ich bitte Sie, sich rechtzeitig anzumelden, damit Ihnen eine Einladung für die ZOOM Konferenzen zugesandt werden kann.

Inhaltlich führt die Vorlesung in grundlegende Fragen der Liturgik ein. Zunächst zeigt ein Durchgang durch die Geschichte, wie vielfältig christliche Gottesdienste jeweils praktiziert und verstanden wurden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem reformatorischen Gottesdienstverständnis und auf der ersten wissenschaftlich-liturgischen Reflexion bei Friedrich Schleiermacher, dessen Erkenntnisse bis heute für die Liturgik maßgeblich sind. Im Hinblick auf die aktuellen Diskurse reflektieren wir den Gottesdienst als kulturelles Gedächtnis, als ästhetisches Ereignis in der Erlebnisgesellschaft und damit nicht zuletzt im Hinblick auf Milieudifferenzierung und in seiner Unterscheidung von rhetorischer (Predigt) und ritueller Kommunikation (Segenshandlungen, Sakramente, Gebete, Lieder, Bibeltexte, Gesten, Symbole). Leitend ist die Frage, welche Funktion der Gottesdienst in der Moderne hat und welche Gestaltungskriterien zu beachten sind.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2020, 250-343.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie  
 Basismodul Praktische Theologie  
 MF: Praktische Theologie

010525 **Proseminar: Homiletik (eLearning)**  
 Proseminar Mo 12:00-14:00 Beginn 26.10. *Eichener, Elis*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Predigt ist ein Herzstück des evangelischen Pfarramts. Hinter ihr stehen indes theoretische Erwägungen und theologische Absichten. In diesem Seminar möchten wir die zentralen Entwürfe der Predigttheorie von der Reformation bis ins 21. Jahrhundert erarbeiten und gemeinsam diskutieren. Dabei stellen sich grundsätzliche Fragen: Was möchte eine Predigt erreichen? Was macht eine gute Predigt aus? Welche Rolle spielt der Bibeltext für die Predigt? Und welche die Rhetorik? Darüber hinaus tasten wir uns in dem Seminar an die Predigtpraxis heran – in der Form von Predigtanalysen, Schreibübungen und dem Erarbeiten eines Andachtsimpuls.

Dieses Seminar bildet die Vorbereitung auf das Homiletische Hauptseminar, das im Sommersemester 2021 angeboten wird und direkt im Anschluss an dieses Seminar besucht werden sollte.

--- Diese digitale Veranstaltung findet synchron statt. ---

Module: Basismodul Praktische Theologie

010528 **Proseminar: Einführung in die Religionspädagogik (eLearning)**  
 Proseminar Fr 10:00-12:00 Beginn 06.11. *Durchgraf, Julia*  
 2 SWS

Beschreibung:

Mit Blick auf religiöses Lernen einerseits und religionspädagogisches Handeln andererseits soll ein fundierter Überblick in zentrale Theorien vermittelt, erste Einblicke in wichtige Fragestellungen und Probleme ermöglicht und der angemessene Gebrauch grundlegender Begriffe und Arbeitsweisen eingeübt werden. Exemplarisch richtet sich der Blick dabei u.a. auf unterschiedliche Lern- und Handlungsfelder (z.B. Schule, Gemeinde, Familie, Elementarbereich, Erwachsenenbildung...), religiöse Entwicklungspsychologie, die gesellschaftlichen Bedingungsfaktoren für religiöse Bildung.

Literaturhinweise:

In der ersten Sitzung bzw. über Moodle

Module: Basismodul Praktische Theologie

010520	<b>Seminar: Gemeindepraktikum (Blockseminar)</b>			
Seminar	Fr 17:00-19:00	Einzeltermin am 30.10.		<i>Kreusch, Inga Röse, Antje Eichener, Elis</i>
	Fr 14:00-18:00	GA 8/34 Einzeltermin am 11.12.		
	Sa09:00-14:00	GA 8/34 Einzeltermin am 12.12.		

Beschreibung:

Pfarrer\*in sein – was heißt das? Wie sieht der Berufsalltag im Pfarrberuf aus? Welche Rolle und Aufgaben hat man als Pfarrer\*in? Was charakterisiert den Pfarrberuf in der heutigen Zeit? Wie gelingt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie? Und wie verhält sich dies mit Ihren Überlegungen, Pfarrer\*in zu werden? Fragen wie diese werden nicht nur das Gemeindepraktikum leiten, sondern auch das begleitende Blockseminar. Dessen Besuch wird am Ende des Grundstudiums empfohlen und besteht aus verschiedenen Blöcken: Die konstituierende Sitzung findet am Freitag, den 30. Oktober 2020 in der Zeit von 17 bis 19 Uhr statt. Hier wird u. a. der Modus der Wahl des Praktikumsplatzes besprochen. Der Hauptblock des Seminars beinhaltet die praktisch-theologische Vorbereitung mit besonderer Berücksichtigung pastoraltheologischer Fragestellungen. Darüber hinaus werden Wahrnehmungsperspektiven erarbeitet, die während des Praktikums angewandt werden. Dieser Hauptblock findet statt am Freitag, den 11. Dezember 2020, 14.00 - 18.00 Uhr, sowie am Samstag, 12. Dezember 2020, 09.00 - 14.00 Uhr. Das Gemeindepraktikum erfolgt in der anschließenden vorlesungsfreien Zeit und umfasst je nach Studienordnung 4-6 Wochen. Die abschließende Sitzung des Seminars findet zu Beginn des Sommersemesters statt, am Freitag, den 23. April 2021, 09.00 - 14.00 Uhr, und umfasst Auswertung und Reflexion des Praktikums. Außerdem erfolgt in diesem Rahmen die Abgabe der Praktikumsberichte. Die Lehrveranstaltung zum Gemeindepraktikum wird in jedem Semester angeboten, das Absolvieren wird zum Ende des Grundstudiums empfohlen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie an allen Terminen können!

Die konstituierende Sitzung am 30.10.2020 wird digital per Zoom stattfinden, alle anderen Termine sind als Präsenz-Veranstaltungen vorgesehen. Der Anmeldeschluss ist am 30.10.2020 um 10 Uhr, anschließend werden die Zugangsdaten für die Zoom-Sitzung per Mail versandt.

Module: Gemeindepraktikum

**Basismodul Religionswissenschaft**

010600	<b>Vorlesung: Interkulturelle Theologie. Einführung (eLearning)</b>			
Vorlesung 2 SWS	Di 08:00-10:00	Beginn 03.11.		<i>Jahnel, Claudia</i>

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika. Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

--- **Diese Veranstaltung hat synchrone und asynchrone Anteile.** ---

Literaturhinweise:

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Düsseldorf 2010.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620	<b>Seminar: Heiliger Geist, Geister und Mächte - eine Einführung in kontextuelle Theologien (eLearning)</b>			
Seminar 2 SWS	Mo 12:00-14:00	Beginn 26.10.		<i>Höfer, Alena</i>

Beschreibung:

Auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Canberra (1991) hält die koreanische Theologin Chung Hyun-Kyung einen erfahrungsorientierten Vortrag über den Heiligen Geist als Erneuerer der ganzen Schöpfung. In ihren Ausführungen verbindet sie konfuzianistische Geistlehren mit der Lehre vom Heiligen Geist und befeuert damit die Synkretismus-Diskussion. Im Zentrum pentekostaler Theologien (Bsp. Amos Yong) steht der Heilige Geist, der in Worship, Gebet und Heilungsritualen dem Menschen als göttliche Person begegnet. Die Bedeutung von Heilungswundern, von Dämonen und wirkmächtigen Mächten, bösen und guten Geistern sind Bestandteil zahlreicher kontextueller, christlicher Praktiken und Wirklichkeitserfahrungen. Sie prägen das Verständnis von Theologie, insbesondere der Pneumatologie. Im Seminar entdecken wir unterschiedliche Pneumatologien und ihre kulturellen Erfahrungskontexte und Vernetzungen. Entlang des Themas erhalten Sie außerdem einen Einblick in die Perspektiven und die Methoden kontextueller und transkontextueller Theologien.

Im Seminar entdecken wir unterschiedliche Pneumatologien und ihre kulturellen Erfahrungskontexte und Vernetzungen. Entlang des Themas erhalten Sie außerdem einen Einblick in die Perspektiven und die Methoden kontextueller und transkontextueller Theologien.

---Diese Veranstaltung findet digital statt.---

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010622 **Seminar: Einführung in die altägyptische Religion (eLearning)**  
Seminar Di 12:00-14:00 Beginn 27.10. Hofmann, Beate  
2 SWS

Beschreibung:

In diesem Seminar werden Grundzüge religiöser Vorstellungen im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit.

Eine Auswahl von archäologischen Fundobjekten sowie von Text- und Bildquellen soll Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im  $\frac{1}{2}$  Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624 **Seminar: Streaming Religion/Populäre Religion: «(Islamischer) Terror», «religiöser Fanatismus» und «Sekten» als religiöse Narrative im Medium Film/Serien (eLearning)**  
Seminar Di 10:00-12:00 Beginn 27.10. Göthling-Zimpel, Kristina  
2 SWS

Beschreibung:

Religiöse Themen sind Kassenschlager in Kinos und führen die Top 10s in Streaming-Diensten an: so u.a. Thriller über Terrorist\_innen, religiöse Horrorsettings und Crimestories zu «Sektenführer\_innen».

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Darstellung religiöser Inhalte im Medium Film/Serie. Hierfür bietet das Seminar zunächst eine methodische Einführung zur Filmanalyse und zu Hubert Knoblauchs Konzept der «Populären Religion». Anschließend beschäftigen wir uns mit religiösen Narrativen, auftretenden Stereotypen wie auch der Darstellung von Religion im Allgemeine an Beispielen von Filmen/Serien von unterschiedlichen Streaming-Plattformen. Das Seminar kombiniert Präsenzsitzungen, Theoriesitzungen, Präsentationen und studentische Selbsterarbeitungsphasen.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen  
Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen  
Gender Aufbaumodul Vertiefung Kulturelle und mediale Repräsentationen  
Gender Vertiefungsmodul  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010021 **Seminar: Migration lokal denken. Religiöse Gemeinschaften vor Ort (eLearning)**  
Seminar Mi 12:00-14:00 Beginn 28.10. Rammelt, Claudia  
2 SWS Mi 12:00-16:00 UFO 0/09 Einzeltermin am 11.11. Jahnel, Claudia  
Fr 13:00-19:00 UFO 0/09 Einzeltermin am 13.11.  
Mi 12:00-16:00 UFO 0/09 Einzeltermin am 02.12.

Beschreibung:

Migration verändert Religionslandschaften. Aufgrund von vielfältigen Migrationsprozessen ist die deutsche Religionslandschaft pluraler geworden. In NRW gibt es eine Vielzahl von Gemeinden verschiedener christlicher Konfessionen und Denominationen. Ebenso gehören arabisch- oder eher türkisch-sprachige Moscheegemeinden heute zur deutschen Realität, buddhistische Tempel und jesidische Gemeinden. Gelebte religiöse Vielfalt ist nicht nur Kennzeichen der globalen Welt, sondern prägt die Situation vor Ort. Diese sich verändernde religiöse Landkarte Deutschlands kann nicht ignoriert werden, vielmehr müssen die pluralen religiösen Strukturen in erster Linie wahr- und ernst genommen und mehr Kenntnis darüber gewonnen werden. Vor allem aber sind sie zu einem Teil der Alltagskommunikation zu machen, sollen nicht Parallelstrukturen entstehen oder populistische Parolen über den Anderen bestimmend werden.

Neben dem Eintauchen in die Geschichte und Eigenarten der religiösen Gemeinschaften soll in dem als forschendes Lernen konzipierten Langzeitseminar Fragen nach deren Denken in den Mittelpunkt treten: Welche theologischen Fragen beschäftigen? Welche Formen von Frömmigkeit und Spiritualität prägen den Alltag und das Gemeindeleben? Wie werden individuelle und gemeinsame Erfahrungen von Migration und postmigratorischem Leben gedeutet? Wie ist die eigene religiöse Selbstwahrnehmung und Selbstdeutung?

Um die eigene Forschungstätigkeit schließlich ins Zentrum treten zu lassen, ist das Einüben der Methoden narrativer Interviewführung und ihrer Auswertung elementar. Wenn zu den Gemeinschaften erste Kontakte hergestellt sind, werden Interviews mit thematischen Schwerpunkten geführt, transkribiert und schließlich ausgewertet. Am Ende soll ein kleiner Forschungsbeitrag stehen, der auf einer Homepage online zugänglich gemacht wird.

Das Seminar kann sowohl von Einsteigern als auch von denjenigen besucht werden, die schon im letzten/vorletzten Semester den Kurs belegt haben. Das Seminar ist durch Workshops so aufgebaut, dass es einerseits Grundkenntnisse vermittelt und wiederholt. Vertiefende Workshops erweitern die Kenntnisse und Kompetenzen im eigenen Forschungsprozess.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010627 **Seminar: Theologies from the Global South (englischsprachiges Blockseminar)**

Seminar	Fr 14:00-16:00	Einzeltermin am 13.11.
	Fr 13:00-18:00	GA 8/37 Einzeltermin am 11.12.
	Sa08:00-18:00	GA 8/37 Einzeltermin am 12.12.
	Fr 13:00-18:00	GA 8/37 Einzeltermin am 22.01.
	Sa08:00-18:00	GA 8/37 Einzeltermin am 23.01.

*Jahnel, Claudia  
 Jara Jhayya,  
 Daniel*

Beschreibung:

Der Kurs in englischer Sprache befasst sich mit den vielen verschiedenen Arten des Verständnisses der christlichen Theologie, Reflexionen, Identität und Praktiken im sogenannten globalen Süden. Ausgehend von einem multikulturellen und nicht eurozentrischen Ansatz zielt es darauf ab, die akademische systematische Theologie aus einer europäischen Matrix als eine der vielen existierenden und gültigen Arten der Reflexion über Gott und sein Handeln in einem multizentrischen Christentum zu etablieren.

Am Beispiel der Fälle Lateinamerikas, Afrikas und Indiens werden untersucht: Die Merkmale der theologischen Methoden in jeder Region; Die Rolle und der Einfluss der lokalen sozioökonomischen und religiösen Realitäten in den verschiedenen theologischen Überlegungen. Die wichtigsten historischen Entwicklungen auf dem Gebiet der christlichen Theologie auf jede von ihnen; und die Notwendigkeit eines postkolonialen pluri-erkenntnistheoretischen Ansatzes in der westlichen Akademie, um die verschiedenen lokalen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens im 21. Jahrhundert zu untersuchen.

The course deals with the many different ways of understanding Christian Theology, reflections, identity, and practices in the so-called Global South. From a multicultural and non-eurocentric approach, it aims to settle academic Systematic Theology from a European matrix as one of the many existing and valid ways of reflection about God and his action in a multi-centered Christianity. Taking as examples the cases of Latin America, Africa, and India, it will explore: The characteristics of the theological methods on each region; The role and influence of the local socio-economic and religious realities in the various theological reflections, The most important historical developments in the field of Christian Theology on each one of them; and, the need for a post-colonial pluri-epistemological approach in the western academy in order to study the diverse local expressions of Christian faith in the XXI century.

**Das Seminar findet an zwei geblockten Terminen von Freitag 13.00 Uhr bis Samstag, ca. 18 Uhr statt.**

**Termine: 11.-12.12.2020 und 22.-23.1.2021, Konstituierende Sitzung: 13.11., 14.15 via Zoom.**

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MEd04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

### Wahlpflichtbereich

060005	<b>Evangelisches und Katholisches Kirchenrecht ***</b>	
Vorlesung 2 SWS	Online-Vorlesung Vorlesungen jeweils Do. von 16.15 Uhr bis 19.30 Uhr, und zwar an folgenden Terminen: 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11. und 03.12.2020. Als Prüfung wird eine Hausarbeit vom 03.-23.12.2020 geschrieben; Abgabe per Post an folgende Büroadresse (maßgeblich ist der Poststempel: Prof. Dr. Arno Schilberg Lippische Landeskirche Landeskirchenamt Leopoldstraße 27 32756 Detmold	<i>Kämper, Burkhard Schilberg, Arno</i>

Beschreibung:

**Für Studierende der Katholischen Theologie im Mag. Theol. und BA wird die Vorlesung als "Einführung in das Kirchenrecht" anerkannt. Die Hausarbeit entfällt. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen der von der Katholisch-Theologischen Fakultät organisierten Modulschlussprüfung (M 4 Mag. Theol., Modulverantwortliche: Prof. Dr. Judith Hahn; M VI BA, Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Sellmann) mit abgeprüft. Für Studierende der Evangelischen Theologie im Mag. Theol. und BA wird die Vorlesung im Wahlpflichtbereich anerkannt. Die Hausarbeit entfällt im Regelfall, so dass 2 CP im Rahmen der Teilnahme an der Vorlesung erworben werden können. Auf Wunsch der/des Studierenden wäre eine Hausarbeit mit zusätzlichen 3 CP möglich.**

Module: GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Grundlagenfach nach Wahl (einschließlich rechtsgeschichtlicher Grundlagenfächer)  
 Hauptseminare des dritten Abschnitts  
 Hauptseminare des zweiten Abschnitts  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik  
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II  
 SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)  
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)  
 VI Modul Praktische Theologie  
 VI Modul Praktische Theologie (PO 2014/PO 2016)  
 VII Wahlmodul  
 VII Wahlmodul (PO 2014/PO 2016)  
 Wahl-Grundlagenfach  
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

010531	<b>Seminar: Nächste Hilfe am Bahnhof - eine praktisch-theologische Untersuchung der Bahnhofsmision (Blockseminar)</b>	
Seminar	Mi 14:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 28.10.	<i>Karle, Isolde Siegl, Christine</i>

Beschreibung:

Im Kontext eines DFG-Projektes zur Bahnhofsmision führt das Institut für Religion und Gesellschaft eine Tagung mit Expert\*innen aus Wissenschaft und Praxis durch. Die Bahnhofsmision ist als „Nächste Hilfe am Bahnhof“ ein besonders interessanter Ort kirchlichen Handelns, in dem diakonisches und seelsorgerliches Engagement an einem säkularen Ort Hand in Hand gehen. Die Bahnhofsmision arbeitet an vielen Bahnhöfen ökumenisch und lebt von einem sehr hohen Prozentsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter\*innen. Auf der Tagung werden sowohl wissenschaftliche Expert\*innen die Arbeit der Bahnhofsmision praktisch-theologisch, ethisch und ökumenisch reflektieren als auch Expert\*innen der Praxis (Leiter\*innen der Bahnhofsmisionen), die in das DFG-Projekt involviert sind, Impulse und Beobachtungen einbringen. Studierende haben die Möglichkeit, sich über die Tagung an einem forschenden Lernen zu beteiligen. Die Tagung findet vom 12.-13. Oktober 2020 (von ca. 13 Uhr bis 13 Uhr) statt. Das genaue Programm liegt ab September vor. Für eine Kreditierung wird der Besuch der Tagung sowie eines vor- und nachbereitenden Treffens erwartet. Das vorbereitende Treffen hat bereits am 10. Juli 2020 von 14-16h mittels Videokonferenz stattgefunden. Das zweite Treffen findet nach der Tagung am 28. Oktober 2020 von 14-18 Uhr statt. Dabei geht es darum, entweder einen Vortrag oder einen Workshop der Tagung für eine vertiefende Diskussion zu kommentieren. Frau Dr. Christine Siegl, die das Bahnhofsmisionsprojekt durchführt, wird die Veranstaltung zusammen mit Prof. Dr. Isolde Karle leiten.

Ort der Nachbesprechung: GA 8/37  
 Ort der Tagung: Veranstaltungszentrum der RUB

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich



010532	<b>Seminar: Antisemitismus als Herausforderung für Religion und Gesellschaft (Blockseminar)</b>			<i>Karle, Isolde</i>
Seminar	Mi 13:00-16:00	Einzeltermin am 02.12.		
	Do 08:00-20:00	Tagung (Veranstaltungszentrum)	Einzeltermin am 14.01.	
	Fr 08:00-20:00	Tagung (Veranstaltungszentrum)	Einzeltermin am 15.01.	
	Mi 13:00-16:00	Einzeltermin am 27.01.		

Beschreibung:

Das Seminar besteht in einer vor- und nachbereitenden Veranstaltung zur Tagung „Antisemitismus als Herausforderung für Religion und Gesellschaft“, die vom 14./15. Januar 2021 in Bochum (VZ) stattfinden wird.

Das vorbereitende Blockseminar wird am 2. Dezember 2020 von 13-16 Uhr durchgeführt. Die Nachbesprechung nehmen wir am 27. Januar 2021 von 13-16 Uhr vor.

Die Tagung bietet die Möglichkeit des forschenden Lernens, sie ist interdisziplinär (mit Referent\*innen aus der Geschichte, der Psychologie, Soziologie, Linguistik, Theologie und zwei Antisemitismusbeauftragten) ausgerichtet und hat das Ziel, Funktion und Vorgehensweise des neu aufkommenden Antisemitismus zu verstehen und zu analysieren und nach Strategien zu fragen, wie ihm politisch, kirchlich und universitär entgegen gewirkt werden kann.

Das detaillierte Programm der Tagung liegt zu Beginn des Wintersemesters vor. Der Besuch der beiden Sitzungen und der Tagung wird mit 3 CP kreditiert, wenn Sie die vorbereitende Literatur gelesen und ein Reflexionspapier zur Tagung von etwa 5 Seiten verfasst haben.

Ort der Tagung: Veranstaltungszentrum der RUB

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010123	<b>Hauptseminar: Einführung in die rabbinische Literatur (eLearning)</b>			<i>Ego, Beate</i>
Hauptseminar	Di 12:00-14:00	Beginn 27.10.		
	2 SWS			

Beschreibung:

Was bedeutet „Talmud“? Was ist ein „Midrasch“? Da mir diese Frage oft in der Sprechstunde und im Seminar gestellt wird, aber man dies nicht nur in wenigen Sätzen erklären kann, möchte ich nun diese Einführung in die rabbinische Literatur anbieten.

Das Seminar wird einen groben Überblick über diese Texte geben, die im Judentum in den Jahrhunderten nach der Zerstörung des Jerusalemer Tempels entstanden sind und die bis heute in den orthodoxen Kreisen eine bedeutende Rolle spielen.

Wir werden die wichtigsten historischen Koordinaten kennenlernen und gemeinsam (in Übersetzung) einige wichtige Quellentexte lesen.

Literaturhinweise:

Rosetta C. Musaph-Andriessie, Von der Tora bis zur Kabbala. Eine kurze Einführung in die religiösen Schriften des Judentums, Göttingen 1973. Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich

010125	<b>Lektürekurs: Hebräisch-Lektüre</b>			<i>Grüniger, Ann-Christin</i>
Lektürekurs	Do 12:00-13:00	GA 8/37	Beginn 29.10.	
	1 SWS			

Beschreibung:

In der Hebräisch-Lektüre lesen wir narrative Texte, die insbesondere für die Theologie des Alten Testaments bedeutsam sind. In der ersten Sitzung wird gemeinsam entschieden, welche Texte gelesen werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010130	<b>Hauptseminar: Einführung in jüdische Schriftauslegung (Blockseminar) (eLearning)</b>			<i>Dieckmann, Detlef</i>
Hauptseminar	Di 09:00-18:00	Einzeltermin am 03.11.		
	Mi 09:00-18:00	Einzeltermin am 04.11.		

Beschreibung:

Wer sich mit jüdischer Schriftauslegung befasst, studiert damit ein konstitutives Element jüdischer Theologie und jüdischen Glaubens und lernt gleichzeitig einen Umgang mit dem Alten Testament bzw. der Hebräischen Bibel kennen, der sich in mancher Hinsicht von christlichen Zugangsweisen unterscheidet.

Dieses Seminar ist als Einführung in jüdische Schriftauslegung konzipiert. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit den Themen:

- Schriftliche und mündliche Tora
- Halacha und Aggada
- Die Methode des Midrasch
- Rabbinische Hermeneutik einschließlich Regeln für die Schriftauslegung
- Kanonischer Text und Vielfalt der Auslegung

Der Schwerpunkt liegt dabei auf rabbinischer Schriftauslegung und auf halachischen Texten, also solchen, bei denen es um die Anwendung auf das Leben, um Ethik und Recht geht. Dabei analysieren wir auch jüdisches Lehrmaterial zur Hebräischen Bibel und ihrer Auslegung auf ihre didaktischen Prinzipien hin.

**Das Seminar beginnt am Montag, den 12.10.2020 um 19 Uhr mit einer Vorbesprechung per Zoom.**

Es folgt eine Phase asynchronen Lernens und Arbeitens über Moodle, in der Texte gelesen werden, die sich vor allem mit den Grundlagen jüdischer Hermeneutik beschäftigen.

In der **Präsenzphase am 3.-4.11.2020 jeweils von 9 bis 18 Uhr** lesen wir vor allem biblische Texte und jüdische Auslegungen dazu. Hebräischkenntnisse sind willkommen und sinnvoll, aber keine Voraussetzung.

Das Seminar ist so konzipiert, dass Sie mit einer aktiven Teilnahme an der Vorbesprechung, der asynchronen Lernphase (mit kleinen Tests) und der Präsenzphase 2 CPs erwerben (60 Stunden Workload). Einen weiteren CP können Sie erwerben, indem Sie ein Referat halten und dieses schriftlich ausarbeiten oder eine ausführlichere Hausarbeit schreiben.

Bitte melden Sie sich bis zum 11.10.2020 an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010221	<b>Seminar: Auferweckung - Auferstehung - Neues Leben in NT (eLearning)</b>		<i>Klinkmann, Daniel</i>
	Seminar	Fr 12:00-14:00      Beginn 30.10.	
	2 SWS		

Beschreibung:

"Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig und ihr seid immer noch in euren Sünden." So schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth (1Kor 15,17) und legt damit die elementare Grundlage des christlichen Glaubens dar. Das einmalige Wirken Gottes an Jesus von Nazareth wird von den neutestamentlichen Autoren in Narrationen, Liedern und Formeln beschrieben.

Im Seminar wollen wir die unterschiedlichen theologischen Darstellungen der einzelnen Schriften des NT untersuchen und die Frage bearbeiten, ob es überhaupt eine einheitliche Theologie der Auferstehung im Neuen Testament gibt. Dabei werden uns auch Texte aus der Umwelt des NT und die Frage nach der Historizität des leeren Grabes und der Erscheinungsberichte beschäftigen.

Voraussetzungen:

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Besuch der Vorlesung "Einführung in das Neue Testament".

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010521	<b>Seminar: Transformationen des Pfarrberufs (Blockseminar) (eLearning)</b>		<i>Kroll, Verena</i>
	Seminar	Fr 10:00-12:00      Einzeltermin am 30.10.	
		Fr 10:00-18:00      Einzeltermin am 27.11.	
		Sa10:00-18:00      Einzeltermin am 28.11.	

Beschreibung:

Der Pfarrberuf unterliegt in der Moderne einer Vielzahl tiefgreifender Veränderungsprozesse: Frauenordination, Teildienste, Einsparungs- und Umstrukturierungsprozesse nehmen hierbei ebenso großen Einfluss wie gesellschaftliche Prozesse der Individualisierung, Pluralisierung, Digitalisierung und nicht zuletzt der Säkularisierung.

Wie lässt sich der Pfarrberuf soziologisch, theologisch und historisch beschreiben? Wie passt das traditionelle Pfarrbild mit einer modernen Lebensführung zusammen? Welche Rolle spielt das Verhältnis von Amt und Person für die Gestaltung des Berufs?

Im Rahmen dieses Blockseminars wollen wir diesen und vielen weiteren Fragen nachgehen. Hierzu betrachten wir gesellschaftliche und kirchliche Transformationsprozesse sowie unterschiedliche Pfarrbildkonzeptionen. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit anhand vorliegender Interviews mit Pfarrer\*innen einen Einblick in die gegenwärtige Situation des Pfarramtes zu gewinnen und diese empirisch zu erforschen.

--- **Digitales Blockseminar** ---

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010534 **Seminar: Praktische Theologie und empirische Forschung (eLearning)**  
Seminar Mo 14:00-16:00 Beginn 26.10. *Rumpf, Antonia*  
2 SWS

Beschreibung:

Seit einigen Jahrzehnten gewinnt die empirische Forschung in der (Praktischen) Theologie immer höhere Bedeutung. Dies gilt sowohl für qualitative Methoden wie Interviews oder die teilnehmende Beobachtung, die in zahlreiche Monographien einfließen, als auch für quantitative Methoden, die vor allem im Rahmen der regelmäßig erhobenen Kirchenmitgliedschaftsstudien Verwendung finden. Dieses Seminar soll sowohl einen Überblick über unterschiedliche Methoden und Beispiele ihrer Anwendung geben als auch Fragen diskutieren, die sich aus der verstärkten Orientierung an der Empirie ergeben: Wie vermeide ich den Fehler, in den Daten nur das zu sehen, was ich zu sehen hoffe? Wie genau ist das interdisziplinäre Verhältnis zwischen Theologie und den jeweilig genutzten Methoden zu bestimmen? Bedeutet es etwas für die akademische Theologie, wenn mehr und mehr Kirchenmitglieder sagen, dass Jesus für sie nicht der menschgewordene Gott war, sondern einfach ein bewundernswerter Mensch – und wenn ja, was?  $\frac{1}{2}$

Zudem sollen derzeit laufende empirische Forschungsprojekte vorgestellt und ein Einblick in die konkrete Arbeit am erhobenen Datenmaterial (z. B. Interviewtranskripten) gegeben werden. Nicht zuletzt erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden und selbst erste Schritte in der empirischen Forschung zu gehen.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010163 **Kolloquium: Oberseminar „Neuere Forschungen zum Pentateuch: Die Murrerzählungen in Exodus und Numeri“ (eLearning)**  
Kolloquium *Bührer, Walter*

Beschreibung:

Im Oberseminar werden neuere Arbeiten zum Pentateuch anhand der Murrerzählungen in Exodus und Numeri besprochen.

Das Seminar wird gemeinsam mit Jan Christian Gertz durchgeführt und **findet in Heidelberg statt.**

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010131 **Seminar: Einführung ins Judentum - Jüdisches Lernen erleben (Blockseminar)**  
Seminar Mi 15:00-17:00 GA 8/34 Einzeltermin am 25.11. *Grüninger, Ann-Christin*  
Mi 14:00-16:00 GA 8/34 Einzeltermin am 13.01.  
Mi 15:00-17:00 GA 8/34 Einzeltermin am 27.01.

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwestern und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten? Die Veranstaltung besteht aus 2 Teilen und führt in das Judentum und die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch:

Die Veranstaltung beinhaltet aufeinander aufbauenden Sitzungen und zwar ein Kennenlernetreffen (25.11.2020), eine Vorbereitungssitzung (13.01.2021), die Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (18.-19.01.2021; Kloster Stiepel) und eine Reflexionssitzung (27.01.2021). In der Vorbereitungssitzung werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen.

Highlight werden die inhaltlich daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum sein (18.-19.01.2021), der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbiner Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Die obligatorischen Workshops finden im Kloster Stiepel statt, welches in unmittelbarer Nähe zur RUB liegt.

In der Reflexionssitzung werden wir das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
Ergänzungsbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010533 **Hauptseminar: Seelsorge und Spiritual Care - Theorie und Praxis (eLearning)**

Hauptseminar Di 14:00-16:00 Beginn 27.10.  
nar  
2 SWS

Karle, Isolde

Beschreibung:

Das Seminar setzt sich mit maßgeblichen seelsorgerlichen Konzeptionen der Gegenwart auseinander. Dabei wird auch auf die „Spiritual Care“-Debatte eingegangen, die sich in den letzten Jahren etabliert hat und insbesondere im Kontext von Krankenhaus, Palliativmedizin und Hospiz hohe Relevanz gewonnen hat. Darüber hinaus werden Seelsorgeexpert\*innen aus der Praxis eingeladen, die von ihren Erfahrungen in verschiedenen Spezialseelsorgeämtern (Telefon, Krankenhaus, Gefängnis, Polizei etc.) per ZOOM berichten. Das Seminar soll einen Eindruck von der Komplexität seelsorgerlicher Praxis vermitteln und zugleich zu einem differenzierten Seelsorgeverständnis verhelfen. Dabei können auch kleinere Feldforschungen durchgeführt werden wie z. B. Interviews mit kranken/leidenden Menschen im privaten Umfeld der Studierenden zu den Erwartungen an Seelsorge. Das Seminar wird digital durchgeführt. Wir treffen uns wöchentlich dienstags zu ZOOM-Konferenzen von 14-16h. Auf Wunsch der Studierenden bin ich auch gerne bereit, einige Sitzungen vor Ort (an der RUB) zu gestalten.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2020, 348-463.  
Traugott Roser, Spiritual Care. 1/2 Der Beitrag von Seelsorge zum Gesundheitswesen, Stuttgart 2017.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
MF: Praktische Theologie

010220 **Seminar: Der Galaterbrief (Blockseminar)**

Seminar Mi 14:00-16:00 GA 8/34 Einzeltermin am 04.11.  
Fr 14:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 20.11.  
Sa 09:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 21.11.  
Fr 14:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 27.11.  
Sa 09:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 28.11.  
Konstituierende Sitzung: Mi 04.11.2020, 14.00-16.00 Uhr (vermutlich via Zoom)1. Block: Fr 20.11.2020, 12.00-18.00 Uhr & Sa 21.11.2020, 09.00-18.00 Uhr2. Block: Fr 27.11.2020, 12.00-18.00 Uhr & Sa 28.11.2020, 09.00-18.00 Uhr

Cramer, Malte

Beschreibung:

Der Brief des Paulus an die Gemeinden in Galatien ist ein "Kampfbrief". Paulus kämpft in diesem Brief wie in keinem anderen für das Evangelium Jesu Christi und gegen einige seiner theologischen Widersacher. Diese sorgen in den galatischen Gemeinden für Unruhe und bedrohen den noch jungen Glauben der Gemeinden und bringen diesen ins Wanken. Gegen die Irrlehren seiner Gegner betont Paulus im Galaterbrief die Rechtfertigung des Menschen vor Gott allein durch den Glauben an Jesus Christus und nicht durch das Gesetz. Paulus ermahnt in seinem Brief die Gemeinden in Galatien an genau dieser Wahrheit des Evangeliums festzuhalten und sich nicht davon abbringen zu lassen.

Der Galaterbrief ist wirkungsgeschichtlich eine der wichtigsten Schriften des Neuen Testaments. Er gehört neben dem Römerbrief zu den zentralen Quellen, aus denen Martin Luther seine reformatorischen Gedanken entwickelte. Für Martin Luther besitzt der Galaterbrief einen solch hohen Stellenwert, dass er in der Vorrede zu seiner Auslegung dieser Epistel sogar formulieren kann: „Und wenn gleich sonst keine Lehre von der Gottseligkeit, kein Trost noch Vermahnung auf Erden wäre, denn diese einige Epistel allein, dermaßen verstanden und betrachtet, daß dennoch die ganze Welt daran allerlei gottseliger Lehre und Trosts gar genug und übrig haben möchte.“

In diesem exegetischen Seminar sollen der Galaterbrief, sein historischer Kontext, sein Text und seine zentralen Themen ausführlich besprochen und analysiert werden. Dabei sollen in diesem Seminar auch die Grundzüge der paulinischen Theologie insgesamt vermittelt und ein Grundwissen über das Leben und die weiteren Briefe des Apostels erlernt werden.

Literaturhinweise:

Die zu lesende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und per Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich  
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010228 **Seminar: Griechische Lektüre: Der Galaterbrief (eLearning)**

Seminar Di 10:00-12:00 Beginn 27.10.  
1 SWS

*Schaefer, Carolin  
Klinkmann, Daniel*

Beschreibung:

In diesem Lektürekurs werden wir gemeinsam den Galaterbrief lesen. In der ersten Sitzung lesen wir Gal 1, 1-5.

Alle TeilnehmerInnen werden gebeten, diesen Text für die gemeinsame Lektüre und Übersetzung vorzubereiten. Das Seminar ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet; Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum

--- **Diese digitale Veranstaltung findet synchron statt.** ---

**Wichtiger Hinweis: Es gibt momentan ein Problem mit der Einschreibung in eCampus. Sollten Sie sich nicht über eCampus anmelden können, schreiben Sie einfach eine e-Mail an [carolin.schaefer@rub.de](mailto:carolin.schaefer@rub.de) oder [daniel.klinkmann@rub.de](mailto:daniel.klinkmann@rub.de)**

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010623 **Lektürekurs: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten (Forts.) (eLearning)**

Lektürekurs Do 14:00-15:30 Beginn 29.10.

*Reis, Burkhard*

s  
2 SWS

Beschreibung:

Die Veranstaltung setzt die im eLearning unterrichtete Lektüreübung des vergangenen Semesters fort. Wer neu teilnehmen will, ist herzlich willkommen und sollte eine deutsche Übersetzung des nicht allzu langen Werks gelesen haben, das in einem Semester nicht ansatzweise ausgeschöpft werden kann. Sein Autor, Lukian von Samosata, verfasste es im 2. Jh.n.Chr. in einfachem und zugleich elegantem Griechisch.

Es handelt sich bei den "Wahren Geschichten" um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler von seiner Reise zum Mond, seiner Teilnahme am Krieg der Mondgegen die Sonnenbewohner, einem längeren Aufenthalt in einem Walfisch, dem Zusammentreffen mit berühmten Verstorbenen auf der Insel der Seligen und vielen anderen phantastischen Abenteuern berichtet - das alles präsentiert als ein literarisch raffiniert konstruierter Spaß! Auszüge daraus wollen wir uns gemeinsam intensiv im Original ansehen; die Auswahl der Textstellen richtet sich wieder nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Obwohl garniert mit Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig.

Voraussetzungen:

Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015. ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

**Philosophie**

010431	<b>Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)</b>		
	Hauptseminar	Di 18:00-20:00	Beginn 27.10.
	2 SWS		Thomas, Günter

Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns. Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik. Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht. **Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
ME: Ethik  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich  
MH: Philosophie  
Modul Philosophie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie  
MST: Systematische Theologie

**Aufbaumodul AT**

010101	<b>Vorlesung: Einführung in die Religionsgeschichte Israels und des antiken Judentums (eLearning)</b>		
	Vorlesung	Mi 12:00-14:00	Beginn 28.10.
	2 SWS		Ego, Beate

Beschreibung:

Religiöse Vorstellungen und Praktiken sind einem ständigen Wandel unterworfen. Dies gilt auch für die Welt des Alten Israel und des frühen Judentums. So hat sich das Gottesbild, wonach JHWH, der Gott Israels, der einzige Gott und der Gott der ganzen Welt ist, erst in einem langen Prozess von mehreren Jahrhunderten herauskristallisiert und ist in aller Deutlichkeit erst in der Perserzeit zu greifen. Aber auch andere Konzepte zeigen einen deutlichen Wandel. Neben den Opfern, die im Jerusalemer Tempel dargebracht werden, kommt im antiken Judentum dem Gebet und der Hinwendung zur Tora eine immer größere Bedeutung zu. Diese Vorlesung wird die großen Linien dieses Prozesses nachzeichnen. Neben der biblischen Überlieferung werden auch die außerbiblischen Apokryphen und Pseudepigraphen, Inschriftenmaterial sowie archäologische Funde eine wichtige Rolle spielen.

Voraussetzungen:

Der Besuch der Vorlesung „Einführung in das Alte Testament“, die jedes Wintersemester an der Evangelisch-theologischen Fakultät stattfindet, wird vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Michael Tilly / Wolfgang Zwickel, Religionsgeschichte Israels. Von der Vorzeit bis zu den Anfängen des Christentums, Darmstadt 2011. Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
Basismodul Altes Testament

010121 **Hauptseminar: Erwählung versus Populismus (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptseminar	Fr 14:00-19:00	Einzeltermin am 04.12.	<i>Butting, Klara</i>
	Sa10:00-16:00	Einzeltermin am 05.12.	
	Fr 14:00-19:00	Einzeltermin am 29.01.	
	Sa10:00-16:00	Einzeltermin am 30.01.	

Beschreibung:

Im Seminar wird anhand ausgewählter Texte des sog. Alten Testaments das Verhältnis von biblischem Universalismus, der Parteilichkeit Gottes für die Armen und der Erwählung Israels erarbeiten.

--- **Anmeldungen und Infos unbedingt direkt bei: [Klarabutting@t-online.de](mailto:Klarabutting@t-online.de)** ---

--- **Synchrone Veranstaltung über ZOOM** ---

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
MA: Altes Testament  
MBW: Bibelwissenschaften  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010128 **Hauptseminar: Der Dekalog**

Hauptseminar	Mo 10:00-12:00	GABF 04/511	Beginn 26.10.	<i>Mommer, Peter</i>
nar				

2 SWS

Beschreibung:

Der Dekalog gehört zu den Teilen der alttestamentlichen Überlieferung, die im christlichen Bereich bis hin in die Gegenwart und da auch über den religiösen Bereich hinaus die breiteste Beachtung gefunden haben. Weite Teile dessen, was wir heute als jüdisch-christliches Menschenbild betrachten, ist von daher beeinflusst.

So schlicht die Worte des Dekalogs daher kommen, so komplex ist seine Entstehungsgeschichte. Wie verhält er sich zu den übrigen gesetzlichen Überlieferungen des AT? Welche Bereiche des Lebens werden erfasst? Welche Gültigkeit kann er in der Gegenwart beanspruchen? Ich könnte noch viele Fragen formulieren.

Das Seminar wird versuchen, gemeinsam solche Fragen zu formulieren und zumindest Ansätze zu Antworten zu finden.

Voraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung ist ein bestandenes Hebraicum sowie der erfolgreiche Besuch eines alttestamentlichen Proseminars.

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010124	<b>Hauptseminar: Zentrale Themen einer Theologie des ATs (eLearning)</b>			
Seminar 2 SWS	Mi 10:00-12:00	Beginn 28.10.		<i>Ego, Beate</i>

Beschreibung:

Schöpfung, Exodus, Tora, Gebet, Tempelvorstellungen, Königtum ... so lauten nur einige bedeutende theologische Themen, die in der alttestamentlichen Theologie eine wichtige Rolle spielen. Sie bilden keine statischen Größen, sondern haben sich im Laufe der Geschichte des Alten Israel in der Auseinandersetzung mit historischen Erfahrungen und der konkreten Lebenswelt immer wieder verändert.

Das Seminar wird solchen Prozessen nachspüren und einen besonderen Akzent auf traditionsgeschichtliche Zusammenhänge legen. Es ist auch für Studierende geeignet, die bereits Kenntnisse in der Disziplin „Theologie des Alten Testaments“ haben.

Das konkrete Seminarprogramm wird gemeinsam in der ersten Sitzung festgelegt; Wünsche der Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden berücksichtigt.

Voraussetzungen:

Der Besuch eines alttestamentlichen Proseminars sowie das Hebraicum werden vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments (GAT 6), Göttingen 2015.

Module: Aufbaumodul Altes Testament

010133	<b>Hauptseminar: Die Landschaft 'Bibel' lesen lernen (Blockseminar)</b>			
Hauptseminar	So 15:00-23:59 Mo 00:00-23:59 Di 00:00-23:59 Mi 00:00-23:59 Do 00:00-13:00	Woltersburger Mühle/Uelzen Woltersburger Mühle/Uelzen Woltersburger Mühle/Uelzen Woltersburger Mühle/Uelzen Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 21.02. Einzeltermin am 22.02. Einzeltermin am 23.02. Einzeltermin am 24.02. Einzeltermin am 25.02.	<i>Butting, Klara</i>

Beschreibung:

Die Landschaft Hebräische Bibel wird mit Hilfe thematischer Linien eröffnet, die trotz der Disparität der überlieferten Texte zum Vorschein kommen und die Besonderheit der biblischen Glaubensüberlieferung darstellen.

Dabei werden diese Linien auch in das Neue Testament hinein verfolgt. Das Seminar bietet einen Zugang zur Hebräischen Bibel, der Lust macht auf das Ganze und Perspektiven eröffnet, sich auch mit schwierigen Aspekten der Tradition auseinanderzusetzen.

Ort: Woltersburger Mühle

Woltersburger Mühle 1

29525 Uelzen

Unkosten für Unterbringung und Verpflegung werden erstattet.

Über die Anreise bitte Rücksprache halten

Info & Anmeldung: [klarabutting@t-online.de](mailto:klarabutting@t-online.de)

Module: Aufbaumodul Altes Testament

MA: Altes Testament

MBW: Bibelwissenschaften

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

**Aufbaumodul NT**

010200	<b>Vorlesung: Exegetisch-theologische Vorlesung: Die Bergpredigt im Kontext des antiken Judentums (eLearning)</b>			
Vorlesung 2 SWS	Fr 10:00-12:00	Beginn 06.11.		<i>Maschmeier, Jens-Christian</i>



Beschreibung:

Bei der Bergpredigt (Mt 5-7), der ersten der fünf großen Reden des matthäischen Jesus, handelt es sich um einen der bekanntesten und wirkmächtigsten Texte des Christentums: Die Selbpreisungen (Mt 5,1-12), die Kommentarworte (Mt 5,21-48), das Feindesliebegebot (Mt 5,43-48), das Unser-Vater (Mt 6,9-13) und die Goldene Regel (Mt 7,12) gehören für viele zum Kern christlicher Glaubensüberlieferung und werden als Proprium des christlichen Glaubens aufgefasst. Dabei wird oft vernachlässigt, dass dieses Proprium durch und durch jüdisch ist: Der schriftgelehrte Verfasser des Matthäusevangeliums konzeptualisiert "seinen" Jesus als einen jüdischen Lehrer und Prediger, der - wie andere zeitgenössische jüdische Lehrer auch - aus Tora und Propheten (5,17; 7,12) den Maßstab für ein gerechtes und barmherziges Handeln ableitet. Auf dieses Handeln, das die vom Auferstandenen in die Welt gesandten Schüler auch die nichtjüdischen Völker lehren sollen (Mt 28,16-20) kommt dem Evangelisten alles an. Die in der Bergpredigt entfaltete, auf das Tun zielende Lehre des matthäischen Jesus ist Tora zum Leben für Israel und die Völker. In dieser Vorlesung wird die Bergpredigt in ihrem zeitgenössischen jüdischen Kontext interpretiert und exemplarisch die Wirkungsgeschichte einzelner Verse bzw. Abschnitte nachgezeichnet.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich eine intensive Lektüre von Mt 5-7.

Literaturhinweise:

Ulrich Luz, Das Evangelium nach Matthäus (Mt 1-7), EKK I/1, Zürich/Neukirchen-Vluyn 5. Auflage 2002.  
 Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium, NTD 1, Göttingen 2015.  
 Wolfgang Stegemann, Jesus und seine Zeit, Biblische Enzyklopädie 10, Stuttgart 2010, 41-53.  
 Klaus Wengst, Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010.  
 Peter Wick, Die Antithesen der Tora als paränethische Rhetorik. Durch scheinbaren Widerspruch zu einem neuen Verständnis, Judaica 52 (1996), 156-178.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 Basismodul Neues Testament  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010202 **Vorlesung: Das NT und Mysterienkulte - Das frühe Christentum und seine Interaktion mit seiner religiös-paganen Umwelt (eLearning)**

Vorlesung Do 10:00-12:00 Beginn 29.10.  
 2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

In dieser neutestamentlichen Vorlesung mit religionsgeschichtlichem und theologischem Schwerpunkt werden zuerst die Mysterienkulte und ihr sozialgeschichtlicher Kontext vorgestellt. Das Neue Testament beruht auf dem Judentum und seinen Heiligen Schriften. Dennoch werden einzelne Elemente aus den Mysterien gezielt inkludiert. Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie interagieren neutestamentliche Schriften mit anderen Religionen. Wer wagt, zentrale Inhalte von diesen zu übernehmen, wer verweigert sich solchen Inklusionen und weshalb? Wie kann das Christentum mit seiner paganen Umwelt interagieren?

Inhaltlich und theologisch geht es dabei um das Verständnis des Geheimnisses des Gottes Reiches (Mk 4,11), um verschiedene Todesdeutungen und um die Bedeutung der Fruchtbarkeit für die Theologie. Fruchtbarkeit, Erde, Mutter, Leiblichkeit spielt heute in gewissen neureligiösen Bewegungen eine wichtige Rolle, die Theologie hat diese aber noch kaum für sich entdeckt. Spannend sind auch die Interaktionen in neutestamentlichen Texten mit dem Wein-, Erotik- und Ekstasegott Dionysos. In allem wird die Frage eine wichtige Rolle spielen, wie Theologie und Kirche heute konstruktiv und reflektiert mit einem multireligiösen Umfeld umgehen kann.

Literaturhinweise:

Wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 Basismodul Neues Testament  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010225 **Hauptseminar: Der Jakobusbrief**

Hauptsemi Do 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 29.10.  
 nar  
 2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

Der Jakobusbrief ist in jüngster Zeit wieder vermehrt in den Fokus des wissenschaftlichen Interesses gerückt. Zur Zeit werden weltweit mehrere Kommentare geschrieben. In diesem Seminar soll vor allem sein jüdischer Hintergrund und seine Orientierung an lebenspraktischen Fragen genauer untersucht werden: Lebensschulung durch einen weisheitlichen Brief im NT.

In der Durchführung liegt ein Schwerpunkt auf dem Einüben selbstständiger Exegese. Dazu wird wöchentlich eine kurze, schriftliche Übersetzungsarbeit (gr.-dt.) als Hausaufgabe erwartet und die Übernahme einer Seminarsitzung, für die eine eigene Exegese unter Anleitung erarbeitet wird. Als Ziel des Seminars soll am Ende eine gemeinsame Auslegung des Jak zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
MB: Neues Testament  
MBW: Bibelwissenschaften

010226 **Hauptseminar: Emotionen und Gefühle im Neuen Testament (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptseminar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 13.11.  
Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 22.01.

*Wick, Peter*

Beschreibung:

Das Neue Testament bietet einen Einblick in Emotionen und Gefühle von Jesus und anderen Menschen. Weinen, Fürchten, Trauer, Frohsein und anderes spielen immer wieder eine Rolle. Dieses Gebiet wird in der neutestamentlichen Forschung erst entdeckt. In diesem Hauptseminar wird selbstständige Exegese eingeübt. Anhand der Methodenlehre von Egger/Wick werden in der ersten Präsenzsitzung zentrale exegetische Schritte gemeinsam geübt und vertieft. In Kleingruppen entstehen dann während des Semesters ausführliche Auslegungen von je einer Perikope. In der Schlusssitzung werden die Resultate gegenseitig vorgestellt. So soll die Vielfalt, Tiefe und Bedeutung von Emotionen im Neuen Testament gemeinsam erschlossen werden. Ihre Wirkung im Text und ihre pragmatische Funktion gegenüber den Lesern und Leserinnen werden so herausgearbeitet.

Eine Kooperation mit Studierenden aus der Theologischen Fakultät in Mainz ist angedacht.

Literaturhinweise:

Hartwig Thyen, Das Johannesevangelium, in: HNT, Bd. 6, Tübingen 2. Auflage 2015.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
MB: Neues Testament  
MBW: Bibelwissenschaften

**Aufbaumodul KG**010300 **Vorlesung: Kirchengeschichte als Frauen- und Geschlechtergeschichte (eLearning)**

Vorlesung Do 12:00-14:00 Beginn 29.10.  
2 SWS

*Gause, Ute*

Beschreibung:

Die Vorlesung ist ein Experiment: Es ist der Versuch eine Kirchengeschichte zu präsentieren, die sich jenseits der offiziellen Perspektive (Pfarrer, Theologen als „große Männer“ und Hauptprotagonisten) bewegt.

Nicht nur die Alltags- und Frömmigkeitsgeschichte evangelischer Frauen, sondern auch der Geschichte der Laientheologinnen, Liederdichterinnen, Mäzeninnen und ihrer vielfältigen religiösen Literatur soll von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Leitbilder und Konstruktionen, Rollen und Normierungen evangelischer Frauen- und Männerbilder werden auf diesem Weg in ihrem steten Wandel deutlich.

**---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---**

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
Basismodul Kirchengeschichte  
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Vertiefungsmodul  
MC: Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich  
MKG: Kirchengeschichte

- 010301 **Vorlesung: KG V: Kirchliche Zeitgeschichte (eLearning)**  
Vorlesung Di 10:00-12:00 Beginn 27.10. *Gause, Ute*  
2 SWS
- Beschreibung:
- Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem „kurzen 20. Jahrhundert“, d.h. konzentriert auf die Zeit von 1914 bis 1989/90. Neben Erstem und Zweitem Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und Zeit der Besatzungszonen sowie der Geschichte beider deutscher Staaten und deren asymmetrischer Verflochtenheit wird auch nach der Signatur dieser kirchengeschichtlichen Epoche gefragt.
- Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
Basismodul Kirchengeschichte  
MC: Kirchengeschichte
- 010327 **Lektürekurs: Übung (14tägig) zur Vorlesung KG V (010301): Quellentexte (1 Std.) (eLearning)**  
Lektürekurs Di 12:00-14:00 14tgl. Beginn 10.11. *Gause, Ute*  
s  
1 SWS
- Beschreibung:
- Der Lektürekurs bietet eine ergänzende Quellenlektüre zu den Inhalten der Vorlesung.
- Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
Basismodul Kirchengeschichte
- 010328 **Hauptseminar: Melanchthon - Theologe und Organisator der Reformation (eLearning)**  
Hauptseminar Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10. *Gause, Ute*  
2 SWS
- Beschreibung:
- Philipp Melanchthon fristete neben Luther oft ein Schattendasein, obwohl er als der maßgebliche Theologe der lutherischen Reformation anzusehen ist. Seiner Biographie und Theologie soll anhand exemplarischer Texte nachgegangen werden.
- Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
MC: Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MKG: Kirchengeschichte
- 010329 **Hauptseminar: Staat und Kirche in Sowjetrußland/der Sowjetunion: Die Oktoberrevolution von 1917 und die Folgen für die Kirchen bis 1953 (eLearning)**  
Hauptseminar *Bauer, Gisa  
Kock, Tim*
- Beschreibung:
- Während Staat und Kirche in Russland über Jahrhunderte aufs engste verquickt waren erhielt die Russische Orthodoxe Kirche durch die Februarrevolution 1917 erstmals die Möglichkeit, sich staatsunabhängig zu entfalten. Sie nutzte diese Möglichkeit und entwickelte in einem halben Jahr Strukturen für eine Anpassung an die moderne Existenz und damit eine Neugestaltung ihrer Identität. Abrupt wurde dieser Prozess durch die kirchenfeindliche Politik der Bolschewiki gestoppt, die in der Oktoberrevolution die Macht übernahmen. In den nächsten Jahrzehnten spielten sich in der Sowjetunion die massivsten Christenverfolgungen der europäischen Geschichte ab. An keinem anderen Beispiel der jüngeren Geschichte kann die dramatische Verfolgung einer Kirche durch einen totalitären Staat so deutlich beobachtet werden wie auf diesem Gebiet.
- Im Seminar wird als Hintergrund der kirchengeschichtlichen Entwicklungen die Allgemeingeschichte Russlands/der Sowjetunion von 1905 bis 1953 mit einem kurzen Ausblick auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts behandelt werden.
- Das Seminar findet als **digitales, asynchrones Seminar** statt. In Gruppen werden Texte (Quellen- und Sekundärliteraturtexte) erschlossen, die für 14tägige Arbeitseinheiten im zeitlichen Arbeitsumfang von vier Semesterwochenstunden eingestellt werden.
- Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich

## Aufbaumodul ST (Dogmatik und Ethik)

010402 **Vorlesung: Gottes schwindende Spur: Zur Dekonstruktion der Religion (eLearning)**  
 Vorlesung Mi 12:00-14:00 Beginn 28.10. *Klein, Rebekka*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung thematisiert verschiedene philosophische Ansätze zu einer Dekonstruktion der Religion und fragt nach deren Relevanz für die Theologie und ihre Rede von Gott. Es werden Diskurse der im WiSe 2019/20 gehaltenen Vorlesung "Gott ohne Souveränität" fortgesetzt. Die Vorlesung kann aber eigenständig gehört werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MST: Systematische Theologie

010421 **Hauptseminar: Vergebung (Blockseminar)**  
 Hauptseminar Do 15:00-17:00 Einzeltermin am 05.11. *Berner, Knut*  
 Do 09:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 14.01. *Teuchert, Lisanne*  
 Fr 09:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 15.01.  
 Sa 09:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 16.01.

Beschreibung:

Das Thema „Vergebung“ ist theologisch-philosophisch sowie existentiell und gesellschaftspolitisch relevant. Sowohl im Verstehen des Göttlichen als auch in zwischenmenschlichen Verhältnissen und Beziehungen stellt Vergebung einen wichtigen Faktor dar. Im Seminar werden u.a. folgende Fragestellungen behandelt:  
 Was genau heißt Vergebung? Was sind Unterschiede zu anderen Reaktionsweisen wie 'Billigen' oder 'Verzeihen'? Ist Vergebung das gleiche wie Versöhnung? Wie ist der Zusammenhang zwischen Vergeben, Erinnern und Vergessen? Kann ein Mensch sich selber vergeben? Gibt es auch Unverzeihliches - vielleicht sogar für Gott? Wie lässt sich heute die Rolle der Theologie in Diskursen im Zusammenhang mit dem Thema Vergebung beschreiben?

Literaturhinweise:

Besprochen werden neuere theologische und philosophische Texte. Zur Vorbereitung geeignet ist: K. Scheiber, Vergebung. Eine systematisch-theologische Studie, Tübingen 2006. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MST: Systematische Theologie

010425 **Hauptseminar: Hermeneutische Religionsphilosophie (eLearning)**  
 Hauptseminar Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10. *Klein, Rebekka*  
 2 SWS

Beschreibung:

Ziel dieses Kurses ist es, den für die Systematische Theologie im 20. Jahrhundert prägenden Ansatz der Hermeneutischen Religionsphilosophie durch exemplarische Lektüre wichtiger Referenzautoren näher kennenzulernen. Neben Husserl und Heidegger werden u.a. die Entwürfe von Levinas, Henry, Derrida, Vattimo, Ricoeur und Caputo behandelt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MST: Systematische Theologie

010426 **Hauptseminar: Leib Christi in der Ökumene (eLearning)**  
 Hauptseminar Di 16:00-18:00 Beginn 27.10. *Klein, Rebekka*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Metapher vom Leib Christi eröffnet einen weiten Spielraum der Deutung dessen, was das wahre Sein der Kirche ausmacht. Sie erschließt Kirche als eine Gemeinschaft, die sichtbare Gestalt annimmt und dennoch vom Geist Christi geführt bleibt. Auf Grund von ihrer Erinnerung an die leibhaftige Wirklichkeit von Solidarität und Gemeinsinn in der Kirche hat sie theologisch Würdigung und Aufwertung erfahren. Auf Grund von ihrer ideologieanfälligen Semantik des Organischen und ihrem anti-institutionellen Gestus ist sie theologisch zurückgewiesen und verabschiedet worden. Das Seminar wird aktuelle Texte zu einer ekklesiologischen und ökumenischen Neudeutung der Leib-Christi-Metapher und zu prägenden Verkörperungsformen von Kirche behandeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
MD: Dogmatik  
MST: Systematische Theologie

010405 **Vorlesung: Eschatologie. Was können Christen hoffen? (eLearning)**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 Beginn 28.10.  
2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Die Hoffnung gehört neben dem Glauben und der Liebe zu den Kennzeichen des christlichen Lebens und den Wirkungen des Geistes Gottes. Die dogmatische Hauptvorlesung wird biblische Hoffnungstraditionen und -motive vergegenwärtigen und theologiegeschichtliche Umbauten der christlichen Hoffnung vorstellen.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird die Rekonstruktion, Analyse und Auswertung der im 19. Jahrhundert wurzelnden Hoffnungstheologien und Hoffnungsphilosophien  $\frac{1}{2}$  des 20. Jahrhunderts sein.

Die Vorlesung zielt auf die Darlegung einer in die Gegenwart sprechenden Theologie der Hoffnung, die a) Medien, Rahmen und Kommunikationen der Hoffnung reflektiert, b) theologisch zwischen endlicher, verwandelnder und radikaler Hoffnung differenziert und c) die Eschatologie mit der Christologie und Pneumatologie vernetzt.

**Dies ist eine asynchrone digitale Veranstaltung, in der Videos zur Verfügung gestellt werden.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
MD: Dogmatik  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich  
MST: Systematische Theologie

010430 **Hauptseminar: Dietrich Bonhoeffer, Sanctorum Communio (eLearning)**

Hauptseminar Mi 18:00-20:00 Beginn 28.10.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Die Doktorarbeit des 21. jährigen Dietrich Bonhoeffer ist nicht nur ein äußerst schwieriger, sondern auch ein ungemein aufschlußreicher und reizvoller Text. Noch der Bonhoeffer der späteren Gefängnisbriefe ist ohne Sanctorum Communio nicht zu verstehen. Das relativ knappe Werk wurde ein wichtiger theologischer Impulsgeber für die Lehre von der Kirche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. "Zwischen Ernst Troeltsch und Karl Barth stehend", ist es ein Klassiker der produktiven Verbindung von Soziologie und Theologie.

Das Seminar wird kleinschrittig eine gründliche und geduldige Textinterpretation vornehmen. Vorauszusetzen sind nur die Bereitschaft, einen Text dreimal zu lesen und die Bereitschaft, Grundfragen der Ekklesiologie in eigenwillig-fremden Denkformen multiperspektivisch zu bedenken.

Die Anschaffung des Primärtextes wird dringend empfohlen. Einzelne Abschnitte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Literaturhinweise:

Textgrundlage ist zwingend die kritische Ausgabe in der Bonhoeffer-Werkausgabe (DBW).

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
MD: Dogmatik  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich  
MST: Systematische Theologie

010431	<b>Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)</b>		<i>Thomas, Günter</i>
	Hauptseminar 2 SWS	Di 18:00-20:00 Beginn 27.10.	

Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns. Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik. Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht. **Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
ME: Ethik  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich  
MH: Philosophie  
Modul Philosophie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie  
MST: Systematische Theologie

**Aufbaumodul PT**

010500	<b>Vorlesung: Der Gottesdienst in Geschichte und Gegenwart. Praktisch-theologische Perspektiven (eLearning)</b>		<i>Karle, Isolde</i>
	Vorlesung 2 SWS	Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10.	

Beschreibung:

Die Vorlesung kann coronabedingt nicht in Präsenz durchgeführt werden. Der Vorlesung liegt deshalb das Kapitel zur Liturgik meines Lehrwerks zugrunde. *Asynchron* sind Sie gebeten, jede Woche daraus ein kleines Kapitel zu lesen (maximal 10 Seiten) und das im Blog auf Moodle mit Fragen und Kommentaren zu kommentieren, dies sollte jeder/jede mindestens 10 mal machen, wenn er bzw. sie creditiert werden möchte. Wir treffen uns wöchentlich *synchron* zu einer einstündigen (60 Min) ZOOM-Konferenz, in der ich Fragen beantworte und ergänzend zum Gelesenen noch inhaltlichen Impulse (auch Bilder, z.B. zu den verschiedenen konfessionellen Kirchenarchitekturen, die das Gottesdienstverständnis spiegeln) geben werde und es raum zur Diskussion geben wird. Ich bitte Sie, sich rechtzeitig anzumelden, damit Ihnen eine Einladung für die ZOOM Konferenzen zugesandt werden kann.

Inhaltlich führt die Vorlesung in grundlegende Fragen der Liturgik ein. Zunächst zeigt ein Durchgang durch die Geschichte, wie vielfältig christliche Gottesdienste jeweils praktiziert und verstanden wurden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem reformatorischen Gottesdienstverständnis und auf der ersten wissenschaftlich-liturgischen Reflexion bei Friedrich Schleiermacher, dessen Erkenntnisse bis heute für die Liturgik maßgeblich sind. Im Hinblick auf die aktuellen Diskurse reflektieren wir den Gottesdienst als kulturelles Gedächtnis, als ästhetisches Ereignis in der Erlebnisgesellschaft und damit nicht zuletzt im Hinblick auf Milieudifferenzierung und in seiner Unterscheidung von rhetorischer (Predigt) und ritueller Kommunikation (Segenshandlungen, Sakramente, Gebete, Lieder, Bibeltexte, Gesten, Symbole). Leitend ist die Frage, welche Funktion der Gottesdienst in der Moderne hat und welche Gestaltungskriterien zu beachten sind.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2020, 250-343.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie  
Basismodul Praktische Theologie  
MF: Praktische Theologie

010501	<b>Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick (eLearning)</b>		<i>Beese, Dieter</i>
	Vorlesung 2 SWS	Mi 16:00-18:00 Beginn 28.10.	

Beschreibung:

Der Begriff "Diakonie" bezeichnet seit dem 19. Jahrhundert das helfende Handeln aus Glauben in evangelischer Perspektive. Helfendes Handeln ist kein Alleinstellungsmerkmal jüdisch-christlichen Glaubens, aber diakonische und karitative Haltungen und Verhaltensweisen sind für ihn unverzichtbar. Hilfehandeln ist tief in der biblischen Geschichte verankert und weist im Laufe seiner Geschichte eine Vielzahl von Prinzipien und Gestaltungsformen auf.

Die Studierenden lernen anhand exemplarischer Texte und Schwerpunkte wesentliche Etappen und Formen diakonischer Haltungen, Strukturen und Handlungsformen überblicksweise kennen.

--- Diese Veranstaltung findet synchron statt. ---

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MF: Praktische Theologie  
 MPT: Praktische Theologie

**Aufbaumodul Religionswissenschaft**

010621	<b>Hauptseminar: Göttergestalten im alten Ägypten: Mensch – Tier – Mischwesen (eLearning)</b>		
	Hauptsemi Do 12:00-14:00	Beginn 29.10.	<i>Hofmann, Beate</i>
	nar		
	2 SWS		

Beschreibung:

Im alten Ägypten ist aus dem 4. Jahrtausend v. Chr. die Darstellung göttlicher Mächte in Tiergestalt belegt. Mit dem Beginn der schriftlichen Überlieferung um 3000 v. Chr. treten rein menschengestaltige neben rein tiergestaltige Gottheiten, wenig später ergänzt durch die Mischgestalt (Mensch mit Tierkopf). Das Mischwesen stellt eine weitere Möglichkeit dar, eine Gottheit abzubilden. Gegenstand dieses Kurses ist die intensive Auseinandersetzung mit ausgewählten Gottheiten, ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen, Wesen und Eigenschaften, ihrem Ursprung, ihrer Entwicklung und Bedeutung anhand von Bild- und Textquellen.

Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss eines ägyptologischen bzw. altorientalischen Basismoduls.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

010625	<b>Seminar: Pentekostalismus in Lateinamerika (am Beispiel Perus): zwischen Politik und Pietät (eLearning)</b>		
	Seminar Mo 14:00-16:00	Beginn 26.10.	<i>Sallandt, Ulrike</i>
	2 SWS		

Beschreibung:

Vor allem auf den außereuropäischen Kontinenten Asiens, Afrikas und Amerikas haben diese Kirchen großen Erfolg. Es ist noch nicht allzu lange her, dass von ihnen und ihrer körperlichen Erfahrungs- und Geisttheologie an deutschen Universitäten geschwiegen wurde. Doch glücklicherweise hat sich das in der letzten Dekade deutlich verändert. Dennoch, so mein Eindruck, beschäftigt sich deutsche Theologie vor allem aus der Perspektive ihrer eigenen Tradition mit dem Phänomen des Pentekostalismus. Ich plädiere hingegen dafür, in einen wissenschaftlichen Austausch mit den Pfingsttheologen\*innen weltweit zu treten. Dabei geht es darum, nicht über die pentekostalen Theologien zu urteilen, sondern vielmehr darum, sich mit ihren Vertretern\*innen im ökumenischen Geist theologisch zu verständigen. Voraussetzung dafür ist es m. E., sich selbstkritisch der eigenen theologischen Identität, insbesondere der dogmatisch-begrifflichen Tradition, immer wieder bewusst zu werden.

Mit diesem Anliegen möchte ich im Seminar zunächst ins Thema der Pentekostalismusforschung einführen. Vor dem Hintergrund meiner eigenen Erfahrungen skizziere ich am Beispiel Perus historische Aspekte der Entstehung und Entwicklung des Pentekostalismus im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik und Pietät. Schwerpunkt des Seminars liegt im Anschluss auf der pentekostalen Frömmigkeit- und Ritualpraxis. Die Reflexion pentekostaler Glaubenserfahrung ist insofern bedeutsam, als dass sie Ausgang Pentekostaler Theologie(n) ist. Dabei spielt das körperlich-sinnliche Erleben eine entscheidende Rolle, das es gilt aus religionsästhetischer Perspektive wahr- und ernstzunehmen. Das Seminar bietet insofern die Möglichkeit, die Begriffe von Körperwissen, Wissen und Verstehen neu zu bedenken. ½

Schlüsselbegriffe: liturgische Gemeinschaft, (Zungen-)Gebet, Lobpreis/Tanz, Heilung/Wunder, Körper/Sprache, Erfahrung.

Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, setze ich voraus. Spanischkenntnisse sind erwünscht.

Ebenso erwarte ich von jedem/r TN die Übernahme eines Kurzreferats, das u.a. als Grundlage für eine Prüfungsleistung dienen kann.

Literaturhinweise:

Literatur wird noch bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624 **Seminar: Streaming Religion/Populäre Religion: «(Islamischer) Terror», «religiöser Fanatismus» und «Sekten» als religiöse Narrative im Medium Film/Serien (eLearning)**

Seminar Di 10:00-12:00 Beginn 27.10.  
2 SWS

Göthling-Zimpel,  
Kristina

Beschreibung:

Religiöse Themen sind Kassenschlager in Kinos und führen die Top 10s in Streaming-Diensten an: so u.a. Thriller über Terrorist\_innen, religiöse Horrorsettings und Crimestorys zu «Sektenführer\_innen».

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Darstellung religiöser Inhalte im Medium Film/Serie. Hierfür bietet das Seminar zunächst eine methodische Einführung zur Filmanalyse und zu Hubert Knoblauchs Konzept der «Populären Religion». Anschließend beschäftigen wir uns mit religiösen Narrativen, auftretenden Stereotypen wie auch der Darstellung von Religion im Allgemeinen an Beispielen von Filmen/Serien von unterschiedlichen Streaming-Plattformen. Das Seminar kombiniert Präsenzsitzungen, Theoriesitzungen, Präsentationen und studentische Selbsterarbeitungsphasen.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen  
Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen  
Gender Aufbaumodul Vertiefung Kulturelle und mediale Repräsentationen  
Gender Vertiefungsmodul  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

**Interdisziplinäres Aufbaumodul**

010020 **Hauptseminar: Ecological Justice - Perspectives from Africa and Europe**

Hauptsemi Do 16:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 26.11.  
nar Do 14:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 10.12.  
2 SWS Do 14:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 21.01.  
Fr 14:00-23:59 GA 03/142 Einzeltermin am 05.02.  
Sa00:00-19:00 GA 03/142 Einzeltermin am 06.02.  
Do 14:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 11.02.

Jahnel, Claudia  
Jähnichen,  
Traugott

Beschreibung:

Das Thema der Nachhaltigkeit lässt sich angemessen nur in globaler Perspektive diskutieren, was in diesem Seminar vor allem dadurch versucht wird, dass in einer Blockveranstaltung voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember (der genaue Termin steht noch nicht fest) gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen von der Protestant University of Ruanda die jeweiligen Erfahrungen und Herausforderungen ökologischer Gerechtigkeit in Afrika und Europa verglichen und aufeinander bezogen werden sollen.

Dabei spielt das Thema der Gerechtigkeit eine zentrale Rolle, sowohl im Blick auf die Verursachung und die Bewältigung von Folgen ökologischer Schäden weltweit (exemplarisch im Blick auf Afrika und Europa) wie auch in den jeweiligen Gesellschaften selbst: Welche Gruppen sind in besonderer Weise betroffen, wie lassen sich soziale und ökologische Anliegen relationieren?

**Vor- und nachbereitend zu dem Blockseminar werden reguläre Seminarsitzungen (im ca. zweiwöchigen Turnus) abgehalten, die Termine werden in der ersten Sitzung am 26.11.2020 bekannt gegeben.** Das Blockseminar findet in englischer Sprache statt, die Seminar-Sitzungen in deutsch und englisch.½

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MST: Systematische Theologie

010626 **Hauptseminar: Body - Soul - Spirit. Existenz in Corona-Zeiten - theologische, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptsemi Di 10:00-12:00 Beginn 10.11.  
nar Sa10:00-18:00 GABF 04/511 Einzeltermin am 12.12.  
So10:00-18:00 GABF 04/511 Einzeltermin am 13.12.

Jahnel, Claudia



Beschreibung:

Der Ausbruch von Corona Ende 2019 hat einschneidende körperliche Folgen. Der Körper ist zum Problem geworden. Jedes Räuspern, Niesen, Atmen, Umarmen ist auffällig. Viren sind der unsichtbare Feind. Ansteckung wurde zur großen Bedrohung und macht die körperliche Vulnerabilität eklatant sichtbar und spürbar. Außerdem müssen körperlich eingeübte Praktiken, Rituale, Zeiten, Räume und Abstände sowie Kommunikationsformen neu ausgehandelt werden. Der Körper wird in Zeiten von Covid 19 also neu gedeutet und bio-politisch reglementiert. Davon betroffen sind aber auch Seele und Geist. Denn der Mensch ist nicht nur Gehirn mit Blinddarm, sondern hat auch Leib und Seele, die gerade in Corona-Zeit genährt und gepflegt werden wollen. Einige Anbieter auf dem religiösen Markt bezeichneten die Zeit des Lockdown sogar als Chance zur Einkehr und Rückbesinnung. Andere hoben das Gewährwerden der körperlich-seelischen Resonanz mit der Natur als wichtige Einsicht der Corona-Zeit hervor. Wieder andere, darunter die Kirchen, betonten die bleibende Bedeutung der physischen Präsenz und Leiblichkeit. Leib Christi zu sein, bedeute auch, sich leiblich-körperlich zu begegnen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Corona das Verhältnis von Körper, Geist und Seele tangiert und wie dies theologisch zu reflektieren ist. Dazu werden zum einen die Körper, Geist und Seele betreffenden Herausforderungen von Corona genauer in den Blick genommen. Zum anderen werden sowohl grundsätzliche theologische Positionen zu Körper, Geist und Seele als auch jüngst kirchliche und theologische Stellungnahmen zu Covid19 diskutiert. Schließlich werden im interreligiösen Vergleich Reaktionen anderer Religionsgemeinschaften zu Covid19 diskutiert, während im historischen Vergleich deutlich wird, wie sehr Körperpolitiken im Kontext einer Epidemie wie Corona auch zu Othring, Stigmatisierung und Marginalisierung beitragen.

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Systematischen Theologie der Universität Paderborn (Prof. Dr. Helga Kuhlmann) und der Interkulturellen Theologie und Körperlichkeit der RUB (Prof. Dr. Claudia Jahnel). **Es findet zum Teil als gemeinsames Blockseminar am 12.-13.12.20 statt. Alle Termine werden bei der konstituierenden Sitzung am Dienstag, 10.11., 10 Uhr mitgeteilt.**

Vorbereitung: Soziologische Perspektiven auf Corona:

<https://www.wzb.eu/de/veranstaltungen/soziologische-perspektiven-auf-die-corona-krise#>

--- Diese Veranstaltung findet teilweise in Präsenz, teilweise online (synchron) statt. ---

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MST: Systematische Theologie

**Integrationsmodul NT**

010227	<b>Repetitorium: Neues Testament</b>				
	Repetitorium	Do 14:00-16:00	GA 8/37	Beginn 29.10.	Wick, Peter
	m				
	2 SWS				

Beschreibung:

In diesem Repetitorium werden die wichtigen Schriften des Neuen Testaments und wichtige neutestamentliche Themen im Hinblick auf die Abschlussprüfungen/kirchliche Prüfungen wiederholt und vertieft.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Repetitoriums zur Verfügung gestellt.

Module: Integrationsmodul Neues Testament

**Integrationsmodul ST**

010424	<b>Repetitorium: Ethik</b>				
	Repetitorium	Do 10:00-12:00	GA 8/34	Beginn 29.10.	Schell, Maximilian
	m				
	2 SWS				

Beschreibung:

Ziel des Repetitoriums ist die Erarbeitung eines fundierten Grundwissens des Fachgebiets der evangelischen Ethik zur Vorbereitung auf das erste theologische Examen. Aufbauend auf vorhandene Kenntnisse wird der notwendige Lernstoff systematisiert und es werden wichtige Begriffe, Methoden und Kriterien für die ethisch-theologische Urteilsbildung eingeübt.

Des Weiteren können – je nach Bedarf im Hinblick auf Spezialthemen der Teilnehmenden – materiale bereichsethische Konkretionen erarbeitet werden. Für eine optimale Vorbereitung auf das Examen besteht die Möglichkeit von Probeklausuren, mündlichen Probeprüfungen oder Vorträgen im Seminar. Das Repetitorium richtet sich an Studierende des Magister Theologiae, die sich in der Examensvorbereitung befinden, steht aber auch Interessierten der Master-Studiengänge offen.

Literaturhinweise:

Zur Anschaffung empfohlen:

Huber, Wolfgang et al. (Hg.): Handbuch der Evangelischen Ethik (HEE), München 2015.

Weitere Literatur wird im Repetitorium vorgestellt und besprochen.

Module: Integrationsmodul Systematische Theologie

**Integrationsmodul PT**

010522	<b>Repetitorium: Examensrepetitorium Praktische Theologie (eLearning)</b>				
	Repetitorium	Mo 10:00-11:30	Beginn 26.10.		Peuckmann, Niklas
	m				
	2 SWS				

Beschreibung:

In dem berühmt gewordenen Bild der Theologie als Baum von Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher wird die Praktische Theologie als Baumkrone beschrieben. Dieses Bild einer starkverästelten Disziplin setzt sich bis in die Gegenwart fort. In dem Examensrepetitorium wird es darum gehen, die Vielgestaltigkeit der Praktischen Theologie zu systematisieren. Dabei werden die unterschiedlichen Felder, zu denen die Homiletik, Poimenik, Liturgik, Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Oikodomik, Ekklesiologie, Diakoniewissenschaft und Kasualien zählen, im Blick auf examensrelevantes »Allgemeinwissen« thematisiert.

Hierfür werden vor allem historisch prägende, aber auch aktuelle Ansätze der einzelnen Felder erarbeitet. Das Repetitorium will zudem den Raum bereitstellen, das erarbeitete Wissen praktisch anzuwenden. In diesem Zusammenhang ist das außerplanmäßige Anfertigen einer Examensklausur unter entsprechenden Bedingungen (4 Zeitstunden) geplant. Auch soll es möglich sein, im letzten Drittel der Lehrveranstaltung die sogenannten »Spezialgebiete« vorzustellen.

Das Repetitorium richtet sich an Studierende des Magister Studienganges, die sich auf dem Weg zum bzw. bereits im Examen befinden. Eine intensive Mitarbeit ist für den Erfolg der Lehrveranstaltung unerlässlich.

**---Diese digitale Veranstaltung findet synchron statt. ---**

Module: Integrationsmodul Praktische Theologie

**Bachelor of Arts (B. A.)****Bachelor of Arts (PO 2016)****Modul 01: Bibelwissenschaften**

010100	<b>Vorlesung: Einführung ins Alte Testament (eLearning)</b>				
	Vorlesung				Bührer, Walter
	2 SWS				

Beschreibung:

Die Vorlesung führt in die akademische Beschäftigung mit den Texten des Alten Testaments ein. Dazu werden nebst methodischen Überlegungen grundlegende Einblicke in die einzelnen Texte („Bibelkunde“), deren Entstehung („Einleitung ins AT“) und Entstehungsbedingungen im Rahmen der „Geschichte Israels“ sowie theologische Grundaussagen der Einzeltexte und der Einheit des Alten Testaments insgesamt („Theologie des AT“) vermittelt.

Die Vorlesung wird mit einem Test in der letzten Sitzung abgeschlossen, dessen Bestehen Voraussetzung für die Kreditierung ist.

**---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---**

Module: Basismodul Altes Testament  
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010122 **Seminar: Wie ist die Bibel entstanden? (eLearning)**  
 Seminar Di 10:00-12:00 Beginn 27.10. *Ego, Beate*  
 2 SWS

Beschreibung:

Das Alte Testament ist eine Sammlung von Schriften, die in einem Zeitraum von fast 1000 Jahren entstanden ist. Diese Einsicht ist bekannt, wirft aber gleichzeitig die Frage auf, welche Prozesse sich dahinter verbergen. Das Ziel dieses Seminars besteht darin, neuere Arbeiten kennenzulernen, die ein Modell dieses Entstehungsprozesses bieten. Dabei werden wir immer von konkreten Bibeltexten ausgehen und diese in ihrem historischen Kontext zu verstehen versuchen.

Voraussetzungen:

Der Besuch der Vorlesung "Einführung in das Alte Testament" sowie eines biblischen Proseminars werden vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Konrad Schmid / Jens Schröter, Die Entstehung der Bibel. Von den ersten Texten zu den heiligen Schriften, München 2019.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010129 **Seminar: Einführung in die alttestamentliche Prophetie (eLearning)**  
 Seminar Mo 12:00-14:00 Beginn 02.11. *Mommer, Peter*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die prophetische Überlieferung stellt einen wesentlichen Teil des Alten Testaments dar. Bis heute ist sie z.T. tief in der religiösen Tradition auch des Christentums verankert. Mit ihren Droh-, aber auch mit ihren Heilsworten sind die Propheten dabei oft erstaunlich aktuell und werden entsprechend wahrgenommen. Das liegt u.a. daran, dass sich die Propheten dabei mit zentralen gesellschaftlichen und religiösen Fragen auseinandersetzen.

Das Seminar bietet einen Überblick über das Phänomen Prophetie sowie einzelne prophetische Bücher. Gemeinsam wollen wir einen Überblick über die prophetische Literatur des Alten Testaments gewinnen und dabei wesentliche Züge dieses Phänomens herausarbeiten, wobei wir eigene Schwerpunkte setzen können.

Wir arbeiten mit dem deutschen Bibel-Text. Leistungsnachweise können entsprechend den jeweiligen Erfordernissen erbracht werden.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010200 **Vorlesung: Exegetisch-theologische Vorlesung: Die Bergpredigt im Kontext des antiken Judentums (eLearning)**  
 Vorlesung Fr 10:00-12:00 Beginn 06.11. *Maschmeier, Jens-Christian*  
 2 SWS

Beschreibung:

Bei der Bergpredigt (Mt 5-7), der ersten der fünf großen Reden des matthäischen Jesus, handelt es sich um einen der bekanntesten und wirkmächtigsten Texte des Christentums: Die Seligpreisungen (Mt 5,1-12), die Kommentarworte (Mt 5,21-48), das Feindesliebegebot (Mt 5,43-48), das Unser-Vater (Mt 6,9-13) und die Goldene Regel (Mt 7,12) gehören für viele zum Kern christlicher Glaubensüberlieferung und werden als Proprium des christlichen Glaubens aufgefasst. Dabei wird oft vernachlässigt, dass dieses Proprium durch und durch jüdisch ist: Der schriftgelehrte Verfasser des Matthäusevangeliums konzeptualisiert "seinen" Jesus als einen jüdischen Lehrer und Prediger, der - wie andere zeitgenössische jüdische Lehrer auch - aus Tora und Propheten (5,17; 7,12) den Maßstab für ein gerechtes und barmherziges Handeln ableitet. Auf dieses Handeln, das die vom Auferstandenen in die Welt gesandten Schüler auch die nichtjüdischen Völker lehren soll, (Mt 28,16-20) kommt dem Evangelisten alles an. Die in der Bergpredigt entfaltete, auf das Tun zielende Lehre des matthäischen Jesus ist Tora zum Leben für Israel und die Völker. In dieser Vorlesung wird die Bergpredigt in ihrem zeitgenössischen jüdischen Kontext interpretiert und exemplarisch die Wirkungsgeschichte einzelner Verse bzw. Abschnitte nachgezeichnet.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich eine intensive Lektüre von Mt 5-7.

Literaturhinweise:

Ulrich Luz, Das Evangelium nach Matthäus (Mt 1-7), EKK I/1, Zürich/Neukirchen-Vluyn 5. Auflage 2002.  
 Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium, NTD 1, Göttingen 2015.  
 Wolfgang Stegemann, Jesus und seine Zeit, Biblische Enzyklopädie 10, Stuttgart 2010, 41-53.  
 Klaus Wengst, Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010.  
 Peter Wick, Die Antithesen der Tora als paränethische Rhetorik. Durch scheinbaren Widerspruch zu einem neuen Verständnis, Judaica 52 (1996), 156–178.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 Basismodul Neues Testament  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010201 **Vorlesung: Einführung in das Neue Testament (eLearning)**

Vorlesung Mi 08:00-10:00 Beginn 04.11.  
 2 SWS

*Wick, Peter*

Beschreibung:

Diese Vorlesung führt in den Aufbau des NT und seine Schriften ein. Grundlegende Inhalte und theologische Hauptlinien werden dargestellt. Die Umwelt des Neuen Testaments wird in den Blick genommen. Der religiöse Kontext des frühen Christentums und dessen Entwicklung wird in Grundzügen erarbeitet.

Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.

Die aktive Teilnahme und damit die Kreditierung wird durch zwei Tests sichergestellt.

Module: Basismodul Neues Testament  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010220 **Seminar: Der Galaterbrief (Blockseminar)**

Seminar Mi 14:00-16:00 GA 8/34 Einzeltermin am 04.11.  
 Fr 14:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 20.11.  
 Sa09:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 21.11.  
 Fr 14:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 27.11.  
 Sa09:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 28.11.  
 Konstituierende Sitzung: Mi 04.11.2020, 14.00-16.00 Uhr (vermutlich via Zoom)1. Block: Fr 20.11.2020, 12.00-18.00 Uhr & Sa 21.11.2020, 09.00-18.00 Uhr2. Block: Fr 27.11.2020, 12.00-18.00 Uhr & Sa 28.11.2020, 09.00-18.00 Uhr

*Cramer, Malte*

Beschreibung:

Der Brief des Paulus an die Gemeinden in Galatien ist ein "Kampfbrief". Paulus kämpft in diesem Brief wie in keinem anderen für das Evangelium Jesu Christi und gegen einige seiner theologischen Widersacher. Diese sorgen in den galatischen Gemeinden für Unruhe und bedrohen den noch jungen Glauben der Gemeinden und bringen diesen ins Wanken. Gegen die Irrlehren seiner Gegner betont Paulus im Galaterbrief die Rechtfertigung des Menschen vor Gott allein durch den Glauben an Jesus Christus und nicht durch das Gesetz. Paulus ermahnt in seinem Brief die Gemeinden in Galatien an genau dieser Wahrheit des Evangeliums festzuhalten und sich nicht davon abbringen zu lassen.

Der Galaterbrief ist wirkungsgeschichtlich eine der wichtigsten Schriften des Neuen Testaments. Er gehört neben dem Römerbrief zu den zentralen Quellen, aus denen Martin Luther seine reformatorischen Gedanken entwickelte. Für Martin Luther besitzt der Galaterbrief einen solch hohen Stellenwert, dass er in der Vorrede zu seiner Auslegung dieser Epistel sogar formulieren kann: „Und wenn gleich sonst keine Lehre von der Gottseligkeit, kein Trost noch Vermahnung auf Erden wäre, denn diese einige Epistel allein, dermaßen verstanden und betrachtet, daß dennoch die ganze Welt daran allerlei gottseliger Lehre und Trosts gar genug und übrig haben möchte.“

In diesem exegetischen Seminar sollen der Galaterbrief, sein historischer Kontext, sein Text und seine zentralen Themen ausführlich besprochen und analysiert werden. Dabei sollen in diesem Seminar auch die Grundzüge der paulinischen Theologie insgesamt vermittelt und ein Grundwissen über das Leben und die weiteren Briefe des Apostels erlernt werden.

Literaturhinweise:

Die zu lesende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben und per Moodle zur Verfügung gestellt.

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010221 **Seminar: Auferweckung - Auferstehung - Neues Leben in NT (eLearning)**  
Seminar Fr 12:00-14:00 Beginn 30.10. *Klinkmann, Daniel*  
2 SWS

Beschreibung:

"Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig und ihr seid immer noch in euren Sünden." So schreibt Paulus an die Gemeinde in Korinth (1Kor 15,17) und legt damit die elementare Grundlage des christlichen Glaubens dar. Das einmalige Wirken Gottes an Jesus von Nazareth wird von den neutestamentlichen Autoren in Narrationen, Liedern und Formeln beschrieben.

Im Seminar wollen wir die unterschiedlichen theologischen Darstellungen der einzelnen Schriften des NT untersuchen und die Frage bearbeiten, ob es überhaupt eine einheitliche Theologie der Auferstehung im Neuen Testament gibt. Dabei werden uns auch Texte aus der Umwelt des NT und die Frage nach der Historizität des leeren Grabes und der Erscheinungsberichte beschäftigen.

Voraussetzungen:

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Besuch der Vorlesung "Einführung in das Neue Testament".

Module: Basismodul Wahlpflichtbereich  
M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010223 **Proseminar: Biblisches Proseminar: Einführung in die Exegese biblischer Texte (eLearning)**  
Proseminar Mi 10:00-12:00 Beginn 04.11. *Schaefer, Carolin*  
2 SWS

Beschreibung:

In diesem Seminar werden die grundlegenden wissenschaftlichen Methoden biblischer Exegese vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Die SeminarteilnehmerInnen erhalten im Seminar die Möglichkeit, die erlernten Methoden zur Auslegung neutestamentlicher Texte praktisch zu erproben und einzuüben.

Das Seminar bietet zudem einen Einblick in die Zeit und Umwelt des Neuen Testaments. Die für die einzelnen Seminarsitzungen zu lesende Literatur wird im Rahmen des Seminars zur Verfügung gestellt.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

010224 **Seminar: Johannes der Täufer (eLearning)**  
Seminar Di 14:00-16:00 Beginn 27.10. *Schaefer, Carolin*  
2 SWS

Beschreibung:

„Er aber, Johannes, hatte ein Gewand aus Kamelhaaren an und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig“ (Mt 3,4).

Johannes der Täufer ist eine der Schlüsselfiguren im Umfeld Jesu und wird in vielen Kirchen als Heiliger verehrt. Doch wer genau war dieser – laut Matthäus Heuschrecken essende – Mann, der in der Wüste am Jordan lehrte und viele Menschen, unter ihnen auch Jesus, taufte? Die historische Rückfrage nach ihm gestaltet sich aufgrund der spärlichen Quellenlage als sehr schwierig. Das meiste, was wir über Johannes wissen, stammt aus den Überlieferungen der Evangelisten.

In diesem Seminar werden wir gemeinsam die Überlieferungen über den jüdischen Buß- und Gerichtspropheten genauer untersuchen. Wir werden z. B. die Fragen stellen: Was wissen wir über den historischen Johannes? Wieso gilt er den Evangelisten als ‚Wegbereiter des Herrn‘? Wieso fragen die Jesusjünger ihn, ob er der Elia sei? Worin unterscheiden sich die ‚Täuferbilder‘ der Evangelien? Und, hat die christliche Taufe ihren Ursprung in der Johannestaufe? ...

Die für die einzelnen Seminarsitzungen zu lesende Literatur wird im Rahmen des Seminars bekanntgegeben und zur Verfügung gestellt.

Module: M01: Bibelwissenschaften (PO2016)

**Modul 02: Kirchengeschichte**

010320 **Proseminar: Luther – Kind seiner Zeit?! (Blockseminar)**  
Proseminar Di 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 16.02. *Langenhorst, Charlotte*  
Mi 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 17.02.  
Do 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 18.02.  
Fr 08:00-18:00 GA 8/34 Einzeltermin am 19.02.  
Vorbesprechung via Zoom: Fr. 20.11.2020 14 Uhr

Beschreibung:

„Mit Martin Luther muss man sich im Studium der Evangelischen Theologie beschäftigt haben“ – abgedroschen, aber wahr. Dies gilt insbesondere in der Kirchengeschichte. Zusammen nähern wir uns Luthers Werk und Leben, lesen seine Texte und beschäftigen uns mit den Umständen und Bedingungen „seiner“ Zeit.

Dabei werden wissenschaftliche und kirchenhistorische Methoden und der Umgang mit Quellen eingeübt.

**Dieses kirchengeschichtliche Proseminar findet als Block vom 16.-19.02.2021 statt.**

Literaturhinweise:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010321	<b>Seminar: Von Akademien bis Zusammenhalt - Evangelische Kirche in Deutschland nach 1945 (eLearning)</b>	
Seminar	Do 10:00-12:00 Beginn 29.10.	Langenhorst,
2 SWS	Die Veranstaltung findet größtenteils asynchron statt. Termine der synchronen Zoom-Meetings sind: 05.11.2020 17.12.2020 04.02.2021	Charlotte

Beschreibung:

Die Gründung der EKD, das Stuttgarter Schuldbekenntnis, die zwei deutschen Staaten, der Boom der Evangelischen Akademien und Kirchentage – dies sind nur einige Themen der sogenannten „Nachkriegszeit“. In diesem Seminar zur kirchlichen Zeitgeschichte werden die vielfältigen Quellen betrachtet, die in dieser Zeit entstanden sind. Neben institutionellen Dokumenten und Stellungnahmen von Theologen zur theologischen Bedeutung dieser, werden wir durch Tondokumente auch den Sound der Zeit hören können.

Voraussetzungen:

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Abschluss eines Proseminars in der Kirchengeschichte.

Literaturhinweise:

Literatur u.a.:

Greschat, Martin: Der Protestantismus in der Bundesrepublik Deutschland (1945-2005), Leipzig 2010.  
Sauer, Thomas (Hg.): Katholiken und Protestanten in den Aufbaujahren der Bundesrepublik, Stuttgart (u.a.) 2000.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010323	<b>Seminar: Das Verhältnis von Staat und Kirche im Mittelalter (eLearning)</b>	
Seminar	Fr 12:00-14:00 Beginn 30.10.	Wehrenbrecht,
2 SWS		Alexander

Beschreibung:

Die Rede vom finsternen Mittelalter ist mittlerweile so klischeehaft geworden, dass man das selbige für die gegenteilige Aussage befürchten muss. Dabei befinden wir uns gemäß traditioneller Datierung in einem Zeitraum der gut 1000 Jahre Veränderungsprozesse im Christentum gestaltet hat. Die Epoche hat damit in vielen Belangen einen prägenden Einfluss gehabt und ist aus evangelischer Sicht nicht unproblematisch, da sich der Begriff auch durch die Abgrenzung aus der Reformation herausgebildet hat.

In diesem Seminar werden wir uns mit christlichen Sozialformen wie dem Eigenkirchenwesen, kirchlicher Hierarchie und Klöstern befassen. Wie der Titel schon verrät, soll das Verhältnis von Staat und Kirche für diese Entwicklungsprozesse näher betrachtet werden. In diesem Kontext werden wir uns auch mit dem 1. Kreuzzug und dem Investiturstreit auseinandersetzen.

Literaturhinweise:

Leppin, Volker: Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010302	<b>Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte I (eLearning)</b>	
Vorlesung	Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10.	Greschat,
2 SWS		Katharina

Beschreibung:

In dieser Veranstaltung, die sich ausschließlich an Studierende des BA Studienganges wendet, werden in Form einer Vorlesung mit Diskussion die folgenden Schwerpunkte behandelt: zunächst wird es im Rahmen der Beschäftigung mit dem frühen Christentum um die Formulierung von Glaubenssätzen, der Verfassungsfrage, der Missionsstrategie etc. bis zum Ablösungsprozess von der jüdischen Mutterreligion gehen.

Unter historischem Gesichtspunkten wird auch die Auseinandersetzung mit der antiken, insb. hellenistischen Religionsgeschichte bis zur Konstantinischen Wende behandelt. Ein zweiter Schwerpunkt wird mit Augustin angesetzt, an dem das Spannungsfeld von Christentum und geistiger Kultur veranschaulicht werden kann. Ein dritter Schwerpunkt wird dem Verhältnis von Staat und Kirche gewidmet, das am Fallbeispiel des Investiturstreites im Hochmittelalter behandelt werden soll. Einen letzten Schwerpunkt bildet die als zusammenhängender Entwicklungsstrang zu behandelnde Geschichte des Mönchtums bis zur Entstehung der Bettelorden.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010324	<b>Seminar: Bis hierher und nicht weiter - Differenzlinien der Reformation (Blockseminar)</b>			
Seminar	Fr 14:00-16:00	Einzeltermin am 13.11.		<i>Bauer, Benedikt</i>
	Di 10:00-17:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 16.02.	
	Mi 10:00-17:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 17.02.	

Beschreibung:

Bei "der Reformation" denkt man an eine Epoche, eine Zeit, eine Theologie und meist genau eine Person. Als Abstraktum setzt sich "die Reformation" aus vielen einzelnen Komponenten zusammen, die nicht nur aus zeitlichen oder theologischen, sondern auch territorialen, personellen, frömmigkeitlichen, lebensweltlichen und machtförmigen Kategorien bestehen. Das Blockseminar zur Reformationszeit setzt sich mit diversen Grenzen einer entstehenden Konfession auseinander, die aufgrund von Differenzlinienziehungen gegenüber anderen Konfessionen (z.B. die dadurch ebenso entstehende römisch-katholische Kirche) oder als anders markierten reformatorisch inspirierten Strömungen (z.B. Täufer), aber genauso auch gegenüber Personen und lebensweltlichen sowie religionspragmatischen Konzeptionen entstehen. Mithilfe der Markierung der Festschreibungen von multiplen Differenzlinien werden im Blockseminar die internen Regulierungen derjenigen Reformation untersucht, die dadurch die lutherische Konfession konstituiert.

Eine konstante, sorgfältige Text- und Quellenlektüre sowie die Bereitschaft zur Übernahme eines sitzungsgestaltenden Elements werden erwartet.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010325	<b>Proseminar: Frömmlicher, Reformen, Separatisten - Pietistische Strömungen in ihren Voraussetzungen, Charakteristika und Entwicklungen (eLearning)</b>			
Proseminar	Mo 14:00-16:00	Beginn 02.11.		<i>Bauer, Benedikt</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Der Pietismus ist eine der bedeutendsten Bewegungen der protestantischen Kirchengeschichte. Ein intensiver und lebendiger Glaube und das fromme Individuum rücken im Pietismus in den Vordergrund und bestimmen Konventikelgründungen und sich diversifizierende private Frömmigkeitsformen. Schon im 17. und 18. Jahrhundert entsteht so eine Vielzahl an verschiedenen Richtungen dieser Bewegung. Das Proseminar gibt Einblicke in die Voraussetzungen und Charakteristika des lutherischen und reformierten Pietismus sowie des radikalen, halleschen und herrnhuter Pietismus und ihren jeweiligen Vertreter\_innen. Auch die transatlantischen Entwicklungen in der Erweckungsbewegung und im sich formierenden Evangelikalismus werden abschließend in Blick genommen. Dabei werden im Proseminar grundlegende Methoden des wissenschaftlichen und kirchengeschichtlichen Arbeitens sowie der Umgang mit Quellen eingeübt.  
---Diese Veranstaltung findet weitgehend asynchron statt.---

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

010326	<b>Seminar: Gestalten der Diakonieggeschichte (19./20. Jahrhundert) (Blockseminar)</b>			
Seminar	Di 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 02.03.	<i>Gause, Ute</i>
	Mi 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 03.03.	
	Do 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 04.03.	
	Fr 08:00-18:00	GA 8/34	Einzeltermin am 05.03.	

Beschreibung:

Corona hat gezeigt, wie systemrelevant die so unterbezahlte Care-Arbeit ist. Dass sie in Innerer Mission/ Diakonie vielfältig geleistet wurde, soll in einem weiten Panorama erarbeitet werden: Die Geschichte der Inneren Mission/ Diakonie wird anhand zentraler Biographien und Texte erschlossen. Neben die bekannten Patriarchen der großen Anstalten und Mutterhäuser (Johann Hinrich Wichern, Theodor Fliedner, Friedrich von Bodelschwingh, Wilhelm Löhe ...) treten die meist unbekannteren Frauen, die ebenfalls in leitenden Positionen tätig waren (Friederike und Caroline Fliedner, Emilie Heuser, Eva von Tiele-Winckler ...) sowie einige Schwestern, die die Basisarbeiten geleistet haben. Quellenmaterial aus der ‚grauen Literatur‘ sollen ein lebendiges Bild auch von den konkreten Arbeitsfeldern vermitteln.

Module: M02: Kirchengeschichte (PO2016)

**Modul 03: Systematische Theologie**

010400 **Vorlesung: Einführung: Evangelische Dogmatik im Überblick (eLearning)**  
 Vorlesung Di 14:00-16:00 Beginn 03.11. *Klein, Rebekka*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung fragt nach dem Wahrheitsanspruch christlicher Lehre durch die Jahrhunderte und motiviert den Ansatz einer systematischen Durchdringung der Lehre des christlichen Glaubens. Sie entfaltet und motiviert den Aufbau der modernen Dogmatik und klärt die Funktion wissenschaftlicher Prolegomena für deren Selbstverständnis. Sie behandelt weiter den klassischen Themenkanon der Dogmatik im Überblick und stellt abschließend aktuelle Debatten und Fragestellungen zur Weiterentwicklung der evangelischen Dogmatik zur Diskussion.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010401 **Vorlesung: Wie kommt die Bibel in die Ethik? Zur Bedeutung der biblischen Traditionen für aktuelle Fragen der Lebensführung (eLearning)**  
 Vorlesung Di 12:00-14:00 Beginn 27.10. *Jähnichen, Traugott*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Orientierung an der biblischen Tradition ist ein "Markenzeichen" des Protestantismus. Doch was bedeutet dies im Blick auf Fragen der Ethik? Einerseits sind Aussagen und Erzählungen der Bibel, wie das Gebot der Nächstenliebe oder die Praxis des "barmherzigen Samariters", bis heute für eine christliche Lebensführung grundlegend. Andererseits sind viele Gebote sowohl im Alten wie auch im Neuen Testament mehr als 2000 Jahre von uns entfernt und nicht mehr relevant, wie Vorschriften der Reinheit im AT oder im NT die Vorschriften zum Fleischverzehr. Zudem ist grundsätzlich nach der Bedeutung altt. Gebote, die ja an Israel adressiert waren, für Christ\*innen zu fragen. In der Vorlesung soll es darum gehen, angesichts dieser Vielfalt von Themen Orientierung zu gewinnen und eine Antwort auf die Bedeutung der biblischen Traditionen für Christ\*innen und die evangelischen Kirchen heute zu finden.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010420 **Proseminar: Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" (eLearning)**  
 Proseminar Di 12:00-14:00 Beginn 03.11. *Teuchert, Lisanne*  
 2 SWS

Beschreibung:

In seinem klassisch gewordenen Werk "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" sucht Kant nach dem obersten Prinzip der Moral, das seiner gesamten Ethik als Basis dienen kann - eines, das objektive Geltung beanspruchen kann. Er findet es im Kategorischen Imperativ. Dieses erste monografische Werk Kants zur Ethik bietet von dieser grundlegenden Funktion und seinem Umfang her einen optimalen Einstieg in die vertiefte Auseinandersetzung mit einem philosophisch-ethischen Grundlagentext.

Im Seminar werden wir uns das Werk nach und nach erschließen, Grundbegriffe wie Autonomie, Gesetz, Wille, Pflicht bestimmen und Kants Projekt auf Tragfähigkeit prüfen. Daneben soll herausgearbeitet werden, welche Form von Ethik Kant vertritt und wie diese zu anderen Formen oder Schulen abgegrenzt werden kann. Ausblicke auf Prägungen der Ethik im Rahmen der Evangelischen Theologie werden ebenso gewährt.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)



010422 **Seminar: Grundlagen der Arbeitsethik**  
 Seminar Mo 14:00-16:00 GA 8/34 Beginn 09.11. *Eleyth, Nathalie*  
 2 SWS Beginn der Veranstaltung erst am 09.11.2020!

Module: M03: Systematische Theologie (PO2016)

010427 **Proseminar: Creatures of Possibility: Ingolf Dalferth's Theological Anthropology in Focus (eLearning)**  
 Proseminar Di 10:00-12:00 Beginn 03.11. *Ullrich, Calvin*  
 2 SWS *Dieter*

Beschreibung:

Ingolf Dalferth is one of Germany's most eminent theologians and philosophers of religion. He stands in the German hermeneutic tradition (e.g. Eberhard Jüngel) as well as the Anglo-Saxon analytic tradition of philosophy. In this seminar we will concentrate on his theological anthropology (that is, the study of the human as it relates to God). Dalferth's work on this theme pervades many of his books from "Der auferweckte Gekreuzigte," "Die Wirklichkeit des Möglichen," "Religiöse Rede von Gott," "Theology and Philosophy," and many others. In this seminar, however, we will focus on his recent publication "Creatures of Possibility" and perform a close-reading of this book over the course of the semester. The seminar will be conducted in English.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010428 **Proseminar: Kampf um menschliche Gerechtigkeit. Die politische Theologie Karl Barths (eLearning)**  
 Proseminar Mi 12:00-14:00 Beginn 04.11. *Friedrich, Benedikt*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Frage, wie politisch Kirche eigentlich sein soll, ist obsolet: Sie ist es und sie war es schon immer. Denn die verschiedenen Lebensformen des christlichen Glaubens sind nicht nur ein religiöses, sondern auch ein politisches Zeugnis, wenn ChristInnen ihren Glauben an einen rechtfertigenden Gott mit der Suche nach und dem Kampf um menschliche Gerechtigkeit verbinden. Aber gibt es "christliche" Politik? Wir werden uns in diesem Seminar mit der politischen Theologie Karl Barths beschäftigen - einem Schweizer Theologen, der zentrale politische Ereignisse Europas im 20. Jahrhundert miterlebt, theologisch kommentiert und im Rahmen seiner Möglichkeiten zu beeinflussen versucht hat. Die Wegstrecke des Seminars führt von den Anfängen der dialektischen Theologie über den Kirchenkampf im Nationalsozialismus bis hin zu den Wirren des Kalten Kriegs. Dabei werden wir diskutieren, welche Aspekte von Barths Denken für eine gegenwärtige politische Theologie im 21. Jahrhundert von Bedeutung sein können und welche zu modifizieren sind.

Das Seminar führt in die Arbeitsweise der Systematischen Theologie ein und verbindet den inhaltlich dogmatischen Schwerpunkt mit methodischen Fragestellungen. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Das Seminar führt auch in die Methoden des wissenschaftlichen Schreibens ein und bietet durch die qualifizierten Rückmeldungen des Dozenten zu kurzen gelegentlichen Assignments eine gute Vorbereitung für das Schreiben einer Seminararbeit/eines Essays im Fach Systematische Theologie.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010429 **Proseminar: Behinderung als Thema der Theologie (eLearning)**  
 Proseminar Di 16:00-18:00 Beginn 03.11. *Friedrich, Benedikt*  
 2 SWS

Beschreibung:

Christliche Theologie spricht oft von der Verbindung von Heil und Heilung. Das hängt unter anderem mit der Betonung der Körperlichkeit und damit auch mit der körperlichen Dimension von dem, was christliche Hoffnung in Bezug auf den menschlichen Körper und seine Versehrungen auszusagen hat, zusammen. Welche Bedeutung hat dies aber für eine Theologie der Behinderung, insbesondere im Kontext der Ethik? Hier führen wichtige Problemkreise einer theologischen Ethik, der Theologie der Diakonie, Kulturwissenschaften und der disability studies zusammen. Das Seminar behandelt daher zu Beginn Grundfragen der Schöpfungstheologie und der Anthropologie. Wir werden die Möglichkeiten und Grenzen des Inklusionsparadigmas und seine geschichtliche Entwicklung besprechen. Außerdem werden wir die spezifisch theologischen Fragen anhand eines aktuellen Entwurfs einer "Befreiungstheologie der Behinderung" erörtern.

Das Seminar führt in die Arbeitsweise der Systematischen Theologie ein und verbindet den inhaltlich ethischen Schwerpunkt mit methodischen Fragestellungen. Für die aktive Teilnahme am Proseminar sind die wöchentliche Vorbereitung der Texte sowie regelmäßige eigene Beiträge (schriftl./mündl) obligatorisch. Das Seminar führt auch in die Methoden des wissenschaftlichen Schreibens ein und bietet durch die qualifizierten Rückmeldungen des Dozenten zu kurzen gelegentlichen Assignments eine gute Vorbereitung für das Schreiben einer Seminararbeit/eines Essays im Fach Systematische Theologie.

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010403 **Vorlesung: Evangelischer Glaube in der pluralen Religionskultur der Moderne - Einführung in die evangelische Theologie**

Vorlesung Mo 16:00-18:00 GA 03/142 Beginn 09.11.  
 2 SWS

Jähnichen,  
 Traugott

Beschreibung:

Diese Einführungsvorlesung vermittelt einen Überblick über die evangelische Theologie, indem einleitend der evangelische Glaube mit seinem spezifischen Wirklichkeitsverständnis als Ausgangspunkt systematisch-theologischer Reflexion dargestellt wird. Die damit verbundenen Fragen nach der Bedeutung der Bibel als Norm theologischer Rede von Gott und dem Menschen sowie entsprechender Glaubensbekenntnisse werden an Hand exemplarischer theologischer Konzeptionen erörtert. Auf dieser Grundlage wird der Versuch einer Selbstverortung des evangelischen Glaubens in der modernen Gesellschaft, speziell in der "universitas" der Wissenschaften und angesichts der pluralen Religionskultur, durchgeführt. Die Lehrveranstaltung ist die Einführungsvorlesung im Modul 03 des BA-Studiengangs und ist auch für das Basismodul ST im Studiengang Mag. theol. anrechenbar. ½

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010404 **Vorlesung: Martin Luther King Jr., Leben, Theologie und Ethik des Antirassismus (eLearning)**

Vorlesung Di 14:00-16:00 Beginn 27.10.  
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Martin Luther King Jr. ist eine Schlüsselfigur der amerikanischen Bürgerrechts- und Antirassismusbewegung. Die Vorlesung wird zunächst in sein Leben und dessen Hintergründe einführen. Da sich King stets als Pfarrer und Theologe begriffen hat, wird die Vorlesung die theologische Grundierung seines Engagements beleuchten. Im Zentrum der Vorlesung steht die Analyse seiner sozialetischen und politisch-ethischen Visionen und Praktiken, bzw. deren zentralen Motive, Themen und rhetorischen Formen (z.B. das Exodusmotiv in der politischen Philosophie, die Grundlagen der Gewaltfreiheit etc.). Darüber hinaus wird ein Blick auf die Wirkungsgeschichte Kings zu werfen sein. Im Fortgang der Vorlesung werden Grundfragen der theologischen Ethik und der politischen Ethik behandelt. Ziel der Vorlesung ist neben dem Aufbau von elementarem historischen Hintergrundwissen die Erarbeitung grundlegender Analysewerkzeuge. **Dies ist eine asynchrone digitale Veranstaltung, in der Videos zur Verfügung gestellt werden.**

Module: Basismodul Systematische Theologie  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M03: Systematische Theologie (PO2016)

010523	<b>Seminar: Lebensführung in der Moderne (eLearning)</b>			
Seminar	Do 14:00-16:00	Beginn 29.10.		Totzeck, Markus
2 SWS				

Beschreibung:

Im ersten Teil dieses Moduls wird es um die Bedingungen modernen Lebens aus aktuellen soziologischen und religionssoziologischen Perspektiven gehen. Dabei fragen wir zunächst danach, was eigentlich das Moderne an der modernen Gesellschaft ist. Können wir Individualität/Individualisierung und Pluralität/Pluralisierung als gängige Leitkategorien der Moderne zu Grunde legen und wie sind diese dann zu verstehen? Wie wirkt sich die Orientierung an solchen Leitkategorien auf die Selbstdeutung aus? Welche Relevanz haben sie für das Zusammenleben der Geschlechter und Fragen der Geschlechtsidentität? Wie gehen wir dabei zugleich mit der Flut an Kommunikations- und Kontaktmöglichkeiten in der Mediengesellschaft um? Dies sind einige Fragen, denen wir im Wintersemester nachgehen, bevor wir uns im Sommersemester dann intensiver mit der Frage beschäftigen, wie Religion und Kirche auf damit verbundene Probleme und Herausforderungen reagieren und die moderne Gesellschaft konstruktiv mitprägen und gestalten können.

Die Literatur und der genaue Ablaufplan des Seminars werden in der ersten Sitzung vorgestellt.

Module: M04: Praktische Theologie (PO2016)

**Modul 05: Interdisziplinäre Veranstaltungen**

010021	<b>Seminar: Migration lokal denken. Religiöse Gemeinschaften vor Ort (eLearning)</b>			
Seminar	Mi 12:00-14:00	Beginn 28.10.		Rammelt, Claudia
2 SWS	Mi 12:00-16:00	UFO 0/09	Einzeltermin am 11.11.	Jahnel, Claudia
	Fr 13:00-19:00	UFO 0/09	Einzeltermin am 13.11.	
	Mi 12:00-16:00	UFO 0/09	Einzeltermin am 02.12.	

Beschreibung:

Migration verändert Religionslandschaften. Aufgrund von vielfältigen Migrationsprozessen ist die deutsche Religionslandschaft pluraler geworden. In NRW gibt es eine Vielzahl von Gemeinden verschiedener christlicher Konfessionen und Denominationen. Ebenso gehören arabisch- oder eher türkisch-sprachige Moscheegemeinden heute zur deutschen Realität, buddhistische Tempel und jesidische Gemeinden. Gelebte religiöse Vielfalt ist nicht nur Kennzeichen der globalen Welt, sondern prägt die Situation vor Ort. Diese sich verändernde religiöse Landkarte Deutschlands kann nicht ignoriert werden, vielmehr müssen die pluralen religiösen Strukturen in erster Linie wahr- und ernst genommen und mehr Kenntnis darüber gewonnen werden. Vor allem aber sind sie zu einem Teil der Alltagskommunikation zu machen, sollen nicht Parallelstrukturen entstehen oder populistische Parolen über den Anderen bestimmend werden.

Neben dem Eintauchen in die Geschichte und Eigenarten der religiösen Gemeinschaften soll in dem als forschendes Lernen konzipierten Langzeitseminar Fragen nach deren Denken in den Mittelpunkt treten: Welche theologischen Fragen beschäftigen? Welche Formen von Frömmigkeit und Spiritualität prägen den Alltag und das Gemeindeleben? Wie werden individuelle und gemeinsame Erfahrungen von Migration und postmigratorischem Leben gedeutet? Wie ist die eigene religiöse Selbstwahrnehmung und Selbstdeutung?

Um die eigene Forschungstätigkeit schließlich ins Zentrum treten zu lassen, ist das Einüben der Methoden narrativer Interviewführung und ihrer Auswertung elementar. Wenn zu den Gemeinschaften erste Kontakte hergestellt sind, werden Interviews mit thematischen Schwerpunkten geführt, transkribiert und schließlich ausgewertet. Am Ende soll ein kleiner Forschungsbeitrag stehen, der auf einer Homepage online zugänglich gemacht wird.

Das Seminar kann sowohl von Einsteigern als auch von denjenigen besucht werden, die schon im letzten/vorletzten Semester den Kurs belegt haben. Das Seminar ist durch Workshops so aufgebaut, dass es einerseits Grundkenntnisse vermittelt und wiederholt. Vertiefende Workshops erweitern die Kenntnisse und Kompetenzen im eigenen Forschungsprozess.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

**Modul 06: Wahlpflichtbereich**

060005	<b>Evangelisches und Katholisches Kirchenrecht ***</b>	
Vorlesung 2 SWS	Online-Vorlesung Vorlesungen jeweils Do. von 16.15 Uhr bis 19.30 Uhr, und zwar an folgenden Terminen: 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11. und 03.12.2020. Als Prüfung wird eine Hausarbeit vom 03.-23.12.2020 geschrieben; Abgabe per Post an folgende Büroadresse (maßgeblich ist der Poststempel: Prof. Dr. Arno Schilberg Lippische Landeskirche Landeskirchenamt Leopoldstraße 27 32756 Detmold	<i>Kämper, Burkhard Schilberg, Arno</i>

Beschreibung:**Für Studierende der**

**Katholischen Theologie im Mag. Theol. und BA wird die Vorlesung als "Einführung in das Kirchenrecht" anerkannt. Die Hausarbeit entfällt. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen der von der Katholisch-Theologischen Fakultät organisierten Modulschlussprüfung (M 4 Mag. Theol., Modulverantwortliche: Prof. Dr. Judith Hahn; M VI BA,**

**Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Sellmann) mit abgeprüft.**

**Für Studierende der Evangelischen Theologie im Mag. Theol. und BA wird die Vorlesung im Wahlpflichtbereich anerkannt.**

**Die Hausarbeit entfällt im Regelfall, so dass 2 CP im Rahmen der Teilnahme an der Vorlesung erworben werden können. Auf Wunsch der/des Studierenden wäre eine Hausarbeit mit zusätzlichen 3 CP möglich.**

Module: GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
Grundlagenfach nach Wahl (einschließlich rechtsgeschichtlicher Grundlagenfächer)  
Hauptseminare des dritten Abschnitts  
Hauptseminare des zweiten Abschnitts  
Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik  
Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II  
SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)  
SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)  
VI Modul Praktische Theologie  
VI Modul Praktische Theologie (PO 2014/PO 2016)  
VII Wahlmodul  
VII Wahlmodul (PO 2014/PO 2016)  
Wahl-Grundlagenfach  
Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

010532	<b>Seminar: Antisemitismus als Herausforderung für Religion und Gesellschaft (Blockseminar)</b>	
Seminar	Mi 13:00-16:00 Einzeltermin am 02.12. Do 08:00-20:00 Tagung (Veranstaltungszentrum) Einzeltermin am 14.01. Fr 08:00-20:00 Tagung (Veranstaltungszentrum) Einzeltermin am 15.01. Mi 13:00-16:00 Einzeltermin am 27.01.	<i>Karle, Isolde</i>

Beschreibung:

Das Seminar besteht in einer vor- und nachbereitenden Veranstaltung zur Tagung „Antisemitismus als Herausforderung für Religion und Gesellschaft“, die vom 14./15. Januar 2021 in Bochum (VZ) stattfinden wird.

Das vorbereitende Blockseminar wird am 2. Dezember 2020 von 13-16 Uhr durchgeführt. Die Nachbesprechung nehmen wir am 27. Januar 2021 von 13-16 Uhr vor.

Die Tagung bietet die Möglichkeit des forschenden Lernens, sie ist interdisziplinär (mit Referent\*innen aus der Geschichte, der Psychologie, Soziologie, Linguistik, Theologie und zwei Antisemitismusbeauftragten) ausgerichtet und hat das Ziel, Funktion und Vorgehensweise des neu aufkommenden Antisemitismus zu verstehen und zu analysieren und nach Strategien zu fragen, wie ihm politisch, kirchlich und universitär entgegen gewirkt werden kann.

Das detaillierte Programm der Tagung liegt zu Beginn des Wintersemesters vor. Der Besuch der beiden Sitzungen und der Tagung wird mit 3 CP kreditiert, wenn Sie die vorbereitende Literatur gelesen und ein Reflexionspapier zur Tagung von etwa 5 Seiten verfasst haben.

Ort der Tagung: Veranstaltungszentrum der RUB

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
Gender Aufbaumodul Vertiefung Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
Gender Vertiefungsmodul  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010125	<b>Lektürekurs: Hebräisch-Lektüre</b>	
Lektürekurs s 1 SWS	Do 12:00-13:00 GA 8/37 Beginn 29.10.	<i>Grüniger, Ann-Christin</i>

Beschreibung:

In der Hebräisch-Lektüre lesen wir narrative Texte, die insbesondere für die Theologie des Alten Testaments bedeutsam sind. In der ersten Sitzung wird gemeinsam entschieden, welche Texte gelesen werden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010126 **Seminar: Bibelkunde AT**  
Seminar Do 10:00-12:00 GA 7/52 Beginn 12.11. *Grüniger,  
Ann-Christin*  
2 SWS

Beschreibung:

In diesem Seminar wird bibelkundliches Wissen zum Alten Testament vermittelt. Es bereitet somit auf das Biblicum vor.

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
Propaedeuticum

010127 **Seminar: eLearning-Kurs Bibelkunde AT**  
Seminar Di 09:00-09:30 Einzeltermin am 27.10. *Grüniger,  
Ann-Christin*

Beschreibung:

Der eLearning-Kurs Bibelkunde AT wird als Alternative zur wöchentlichen Präsenzveranstaltung angeboten. Die obligatorische einführende Sitzung findet am Dienstag, 27.10.2020, 09.00-09.30 Uhr statt, bei der Sie alle nötigen Informationen zum erfolgreichen Bestehen des Kurses erhalten. Der entsprechende Zoom-Link wird Ihnen kurz vor dem Meeting zugeschickt.

**Der eLearning-Kurs wird auf der Lernplattform Moodle am 27.10.2020 geöffnet und am 14.03.2021 geschlossen.**

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
Propaedeuticum

010130 **Hauptseminar: Einführung in jüdische Schriftauslegung (Blockseminar) (eLearning)**  
Hauptsemi Di 09:00-18:00 Einzeltermin am 03.11. *Dieckmann, Detlef*  
nar Mi 09:00-18:00 Einzeltermin am 04.11.

Beschreibung:

Wer sich mit jüdischer Schriftauslegung befasst, studiert damit ein konstitutives Element jüdischer Theologie und jüdischen Glaubens und lernt gleichzeitig einen Umgang mit dem Alten Testament bzw. der Hebräischen Bibel kennen, der sich in mancher Hinsicht von christlichen Zugangsweisen unterscheidet.

Dieses Seminar ist als Einführung in jüdische Schriftauslegung konzipiert. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit den Themen:

- Schriftliche und mündliche Tora
- Halacha und Aggada
- Die Methode des Midrasch
- Rabbinische Hermeneutik einschließlich Regeln für die Schriftauslegung
- Kanonischer Text und Vielfalt der Auslegung

Der Schwerpunkt liegt dabei auf rabbinischer Schriftauslegung und auf halachischen Texten, also solchen, bei denen es um die Anwendung auf das Leben, um Ethik und Recht geht. Dabei analysieren wir auch jüdisches Lehrmaterial zur Hebräischen Bibel und ihrer Auslegung auf ihre didaktischen Prinzipien hin.

**Das Seminar beginnt am Montag, den 12.10.2020 um 19 Uhr mit einer Vorbesprechung per Zoom.**

Es folgt eine Phase asynchronen Lernens und Arbeitens über Moodle, in der Texte gelesen werden, die sich vor allem mit den Grundlagen jüdischer Hermeneutik beschäftigen.

In der **Präsenzphase am 3.-4.11.2020 jeweils von 9 bis 18 Uhr** lesen wir vor allem biblische Texte und jüdische Auslegungen dazu. Hebräischkenntnisse sind willkommen und sinnvoll, aber keine Voraussetzung.

Das Seminar ist so konzipiert, dass Sie mit einer aktiven Teilnahme an der Vorbesprechung, der asynchronen Lernphase (mit kleinen Tests) und der Präsenzphase 2 CPs erwerben (60 Stunden Workload). Einen weiteren CP können Sie erwerben, indem Sie ein Referat halten und dieses schriftlich ausarbeiten oder eine ausführlichere Hausarbeit schreiben.

Bitte melden Sie sich bis zum 11.10.2020 an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010600 **Vorlesung: Interkulturelle Theologie. Einführung (eLearning)**  
 Vorlesung Di 08:00-10:00 Beginn 03.11. *Jahnel, Claudia*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika.

Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

**--- Diese Veranstaltung hat synchrone und asynchrone Anteile. ---**

Literaturhinweise:

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Düsseldorf 2010.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 ME: Ethik  
 ME04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010222 **Seminar: Bibelkunde NT (eLearning)**  
 Seminar Fr 08:00-10:00 Beginn 06.11. *Klinkmann, Daniel*  
 2 SWS

Beschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist die Unterstützung des eigenen Erlernens von Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften und somit die Vorbereitung für das Ablegen des Biblicums. Um dieses Ziel zu erreichen ist neben der regelmäßigen Teilnahme die eigene intensive Beschäftigung mit den Texten des NT erforderlich. Die Veranstaltung kann ohne Griechischkenntnisse besucht werden.  
 Vorbereitung: Lektüre des NT, mglw. Besuch der Einführungsvorlesung zum NT.  
 --- Teilweise synchrone Veranstaltung, weitestgehend asynchron. ---

Literaturhinweise:

Peter Wick, Daniel Klinkmann, Bibelkunde des NT, 2. erweiterte Auflage, Stuttgart 2020.  
 Axel Wiemer, Lernkarten Bibelkunde, 2. Auflage Göttingen 2012.  
 Lukas Bormann, Bibelkunde, 4. Auflage Göttingen 2012.

Module: M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 Propaedeuticum

010521	<b>Seminar: Transformationen des Pfarrberufs (Blockseminar) (eLearning)</b>			
Seminar	Fr 10:00-12:00	Einzeltermin am 30.10.		<i>Kroll, Verena</i>
	Fr 10:00-18:00	Einzeltermin am 27.11.		
	Sa10:00-18:00	Einzeltermin am 28.11.		

Beschreibung:

Der Pfarrberuf unterliegt in der Moderne einer Vielzahl tiefgreifender Veränderungsprozesse: Frauenordination, Teildienste, Einsparungs- und Umstrukturierungsprozesse nehmen hierbei ebenso großen Einfluss wie gesellschaftliche Prozesse der Individualisierung, Pluralisierung, Digitalisierung und nicht zuletzt der Säkularisierung.  
 Wie lässt sich der Pfarrberuf soziologisch, theologisch und historisch beschreiben? Wie passt das traditionelle Pfarrbild mit einer modernen Lebensführung zusammen? Welche Rolle spielt das Verhältnis von Amt und Person für die Gestaltung des Berufs?  
 Im Rahmen dieses Blockseminars wollen wir diesen und vielen weiteren Fragen nachgehen. Hierzu betrachten wir gesellschaftliche und kirchliche Transformationsprozesse sowie unterschiedliche Pfarrbildkonzeptionen. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit anhand vorliegender Interviews mit Pfarrer\*innen einen Einblick in die gegenwärtige Situation des Pfarramtes zu gewinnen und diese empirisch zu erforschen.  
 --- Digitales Blockseminar ---

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010534	<b>Seminar: Praktische Theologie und empirische Forschung (eLearning)</b>			
Seminar	Mo 14:00-16:00	Beginn 26.10.		<i>Rumpf, Antonia</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Seit einigen Jahrzehnten gewinnt die empirische Forschung in der (Praktischen) Theologie immer höhere Bedeutung. Dies gilt sowohl für qualitative Methoden wie Interviews oder die teilnehmende Beobachtung, die in zahlreiche Monographien einfließen, als auch für quantitative Methoden, die vor allem im Rahmen der regelmäßig erhobenen Kirchenmitgliedschaftsstudien Verwendung finden. Dieses Seminar soll sowohl einen Überblick über unterschiedliche Methoden und Beispiele ihrer Anwendung geben als auch Fragen diskutieren, die sich aus der verstärkten Orientierung an der Empirie ergeben: Wie vermeide ich den Fehler, in den Daten nur das zu sehen, was ich zu sehen hoffe? Wie genau ist das interdisziplinäre Verhältnis zwischen Theologie und den jeweilig genutzten Methoden zu bestimmen? Bedeutet es etwas für die akademische Theologie, wenn mehr und mehr Kirchenmitglieder sagen, dass Jesus für sie nicht der menschengewordene Gott war, sondern einfach ein bewundernswerter Mensch – und wenn ja, was?  $i_{\zeta} \frac{1}{2}$   
 Zudem sollen derzeit laufende empirische Forschungsprojekte vorgestellt und ein Einblick in die konkrete Arbeit am erhobenen Datenmaterial (z. B. Interviewtranskripten) gegeben werden. Nicht zuletzt erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, das Gelernte anzuwenden und selbst erste Schritte in der empirischen Forschung zu gehen.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010163	<b>Kolloquium: Oberseminar „Neuere Forschungen zum Pentateuch: Die Murrerzählungen in Exodus und Numeri“ (eLearning)</b>			
Kolloquium				<i>Bührer, Walter</i>

Beschreibung:

Im Oberseminar werden neuere Arbeiten zum Pentateuch anhand der Murrerzählungen in Exodus und Numeri besprochen.

Das Seminar wird gemeinsam mit Jan Christian Gertz durchgeführt und **findet in Heidelberg statt.**

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010131	<b>Seminar: Einführung ins Judentum - Jüdisches Lernen erleben (Blockseminar)</b>			<i>Grüniger, Ann-Christin</i>
Seminar	Mi 15:00-17:00	GA 8/34	Einzeltermin am 25.11.	
	Mi 14:00-16:00	GA 8/34	Einzeltermin am 13.01.	
	Mi 15:00-17:00	GA 8/34	Einzeltermin am 27.01.	

Beschreibung:

Wir Christen sind auf vielfältige Weise mit Jüdinnen und Juden verbunden. Schließlich sind die jüdischen heiligen Schriften auch Teil unserer christlichen Bibel. Doch wie lesen unsere Glaubensschwester und -brüder die Hebräische Bibel eigentlich? Wo liegen grundsätzliche Unterschiede in den jüdischen Leseweisen der Bibel gegenüber den akademischen bzw. klassischen christlichen Zugängen? Und: Wie versteht und deutet ein Rabbiner bestimmte biblische Geschichten? Die Veranstaltung besteht aus 2 Teilen und führt in das Judentum und die jüdische Exegese ein – theoretisch und praktisch:

Die Veranstaltung beinhaltet aufeinander aufbauenden Sitzungen und zwar ein Kennenlernetreffen (25.11.2020), eine Vorbereitungssitzung (13.01.2021), die Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum (18.-19.01.2021; Kloster Stiepel) und eine Reflexionssitzung (27.01.2021). In der Vorbereitungssitzung werden wir uns mit Grundzügen einer Hermeneutik der Jüdischen Bibel beschäftigen und danach fragen, wie Jüdinnen und Juden die biblischen Schriften lesen.

Highlight werden die inhaltlich daran anschließenden Workshops mit Rabbiner Michel Birnbaum sein (18.-19.01.2021), der schon seit vielen Jahren mit uns in Bochum lehrt und lernt. Mit Bibel, Talmud und Midrasch wird er uns in die rabbinischen Lerntraditionen einführen und auf neue, überraschende Denkwege mitnehmen. Die Workshops mit Rabbiner Birnbaum bieten die Möglichkeit, mit ihm gemeinsam die Tora zu lesen, zu hören und zu befragen. Er wird uns tiefer in das faszinierende und inspirierende Denken des rabbinischen Judentums einführen und uns viele Entdeckungen in Bibel und Talmud ermöglichen. So können sich ganz neue Perspektiven auf die Hebräische Bibel eröffnen, die die christliche Exegese bereichern können. Die obligatorischen Workshops finden im Kloster Stiepel statt, welches in unmittelbarer Nähe zur RUB liegt.

In der Reflexionssitzung werden wir das Gelernte und Erlebte fixieren und eingehend reflektieren.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
Basismodul Wahlpflichtbereich  
Ergänzungsbereich  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010625	<b>Seminar: Pentekostalismus in Lateinamerika (am Beispiel Perus): zwischen Politik und Pietät (eLearning)</b>			<i>Sallandt, Ulrike</i>
Seminar	Mo 14:00-16:00	Beginn 26.10.		
2 SWS				

Beschreibung:

Vor allem auf den außereuropäischen Kontinenten Asiens, Afrikas und Amerikas haben diese Kirchen großen Erfolg. Es ist noch nicht allzu lange her, dass von ihnen und ihrer körperlichen Erfahrungs- und Geisttheologie an deutschen Universitäten geschwiegen wurde. Doch glücklicherweise hat sich das in der letzten Dekade deutlich verändert. Dennoch, so mein Eindruck, beschäftigt sich deutsche Theologie vor allem aus der Perspektive ihrer eigenen Tradition mit dem Phänomen des Pentekostalismus. Ich plädiere hingegen dafür, in einen wissenschaftlichen Austausch mit den Pfingsttheologen\*innen weltweit zu treten. Dabei geht es darum, nicht über die pentekostalen Theologien zu urteilen, sondern vielmehr darum, sich mit ihren Vertretern\*innen im ökumenischen Geist theologisch zu verständigen. Voraussetzung dafür ist es m. E., sich selbstkritisch der eigenen theologischen Identität, insbesondere der dogmatisch-begrifflichen Tradition, immer wieder bewusst zu werden.

Mit diesem Anliegen möchte ich im Seminar zunächst ins Thema der Pentekostalismusforschung einführen. Vor dem Hintergrund meiner eigenen Erfahrungen skizziere ich am Beispiel Perus historische Aspekte der Entstehung und Entwicklung des Pentekostalismus im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik und Pietät. Schwerpunkt des Seminars liegt im Anschluss auf der pentekostalen Frömmigkeit- und Ritualpraxis. Die Reflexion pentekostaler Glaubenserfahrung ist insofern bedeutsam, als dass sie Ausgangspunkt pentekostaler Theologie(n) ist. Dabei spielt das körperlich-sinnliche Erleben eine entscheidende Rolle, das es gilt aus religionsästhetischer Perspektive wahr- und ernstzunehmen. Das Seminar bietet insofern die Möglichkeit, die Begriffe von Körperwissen, Wissen und Verstehen neu zu bedenken. ½

Schlüsselbegriffe: liturgische Gemeinschaft, (Zungen-)Gebet, Lobpreis/Tanz, Heilung/Wunder, Körper/Sprache, Erfahrung.

Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, setze ich voraus. Spanischkenntnisse sind erwünscht.

Ebenso erwarte ich von jedem/r TN die Übernahme eines Kurzreferats, das u.a. als Grundlage für eine Prüfungsleistung dienen kann.



Literaturhinweise:

Literatur wird noch bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 MEd04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010623 **Lektürekurs: Griechische Lektüre für Fortgeschrittene: Lukian von Samosata, Wahre Geschichten (Forts.) (eLearning)**  
 Lektürekurs Do 14:00-15:30 Beginn 29.10. *Reis, Burkhard*  
 s  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Veranstaltung setzt die im eLearning unterrichtete Lektüreübung des vergangenen Semesters fort. Wer neu teilnehmen will, ist herzlich willkommen und sollte eine deutsche Übersetzung des nicht allzu langen Werks gelesen haben, das in einem Semester nicht ansatzweise ausgeschöpft werden kann. Sein Autor, Lukian von Samosata, verfasste es im 2. Jh.n.Chr. in einfachem und zugleich elegantem Griechisch.

Es handelt sich bei den "Wahren Geschichten" um eine der berühmtesten Lügengeschichten aller Zeiten, in welcher der Ich-Erzähler von seiner Reise zum Mond, seiner Teilnahme am Krieg der Mondgegen die Sonnenbewohner, einem längeren Aufenthalt in einem Walfisch, dem Zusammentreffen mit berühmten Verstorbenen auf der Insel der Seligen und vielen anderen phantastischen Abenteuern berichtet - das alles präsentiert als ein literarisch raffiniert konstruierter Spaß! Auszüge daraus wollen wir uns gemeinsam intensiv im Original ansehen; die Auswahl der Textstellen richtet sich wieder nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Obwohl garniert mit Neologismen, entspricht die Sprache in Form- und Satzlehre der Normgrammatik. Wer seine Griechischkenntnisse mit Blick auf die Lektüre des NTs, besonders der Evangelien, auffrischen will, ist hier also richtig.

Voraussetzungen:

Ein benotetes Graecum wird als Grundlage vorausgesetzt.

Literaturhinweise:

Hadavas, C.T. (Hg.): Lucian, True Stories. An Intermediate Ancient Greek Reader, [ohne Ort] 2015. ISBN-13: 978-1514147122 oder ISBN-10: 1514147122

Diese amerikanische Schulausgabe ist unsere Textgrundlage und sollte schon vor Seminarbeginn über das Internet angeschafft werden!

Die klassische deutsche Übersetzung von Christoph Martin Wieland ist rechtsfrei und daher als kostenloses Ebook im Internet zu finden.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

010228 **Seminar: Griechische Lektüre: Der Galaterbrief (eLearning)**  
 Seminar Di 10:00-12:00 Beginn 27.10. *Schaefer, Carolin*  
 1 SWS *Klinkmann, Daniel*

Beschreibung:

In diesem Lektürekurs werden wir gemeinsam den Galaterbrief lesen. In der ersten Sitzung lesen wir Gal 1,1-5.

Alle TeilnehmerInnen werden gebeten, diesen Text für die gemeinsame Lektüre und Übersetzung vorzubereiten. Das Seminar ist für Studierende aller Studiengänge geöffnet; Voraussetzung für die Teilnahme ist das Graecum

--- Diese digitale Veranstaltung findet synchron statt. ---

**Wichtiger Hinweis: Es gibt momentan ein Problem mit der Einschreibung in eCampus. Sollten Sie sich nicht über eCampus anmelden können, schreiben Sie einfach eine e-Mail an [carolin.schaefer@rub.de](mailto:carolin.schaefer@rub.de) oder [daniel.klinkmann@rub.de](mailto:daniel.klinkmann@rub.de)**

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

## Bachelor of Arts (PO 2012)

### Modul 09: Wahlpflichtbereich

060005	<b>Evangelisches und Katholisches Kirchenrecht ***</b>	
Vorlesung 2 SWS	Online-Vorlesung Vorlesungen jeweils Do. von 16.15 Uhr bis 19.30 Uhr, und zwar an folgenden Terminen: 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11. und 03.12.2020. Als Prüfung wird eine Hausarbeit vom 03.-23.12.2020 geschrieben; Abgabe per Post an folgende Büroadresse (maßgeblich ist der Poststempel: Prof. Dr. Arno Schilberg Lippische Landeskirche Landeskirchenamt Leopoldstraße 27 32756 Detmold	<i>Kämper, Burkhard Schilberg, Arno</i>

Beschreibung:

**Für Studierende der Katholischen Theologie im Mag. Theol. und BA wird die Vorlesung als "Einführung in das Kirchenrecht" anerkannt. Die Hausarbeit entfällt. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen der von der Katholisch-Theologischen Fakultät organisierten Modulschlussprüfung (M 4 Mag. Theol., Modulverantwortliche: Prof. Dr. Judith Hahn; M VI BA, Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Sellmann) mit abgeprüft. Für Studierende der Evangelischen Theologie im Mag. Theol. und BA wird die Vorlesung im Wahlpflichtbereich anerkannt.**  
**Die Hausarbeit entfällt im Regelfall, so dass 2 CP im Rahmen der Teilnahme an der Vorlesung erworben werden können. Auf Wunsch der/des Studierenden wäre eine Hausarbeit mit zusätzlichen 3 CP möglich.**

Module: GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Grundlagenfach nach Wahl (einschließlich rechtsgeschichtlicher Grundlagenfächer)  
 Hauptseminare des dritten Abschnitts  
 Hauptseminare des zweiten Abschnitts  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik  
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II  
 SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)  
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)  
 VI Modul Praktische Theologie  
 VI Modul Praktische Theologie (PO 2014/PO 2016)  
 VII Wahlmodul  
 VII Wahlmodul (PO 2014/PO 2016)  
 Wahl-Grundlagenfach  
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

## Bachelor of Arts (PO 2011)

### Modul 10: Wahlpflichtbereich

060005	<b>Evangelisches und Katholisches Kirchenrecht ***</b>	
Vorlesung 2 SWS	Online-Vorlesung Vorlesungen jeweils Do. von 16.15 Uhr bis 19.30 Uhr, und zwar an folgenden Terminen: 29.10., 05.11., 12.11., 19.11., 26.11. und 03.12.2020. Als Prüfung wird eine Hausarbeit vom 03.-23.12.2020 geschrieben; Abgabe per Post an folgende Büroadresse (maßgeblich ist der Poststempel: Prof. Dr. Arno Schilberg Lippische Landeskirche Landeskirchenamt Leopoldstraße 27 32756 Detmold	<i>Kämper, Burkhard Schilberg, Arno</i>

Beschreibung:

**Für Studierende der Katholischen Theologie im Mag. Theol. und BA wird die Vorlesung als "Einführung in das Kirchenrecht" anerkannt. Die Hausarbeit entfällt. Der Stoff der Vorlesung wird im Rahmen der von der Katholisch-Theologischen Fakultät organisierten Modulschlussprüfung (M 4 Mag. Theol., Modulverantwortliche: Prof. Dr. Judith Hahn; M VI BA, Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Matthias Sellmann) mit abgeprüft. Für Studierende der Evangelischen Theologie im Mag. Theol. und BA wird die Vorlesung im Wahlpflichtbereich anerkannt.**  
**Die Hausarbeit entfällt im Regelfall, so dass 2 CP im Rahmen der Teilnahme an der Vorlesung erworben werden können. Auf Wunsch der/des Studierenden wäre eine Hausarbeit mit zusätzlichen 3 CP möglich.**

Module: GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2011)  
 GR11: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft (PO 2013)  
 Grundlagenfach nach Wahl (einschließlich rechtsgeschichtlicher Grundlagenfächer)  
 Hauptseminare des dritten Abschnitts  
 Hauptseminare des zweiten Abschnitts  
 Modul GR12: Sprachliche und methodische Grundlagen der Religionswissenschaft  
 Modul S3: Religionsübergreifende Komparatistik  
 Modul SR12: Systematische Religionswissenschaft II  
 SR03: Grundkurs Historische Transformationsprozesse (PO 2011/PO 2012)  
 SR12 Vertiefungsmodul Systematische Religionswissenschaft (Aufbau) (PO 2011)  
 VI Modul Praktische Theologie  
 VI Modul Praktische Theologie (PO 2014/PO 2016)  
 VII Wahlmodul  
 VII Wahlmodul (PO 2014/PO 2016)  
 Wahl-Grundlagenfach  
 Weiteres Modul der systematischen Religionswissenschaft (PO 2013)

## Master of Arts (M.A.)

### Master of Arts: 1-Fach/2-Fächer (PO 2010)

#### Modul MA: Altes Testament

010121	<b>Hauptseminar: Erwählung versus Populismus (Blockseminar) (eLearning)</b>		<i>Butting, Klara</i>
Hauptseminar	Fr 14:00-19:00	Einzeltermin am 04.12.	
	Sa 10:00-16:00	Einzeltermin am 05.12.	
	Fr 14:00-19:00	Einzeltermin am 29.01.	
	Sa 10:00-16:00	Einzeltermin am 30.01.	

#### Beschreibung:

Im Seminar wird anhand ausgewählter Texte des sog. Alten Testaments das Verhältnis von biblischem Universalismus, der Parteilichkeit Gottes für die Armen und der Erwählung Israels erarbeiten.

--- **Anmeldungen und Infos unbedingt direkt bei: [Klarabutting@t-online.de](mailto:Klarabutting@t-online.de)** ---

--- **Synchrone Veranstaltung über ZOOM** ---

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010130	<b>Hauptseminar: Einführung in jüdische Schriftauslegung (Blockseminar) (eLearning)</b>		<i>Dieckmann, Detlef</i>
Hauptseminar	Di 09:00-18:00	Einzeltermin am 03.11.	
	Mi 09:00-18:00	Einzeltermin am 04.11.	

Beschreibung:

Wer sich mit jüdischer Schriftauslegung befasst, studiert damit ein konstitutives Element jüdischer Theologie und jüdischen Glaubens und lernt gleichzeitig einen Umgang mit dem Alten Testament bzw. der Hebräischen Bibel kennen, der sich in mancher Hinsicht von christlichen Zugangsweisen unterscheidet.

Dieses Seminar ist als Einführung in jüdische Schriftauslegung konzipiert. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit den Themen:

- Schriftliche und mündliche Tora
- Halacha und Aggada
- Die Methode des Midrasch
- Rabbinische Hermeneutik einschließlich Regeln für die Schriftauslegung
- Kanonischer Text und Vielfalt der Auslegung

Der Schwerpunkt liegt dabei auf rabbinischer Schriftauslegung und auf halachischen Texten, also solchen, bei denen es um die Anwendung auf das Leben, um Ethik und Recht geht. Dabei analysieren wir auch jüdisches Lehrmaterial zur Hebräischen Bibel und ihrer Auslegung auf ihre didaktischen Prinzipien hin.

**Das Seminar beginnt am Montag, den 12.10.2020 um 19 Uhr mit einer Vorbesprechung per Zoom.**

Es folgt eine Phase asynchronen Lernens und Arbeitens über Moodle, in der Texte gelesen werden, die sich vor allem mit den Grundlagen jüdischer Hermeneutik beschäftigen.

In der **Präsenzphase am 3.-4.11.2020 jeweils von 9 bis 18 Uhr** lesen wir vor allem biblische Texte und jüdische Auslegungen dazu. Hebräischkenntnisse sind willkommen und sinnvoll, aber keine Voraussetzung.

Das Seminar ist so konzipiert, dass Sie mit einer aktiven Teilnahme an der Vorbesprechung, der asynchronen Lernphase (mit kleinen Tests) und der Präsenzphase 2 CPs erwerben (60 Stunden Workload). Einen weiteren CP können Sie erwerben, indem Sie ein Referat halten und dieses schriftlich ausarbeiten oder eine ausführlichere Hausarbeit schreiben.

Bitte melden Sie sich bis zum 11.10.2020 an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010133	<b>Hauptseminar: Die Landschaft 'Bibel' lesen lernen (Blockseminar)</b>				
Hauptseminar	So 15:00-23:59	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 21.02.		<i>Butting, Klara</i>
	Mo 00:00-23:59	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 22.02.		
	Di 00:00-23:59	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 23.02.		
	Mi 00:00-23:59	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 24.02.		
	Do 00:00-13:00	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 25.02.		

Beschreibung:

Die Landschaft Hebräische Bibel wird mit Hilfe thematischer Linien eröffnet, die trotz der Disparität der überlieferten Texte zum Vorschein kommen und die Besonderheit der biblischen Glaubensüberlieferung darstellen.

Dabei werden diese Linien auch in das Neue Testament hinein verfolgt. Das Seminar bietet einen Zugang zur Hebräischen Bibel, der Lust macht auf das Ganze und Perspektiven eröffnet, sich auch mit schwierigen Aspekten der Tradition auseinanderzusetzen.

Ort: Woltersburger Mühle

Woltersburger Mühle 1  
29525 Uelzen

Unkosten für Unterbringung und Verpflegung werden erstattet.

Über die Anreise bitte Rücksprache halten

Info & Anmeldung: [klarabutting@t-online.de](mailto:klarabutting@t-online.de)

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

**Modul MB: Neues Testament**

010200	<b>Vorlesung: Exegetisch-theologische Vorlesung: Die Bergpredigt im Kontext des antiken Judentums (eLearning)</b>				
Vorlesung	Fr 10:00-12:00	Beginn 06.11.			<i>Maschmeier, Jens-Christian</i>
	2 SWS				

Beschreibung:

Bei der Bergpredigt (Mt 5-7), der ersten der fünf großen Reden des matthäischen Jesus, handelt es sich um einen der bekanntesten und wirkmächtigsten Texte des Christentums: Die Selbpreisungen (Mt 5,1-12), die Kommentarworte (Mt 5,21-48), das Feindesliebegebot (Mt 5,43-48), das Unser-Vater (Mt 6,9-13) und die Goldene Regel (Mt 7,12) gehören für viele zum Kern christlicher Glaubensüberlieferung und werden als Proprium des christlichen Glaubens aufgefasst. Dabei wird oft vernachlässigt, dass dieses Proprium durch und durch jüdisch ist: Der schriftgelehrte Verfasser des Matthäusevangeliums konzeptualisiert "seinen" Jesus als einen jüdischen Lehrer und Prediger, der - wie andere zeitgenössische jüdische Lehrer auch - aus Tora und Propheten (5,17; 7,12) den Maßstab für ein gerechtes und barmherziges Handeln ableitet. Auf dieses Handeln, das die vom Auferstandenen in die Welt gesandten Schüler auch die nichtjüdischen Völker lehren sollen (Mt 28,16-20) kommt dem Evangelisten alles an. Die in der Bergpredigt entfaltete, auf das Tun zielende Lehre des matthäischen Jesus ist Tora zum Leben für Israel und die Völker. In dieser Vorlesung wird die Bergpredigt in ihrem zeitgenössischen jüdischen Kontext interpretiert und exemplarisch die Wirkungsgeschichte einzelner Verse bzw. Abschnitte nachgezeichnet.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich eine intensive Lektüre von Mt 5-7.

Literaturhinweise:

Ulrich Luz, Das Evangelium nach Matthäus (Mt 1-7), EKK I/1, Zürich/Neukirchen-Vluyn 5. Auflage 2002.  
 Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium, NTD 1, Göttingen 2015.  
 Wolfgang Stegemann, Jesus und seine Zeit, Biblische Enzyklopädie 10, Stuttgart 2010, 41-53.  
 Klaus Wengst, Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010.  
 Peter Wick, Die Antithesen der Tora als paränethische Rhetorik. Durch scheinbaren Widerspruch zu einem neuen Verständnis, Judaica 52 (1996), 156-178.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 Basismodul Neues Testament  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010202 **Vorlesung: Das NT und Mysterienkulte - Das frühe Christentum und seine Interaktion mit seiner religiös-paganen Umwelt (eLearning)**

Vorlesung Do 10:00-12:00 Beginn 29.10.  
 2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

In dieser neutestamentlichen Vorlesung mit religionsgeschichtlichem und theologischem Schwerpunkt werden zuerst die Mysterienkulte und ihr sozialgeschichtlicher Kontext vorgestellt. Das Neue Testament beruht auf dem Judentum und seinen Heiligen Schriften. Dennoch werden einzelne Elemente aus den Mysterien gezielt inkludiert. Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie interagieren neutestamentliche Schriften mit anderen Religionen. Wer wagt, zentrale Inhalte von diesen zu übernehmen, wer verweigert sich solchen Inklusionen und weshalb? Wie kann das Christentum mit seiner paganen Umwelt interagieren?

Inhaltlich und theologisch geht es dabei um das Verständnis des Geheimnisses des Gottes Reiches (Mk 4,11), um verschiedene Todesdeutungen und um die Bedeutung der Fruchtbarkeit für die Theologie. Fruchtbarkeit, Erde, Mutter, Leiblichkeit spielt heute in gewissen neureligiösen Bewegungen eine wichtige Rolle, die Theologie hat diese aber noch kaum für sich entdeckt. Spannend sind auch die Interaktionen in neutestamentlichen Texten mit dem Wein-, Erotik- und Ekstasegott Dionysos. In allem wird die Frage eine wichtige Rolle spielen, wie Theologie und Kirche heute konstruktiv und reflektiert mit einem multireligiösen Umfeld umgehen kann.

Literaturhinweise:

Wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 Basismodul Neues Testament  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010225 **Hauptseminar: Der Jakobusbrief**

Hauptsemi Do 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 29.10.  
 nar  
 2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

Der Jakobusbrief ist in jüngster Zeit wieder vermehrt in den Fokus des wissenschaftlichen Interesses gerückt. Zur Zeit werden weltweit mehrere Kommentare geschrieben. In diesem Seminar soll vor allem sein jüdischer Hintergrund und seine Orientierung an lebenspraktischen Fragen genauer untersucht werden: Lebensschulung durch einen weisheitlichen Brief im NT.

In der Durchführung liegt ein Schwerpunkt auf dem Einüben selbstständiger Exegese. Dazu wird wöchentlich eine kurze, schriftliche Übersetzungsarbeit (gr.-dt.) als Hausaufgabe erwartet und die Übernahme einer Seminarsitzung, für die eine eigene Exegese unter Anleitung erarbeitet wird. Als Ziel des Seminars soll am Ende eine gemeinsame Auslegung des Jak zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
MB: Neues Testament  
MBW: Bibelwissenschaften

010226 **Hauptseminar: Emotionen und Gefühle im Neuen Testament (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptseminar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 13.11.  
Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 22.01.

*Wick, Peter*

Beschreibung:

Das Neue Testament bietet einen Einblick in Emotionen und Gefühle von Jesus und anderen Menschen. Weinen, Fürchten, Trauer, Frohsein und anderes spielen immer wieder eine Rolle. Dieses Gebiet wird in der neutestamentlichen Forschung erst entdeckt. In diesem Hauptseminar wird selbstständige Exegese eingeübt. Anhand der Methodenlehre von Egger/Wick werden in der ersten Präsenzsitzung zentrale exegetische Schritte gemeinsam geübt und vertieft. In Kleingruppen entstehen dann während des Semesters ausführliche Auslegungen von je einer Perikope. In der Schlusssitzung werden die Resultate gegenseitig vorgestellt. So soll die Vielfalt, Tiefe und Bedeutung von Emotionen im Neuen Testament gemeinsam erschlossen werden. Ihre Wirkung im Text und ihre pragmatische Funktion gegenüber den Lesern und Leserinnen werden so herausgearbeitet.

Eine Kooperation mit Studierenden aus der Theologischen Fakultät in Mainz ist angedacht.

Literaturhinweise:

Hartwig Thyen, Das Johannesevangelium, in: HNT, Bd. 6, Tübingen 2. Auflage 2015.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
MB: Neues Testament  
MBW: Bibelwissenschaften

**Modul MC: Kirchengeschichte**010328 **Hauptseminar: Melanchthon - Theologe und Organisator der Reformation (eLearning)**

Hauptseminar Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10.  
nar  
2 SWS

*Gause, Ute*

Beschreibung:

Philipp Melanchthon fristete neben Luther oft ein Schattendasein, obwohl er als der maßgebliche Theologe der lutherischen Reformation anzusehen ist. Seiner Biographie und Theologie soll anhand exemplarischer Texte nachgegangen werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
MC: Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MKG: Kirchengeschichte

010300 **Vorlesung: Kirchengeschichte als Frauen- und Geschlechtergeschichte (eLearning)**

Vorlesung Do 12:00-14:00 Beginn 29.10.  
2 SWS

*Gause, Ute*

Beschreibung:

Die Vorlesung ist ein Experiment: Es ist der Versuch eine Kirchengeschichte zu präsentieren, die sich jenseits der offiziellen Perspektive (Pfarrer, Theologen als „große Männer“ und Hauptprotagonisten) bewegt.

Nicht nur die Alltags- und Frömmigkeitsgeschichte evangelischer Frauen, sondern auch der Geschichte der Laientheologinnen, Liederdichterinnen, Mäzeninnen und ihrer vielfältigen religiösen Literatur soll von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Leitbilder und Konstruktionen, Rollen und Normierungen evangelischer Frauen- und Männerbilder werden auf diesem Weg in ihrem steten Wandel deutlich.

**---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---**

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
 Basismodul Kirchengeschichte  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Vertiefungsmodul  
 MC: Kirchengeschichte  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MKG: Kirchengeschichte

010301 **Vorlesung: KG V: Kirchliche Zeitgeschichte (eLearning)**

Vorlesung Di 10:00-12:00 Beginn 27.10.  
 2 SWS

*Gause, Ute*

Beschreibung:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit dem „kurzen 20. Jahrhundert“, d.h. konzentriert auf die Zeit von 1914 bis 1989/90. Neben Erstem und Zweitem Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus und Zeit der Besatzungszonen sowie der Geschichte beider deutscher Staaten und deren asymmetrischer Verflochtenheit wird auch nach der Signatur dieser kirchengeschichtlichen Epoche gefragt.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
 Basismodul Kirchengeschichte  
 MC: Kirchengeschichte

**Modul MD: Dogmatik**010402 **Vorlesung: Gottes schwindende Spur: Zur Dekonstruktion der Religion (eLearning)**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 Beginn 28.10.  
 2 SWS

*Klein, Rebekka*

Beschreibung:

Die Vorlesung thematisiert verschiedene philosophische Ansätze zu einer Dekonstruktion der Religion und fragt nach deren Relevanz für die Theologie und ihre Rede von Gott. Es werden Diskurse der im WiSe 2019/20 gehaltenen Vorlesung "Gott ohne Souveränität" fortgesetzt. Die Vorlesung kann aber eigenständig gehört werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MST: Systematische Theologie

010421 **Hauptseminar: Vergebung (Blockseminar)**

Hauptsemi Do 15:00-17:00 Einzeltermin am 05.11.  
 nar Do 09:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 14.01.  
 Fr 09:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 15.01.  
 Sa09:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 16.01.

*Berner, Knut  
 Teuchert, Lianne*

Beschreibung:

Das Thema „Verggebung“ ist theologisch-philosophisch sowie existentiell und gesellschaftspolitisch relevant. Sowohl im Verstehen des Göttlichen als auch in zwischenmenschlichen Verhältnissen und Beziehungen stellt Verggebung einen wichtigen Faktor dar. Im Seminar werden u.a. folgende Fragestellungen behandelt:

Was genau heißt Verggebung? Was sind Unterschiede zu anderen Reaktionsweisen wie 'Billigen' oder 'Verzeihen'? Ist Verggebung das gleiche wie Versöhnung? Wie ist der Zusammenhang zwischen Vergeben, Erinnern und Vergessen? Kann ein Mensch sich selber vergeben? Gibt es auch Unverzeihliches - vielleicht sogar für Gott? Wie lässt sich heute die Rolle der Theologie in Diskursen im Zusammenhang mit dem Thema Verggebung beschreiben?

Literaturhinweise:

Besprochen werden neuere theologische und philosophische Texte. Zur Vorbereitung geeignet ist: K. Scheiber, Vergebung. Eine systematisch-theologische Studie, Tübingen 2006. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MST: Systematische Theologie

010425 **Hauptseminar: Hermeneutische Religionsphilosophie (eLearning)**  
 Hauptseminar 2 SWS Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10. *Klein, Rebekka*

Beschreibung:

Ziel dieses Kurses ist es, den für die Systematische Theologie im 20. Jahrhundert prägenden Ansatz der Hermeneutischen Religionsphilosophie durch exemplarische Lektüre wichtiger Referenzautoren näher kennenzulernen. Neben Husserl und Heidegger werden u.a. die Entwürfe von Levinas, Henry, Derrida, Vattimo, Ricoeur und Caputo behandelt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MST: Systematische Theologie

010426 **Hauptseminar: Leib Christi in der Ökumene (eLearning)**  
 Hauptseminar 2 SWS Di 16:00-18:00 Beginn 27.10. *Klein, Rebekka*

Beschreibung:

Die Metapher vom Leib Christi eröffnet einen weiten Spielraum der Deutung dessen, was das wahre Sein der Kirche ausmacht. Sie erschließt Kirche als eine Gemeinschaft, die sichtbare Gestalt annimmt und dennoch vom Geist Christi geführt bleibt. Auf Grund von ihrer Erinnerung an die leibhaftige Wirklichkeit von Solidarität und Gemeinsinn in der Kirche hat sie theologisch Würdigung und Aufwertung erfahren. Auf Grund von ihrer ideologieanfälligen Semantik des Organischen und ihrem anti-institutionellen Gestus ist sie theologisch zurückgewiesen und verabschiedet worden. Das Seminar wird aktuelle Texte zu einer ekklesiologischen und ökumenischen Neudeutung der Leib-Christi-Metapher und zu prägenden Verkörperungsformen von Kirche behandeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MST: Systematische Theologie

010405 **Vorlesung: Eschatologie. Was können Christen hoffen? (eLearning)**  
 Vorlesung 2 SWS Mi 08:00-10:00 Beginn 28.10. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Die Hoffnung gehört neben dem Glauben und der Liebe zu den Kennzeichen des christlichen Lebens und den Wirkungen des Geistes Gottes. Die dogmatische Hauptvorlesung wird biblische Hoffnungstraditionen und -motive vergegenwärtigen und theologiegeschichtliche Umbauten der christlichen Hoffnung vorstellen. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird die Rekonstruktion, Analyse und Auswertung der im 19. Jahrhundert wurzelnden Hoffnungstheologien und Hoffnungsphilosophien des 20. Jahrhunderts sein. Die Vorlesung zielt auf die Darlegung einer in die Gegenwart sprechenden Theologie der Hoffnung, die a) Medien, Rahmen und Kommunikationen der Hoffnung reflektiert, b) theologisch zwischen endlicher, verwandelnder und radikaler Hoffnung differenziert und c) die Eschatologie mit der Christologie und Pneumatologie vernetzt.  
**Dies ist eine asynchrone digitale Veranstaltung, in der Videos zur Verfügung gestellt werden.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 ME04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie



010430	<b>Hauptseminar: Dietrich Bonhoeffer, Sanctorum Communio (eLearning)</b>			
Hauptseminar	Mi 18:00-20:00	Beginn 28.10.		<i>Thomas, Günter</i>

Beschreibung:

Die Doktorarbeit des 21. jährigen Dietrich Bonhoeffer ist nicht nur ein äußerst schwieriger, sondern auch ein ungemein aufschlußreicher und reizvoller Text. Noch der Bonhoeffer der späteren Gefängnisbriefe ist ohne Sanctorum Communio nicht zu verstehen. Das relativ knappe Werk wurde ein wichtiger theologischer Impulsgeber für die Lehre von der Kirche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. "Zwischen Ernst Troeltsch und Karl Barth stehend", ist es ein Klassiker der produktiven Verbindung von Soziologie und Theologie. Das Seminar wird kleinschrittig eine gründliche und geduldige Textinterpretation vornehmen. Vorauszusetzen sind nur die Bereitschaft, einen Text dreimal zu lesen und die Bereitschaft, Grundfragen der Ekklesiologie in eigenwillig-fremden Denkformen multiperspektivisch zu bedenken.

Die Anschaffung des Primärtextes wird dringend empfohlen. Einzelne Abschnitte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Literaturhinweise:

Textgrundlage ist zwingend die kritische Ausgabe in der Bonhoeffer-Werkausgabe (DBW).

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 ME04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie

**Modul ME: Ethik**

010020	<b>Hauptseminar: Ecological Justice - Perspectives from Africa and Europe</b>			
Hauptseminar	Do 16:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 26.11.	<i>Jahnel, Claudia Jähnichen, Traugott</i>
nar	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 10.12.	
2 SWS	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 21.01.	
	Fr 14:00-23:59	GA 03/142	Einzeltermin am 05.02.	
	Sa00:00-19:00	GA 03/142	Einzeltermin am 06.02.	
	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 11.02.	

Beschreibung:

Das Thema der Nachhaltigkeit lässt sich angemessen nur in globaler Perspektive diskutieren, was in diesem Seminar vor allem dadurch versucht wird, dass in einer Blockveranstaltung voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember (der genaue Termin steht noch nicht fest) gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen von der Protestant University of Ruanda die jeweiligen Erfahrungen und Herausforderungen ökologischer Gerechtigkeit in Afrika und Europa verglichen und aufeinander bezogen werden sollen.

Dabei spielt das Thema der Gerechtigkeit eine zentrale Rolle, sowohl im Blick auf die Verursachung und die Bewältigung von Folgen ökologischer Schäden weltweit (exemplarisch im Blick auf Afrika und Europa) wie auch in den jeweiligen Gesellschaften selbst: Welche Gruppen sind in besonderer Weise betroffen, wie lassen sich soziale und ökologische Anliegen relationieren?

**Vor- und nachbereitend zu dem Blockseminar werden reguläre Seminarsitzungen (im ca. zweiwöchigen Turnus) abgehalten, die Termine werden in der ersten Sitzung am 26.11.2020 bekannt gegeben.** Das Blockseminar findet in englischer Sprache statt, die Seminar-Sitzungen in deutsch und englisch.½

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
 ME: Ethik  
 ME04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MST: Systematische Theologie

010600	<b>Vorlesung: Interkulturelle Theologie. Einführung (eLearning)</b>			
Vorlesung	Di 08:00-10:00	Beginn 03.11.		<i>Jahnel, Claudia</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgegeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika.

Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

--- Diese Veranstaltung hat synchrone und asynchrone Anteile. ---

Literaturhinweise:

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Düsseldorf 2010.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

ME: Ethik

MEd04: Wahlbereich

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010431 **Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)**

Hauptsemi Di 18:00-20:00 Beginn 27.10.  
nar  
2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns.

Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik.

Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

ME: Ethik

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MEd04: Wahlbereich

MH: Philosophie

Modul Philosophie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

MST: Systematische Theologie

010626 **Hauptseminar: Body - Soul - Spirit. Existenz in Corona-Zeiten - theologische, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptsemi Di 10:00-12:00 Beginn 10.11.  
nar Sa10:00-18:00 GABF 04/511 Einzeltermin am 12.12.  
So10:00-18:00 GABF 04/511 Einzeltermin am 13.12.

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Der Ausbruch von Corona Ende 2019 hat einschneidende körperliche Folgen. Der Körper ist zum Problem geworden. Jedes Räuspern, Niesen, Atmen, Umarmen ist auffällig. Viren sind der unsichtbare Feind. Ansteckung wurde zur großen Bedrohung und macht die körperliche Vulnerabilität eklatant sichtbar und spürbar. Außerdem müssen körperlich eingeübte Praktiken, Rituale, Zeiten, Räume und Abstände sowie Kommunikationsformen neu ausgehandelt werden. Der Körper wird in Zeiten von Covid 19 also neu gedeutet und bio-politisch reglementiert. Davon betroffen sind aber auch Seele und Geist. Denn der Mensch ist nicht nur Gehirn mit Blinddarm, sondern hat auch Leib und Seele, die gerade in Corona-Zeit genährt und gepflegt werden wollen. Einige Anbieter auf dem religiösen Markt bezeichnen die Zeit des Lockdown sogar als Chance zur Einkehr und Rückbesinnung. Andere hoben das Gewahrwerden der körperlich-seelischen Resonanz mit der Natur als wichtige Einsicht der Corona-Zeit hervor. Wieder andere, darunter die Kirchen, betonten die bleibende Bedeutung der physischen Präsenz und Leiblichkeit. Leib Christi zu sein, bedeute auch, sich leiblich-körperlich zu begegnen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Corona das Verhältnis von Körper, Geist und Seele tangiert und wie dies theologisch zu reflektieren ist. Dazu werden zum einen die Körper, Geist und Seele betreffenden Herausforderungen von Corona genauer in den Blick genommen. Zum andern werden sowohl grundsätzliche theologische Positionen zu Körper, Geist und Seele als auch jüngst kirchliche und theologische Stellungnahmen zu Covid19 diskutiert. Schließlich werden im interreligiösen Vergleich Reaktionen anderer Religionsgemeinschaften zu Covid19 diskutiert, während im historischen Vergleich deutlich wird, wie sehr Körperpolitiken im Kontext einer Epidemie wie Corona auch zu Othring, Stigmatisierung und Marginalisierung beitragen.

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Systematischen Theologie der Universität Paderborn (Prof. Dr. Helga Kuhlmann) und der Interkulturellen Theologie und Körperlichkeit der RUB (Prof. Dr. Claudia Jahnel). **Es findet zum Teil als gemeinsames Blockseminar am 12.-13.12.20 statt. Alle Termine werden bei der konstituierenden Sitzung am Dienstag, 10.11., 10 Uhr mitgeteilt.**

Vorbereitung: Soziologische Perspektiven auf Corona:

<https://www.wzb.eu/de/veranstaltungen/soziologische-perspektiven-auf-die-corona-krise#>

--- Diese Veranstaltung findet teilweise in Präsenz, teilweise online (synchron) statt. ---

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MST: Systematische Theologie

**Modul MF: Praktische Theologie**

010500	<b>Vorlesung: Der Gottesdienst in Geschichte und Gegenwart. Praktisch-theologische Perspektiven (eLearning)</b>		<i>Karle, Isolde</i>
	Vorlesung	Mi 10:00-12:00	Beginn 28.10.
	2 SWS		

Beschreibung:

Die Vorlesung kann coronabedingt nicht in Präsenz durchgeführt werden. Der Vorlesung liegt deshalb das Kapitel zur Liturgik meines Lehrwerks zugrunde. *Asynchron* sind Sie gebeten, jede Woche daraus ein kleines Kapitel zu lesen (maximal 10 Seiten) und das im Blog auf Moodle mit Fragen und Kommentaren zu kommentieren, dies sollte jeder/jede mindestens 10 mal machen, wenn er bzw. sie creditiert werden möchte. Wir treffen uns wöchentlich *synchron* zu einer einstündigen (60 Min) ZOOM-Konferenz, in der ich Fragen beantworte und ergänzend zum Gelesenen noch inhaltlichen Impulse (auch Bilder, z.B. zu den verschiedenen konfessionellen Kirchenarchitekturen, die das Gottesdienstverständnis spiegeln) geben werde und es raum zur Diskussion geben wird. Ich bitte Sie, sich rechtzeitig anzumelden, damit Ihnen eine Einladung für die ZOOM Konferenzen zugesandt werden kann.

Inhaltlich führt die Vorlesung in grundlegende Fragen der Liturgik ein. Zunächst zeigt ein Durchgang durch die Geschichte, wie vielfältig christliche Gottesdienste jeweils praktiziert und verstanden wurden. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem reformatorischen Gottesdienstverständnis und auf der ersten wissenschaftlich-liturgischen Reflexion bei Friedrich Schleiermacher, dessen Erkenntnisse bis heute für die Liturgik maßgeblich sind. Im Hinblick auf die aktuellen Diskurse reflektieren wir den Gottesdienst als kulturelles Gedächtnis, als ästhetisches Ereignis in der Erlebnisgesellschaft und damit nicht zuletzt im Hinblick auf Milieudifferenzierung und in seiner Unterscheidung von rhetorischer (Predigt) und ritueller Kommunikation (Segenshandlungen, Sakramente, Gebete, Lieder, Bibeltexte, Gesten, Symbole). Leitend ist die Frage, welche Funktion der Gottesdienst in der Moderne hat und welche Gestaltungskriterien zu beachten sind.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2020, 250-343.

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie  
Basismodul Praktische Theologie  
MF: Praktische Theologie

010501 **Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick (eLearning)**  
 Vorlesung Mi 16:00-18:00 Beginn 28.10. *Beese, Dieter*  
 2 SWS

Beschreibung:

Der Begriff "Diakonie" bezeichnet seit dem 19. Jahrhundert das helfende Handeln aus Glauben in evangelischer Perspektive. Helfendes Handeln ist kein Alleinstellungsmerkmal jüdisch-christlichen Glaubens, aber diakonische und karitative Haltungen und Verhaltensweisen sind für ihn unverzichtbar. Hilfehandeln ist tief in der biblischen Geschichte verankert und weist im Laufe seiner Geschichte eine Vielzahl von Prinzipien und Gestaltungsformen auf. Die Studierenden lernen anhand exemplarischer Texte und Schwerpunkte wesentliche Etappen und Formen diakonischer Haltungen, Strukturen und Handlungsformen überblicksweise kennen.

--- Diese Veranstaltung findet synchron statt. ---

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MF: Praktische Theologie  
 MPT: Praktische Theologie

010533 **Hauptseminar: Seelsorge und Spiritual Care - Theorie und Praxis (eLearning)**  
 Hauptseminar Di 14:00-16:00 Beginn 27.10. *Karle, Isolde*  
 2 SWS

Beschreibung:

Das Seminar setzt sich mit maßgeblichen seelsorgerlichen Konzeptionen der Gegenwart auseinander. Dabei wird auch auf die „Spiritual Care“-Debatte eingegangen, die sich in den letzten Jahren etabliert hat und insbesondere im Kontext von Krankenhaus, Palliativmedizin und Hospiz hohe Relevanz gewonnen hat. Darüber hinaus werden Seelsorgeexpert\*innen aus der Praxis eingeladen, die von ihren Erfahrungen in verschiedenen Spezialseelsorgeämtern (Telefon, Krankenhaus, Gefängnis, Polizei etc.) per ZOOM berichten. Das Seminar soll einen Eindruck von der Komplexität seelsorgerlicher Praxis vermitteln und zugleich zu einem differenzierten Seelsorgeverständnis verhelfen. Dabei können auch kleinere Feldforschungen durchgeführt werden wie z. B. Interviews mit kranken/leidenden Menschen im privaten Umfeld der Studierenden zu den Erwartungen an Seelsorge. Das Seminar wird digital durchgeführt. Wir treffen uns wöchentlich dienstags zu ZOOM-Konferenzen von 14-16h. Auf Wunsch der Studierenden bin ich auch gerne bereit, einige Sitzungen vor Ort (an der RUB) zu gestalten.

Literaturhinweise:

Isolde Karle, Lehrwerk Praktische Theologie, Leipzig 2020, 348-463.  
 Traugott Roser, Spiritual Care. 1/2 Der Beitrag von Seelsorge zum Gesundheitswesen, Stuttgart 2017.

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 MF: Praktische Theologie

### Modul MG: Religionswissenschaft

010020 **Hauptseminar: Ecological Justice - Perspectives from Africa and Europe**  
 Hauptseminar Do 16:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 26.11. *Jahnel, Claudia*  
 nar Do 14:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 10.12. *Jähnichen,*  
 2 SWS Do 14:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 21.01. *Traugott*  
 Fr 14:00-23:59 GA 03/142 Einzeltermin am 05.02.  
 Sa00:00-19:00 GA 03/142 Einzeltermin am 06.02.  
 Do 14:00-18:00 GABF 05/703 Einzeltermin am 11.02.

Beschreibung:

Das Thema der Nachhaltigkeit lässt sich angemessen nur in globaler Perspektive diskutieren, was in diesem Seminar vor allem dadurch versucht wird, dass in einer Blockveranstaltung voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember (der genaue Termin steht noch nicht fest) gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen von der Protestant University of Ruanda die jeweiligen Erfahrungen und Herausforderungen ökologischer Gerechtigkeit in Afrika und Europa verglichen und aufeinander bezogen werden sollen.

Dabei spielt das Thema der Gerechtigkeit eine zentrale Rolle, sowohl im Blick auf die Verursachung und die Bewältigung von Folgen ökologischer Schäden weltweit (exemplarisch im Blick auf Afrika und Europa) wie auch in den jeweiligen Gesellschaften selbst: Welche Gruppen sind in besonderer Weise betroffen, wie lassen sich soziale und ökologische Anliegen relationieren?

**Vor- und nachbereitend zu dem Blockseminar werden reguläre Seminarsitzungen (im ca. zweiwöchigen Turnus) abgehalten, die Termine werden in der ersten Sitzung am 26.11.2020 bekannt gegeben.** Das Blockseminar findet in englischer Sprache statt, die Seminar-Sitzungen in deutsch und englisch. ½

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MST: Systematische Theologie

010600 **Vorlesung: Interkulturelle Theologie. Einführung (eLearning)**

Vorlesung Di 08:00-10:00 Beginn 03.11.  
2 SWS

*Jahnel, Claudia*

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika.

Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

--- **Diese Veranstaltung hat synchrone und asynchrone Anteile.** ---

Literaturhinweise:

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Düsseldorf 2010.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620 **Seminar: Heiliger Geist, Geister und Mächte - eine Einführung in kontextuelle Theologien (eLearning)**

Seminar Mo 12:00-14:00 Beginn 26.10.  
2 SWS

*Höfer, Alena*

Beschreibung:

Auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Canberra (1991) hält die koreanische Theologin Chung Hyun-Kyung einen erfahrungsorientierten Vortrag über den Heiligen Geist als Erneuerer der ganzen Schöpfung. In ihren Ausführungen verbindet sie konfuzianistische Geistlehren mit der Lehre vom Heiligen Geist und befeuert damit die Synkretismus-Diskussion.

Im Zentrum pentekostaler Theologien (Bsp. Amos Yong) steht der Heilige Geist, der in Worship, Gebet und Heilungsritualen dem Menschen als göttliche Person begegnet. Die Bedeutung von Heilungswundern, von Dämonen und wirkmächtigen Mächten, bösen und guten Geistern sind Bestandteil zahlreicher kontextueller, christlicher Praktiken und Wirklichkeitserfahrungen. Sie prägen das Verständnis von Theologie, insbesondere der Pneumatologie.

Im Seminar entdecken wir unterschiedliche Pneumatologien und ihre kulturellen Erfahrungskontexte und Vernetzungen. Entlang des Themas erhalten Sie außerdem einen Einblick in die Perspektiven und die Methoden kontextueller und transkontextueller Theologien.

Im Seminar entdecken wir unterschiedliche Pneumatologien und ihre kulturellen Erfahrungskontexte und Vernetzungen. Entlang des Themas erhalten Sie außerdem einen Einblick in die Perspektiven und die Methoden kontextueller und transkontextueller Theologien.

---**Diese Veranstaltung findet digital statt.**---

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MEd04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010622 **Seminar: Einführung in die altägyptische Religion (eLearning)**  
 Seminar Di 12:00-14:00 Beginn 27.10. Hofmann, Beate  
 2 SWS

Beschreibung:

In diesem Seminar werden Grundzüge religiöser Vorstellungen im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit. Eine Auswahl von archäologischen Fundobjekten sowie von Text- und Bildquellen soll Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im 1/2 Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624 **Seminar: Streaming Religion/Populäre Religion: «(Islamischer) Terror», «religiöser Fanatismus» und «Sekten» als religiöse Narrative im Medium Film/Serien (eLearning)**  
 Seminar Di 10:00-12:00 Beginn 27.10. Göthling-Zimpel, Kristina  
 2 SWS

Beschreibung:

Religiöse Themen sind Kassenschlager in Kinos und führen die Top 10s in Streaming-Diensten an: so u.a. Thriller über Terrorist\_innen, religiöse Horrorsettings und Crimestorys zu «Sektenführer\_innen».

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Darstellung religiöser Inhalte im Medium Film/Serie. Hierfür bietet das Seminar zunächst eine methodische Einführung zur Filmanalyse und zu Hubert Knoblauchs Konzept der «Populären Religion». Anschließend beschäftigen wir uns mit religiösen Narrativen, auftretenden Stereotypen wie auch der Darstellung von Religion im Allgemeine an Beispielen von Filmen/Serien von unterschiedlichen Streaming-Plattformen. Das Seminar kombiniert Präsenzsitzungen, Theoriesitzungen, Präsentationen und studentische Selbsterarbeitungsphasen.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen  
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Kulturelle und mediale Repräsentationen  
 Gender Vertiefungsmodul  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010021 **Seminar: Migration lokal denken. Religiöse Gemeinschaften vor Ort (eLearning)**  
 Seminar Mi 12:00-14:00 Beginn 28.10. Rammelt, Claudia  
 2 SWS Mi 12:00-16:00 UFO 0/09 Einzeltermin am 11.11.  
 Fr 13:00-19:00 UFO 0/09 Einzeltermin am 13.11.  
 Mi 12:00-16:00 UFO 0/09 Einzeltermin am 02.12. Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Migration verändert Religionslandschaften. Aufgrund von vielfältigen Migrationsprozessen ist die deutsche Religionslandschaft pluraler geworden. In NRW gibt es eine Vielzahl von Gemeinden verschiedener christlicher Konfessionen und Denominationen. Ebenso gehören arabisch- oder eher türkisch-sprachige Moscheegemeinden heute zur deutschen Realität, buddhistische Tempel und jesidische Gemeinden. Gelebte religiöse Vielfalt ist nicht nur Kennzeichen der globalen Welt, sondern prägt die Situation vor Ort. Diese sich verändernde religiöse Landkarte Deutschlands kann nicht ignoriert werden, vielmehr müssen die pluralen religiösen Strukturen in erster Linie wahr- und ernst genommen und mehr Kenntnis darüber gewonnen werden. Vor allem aber sind sie zu einem Teil der Alltagskommunikation zu machen, sollen nicht Parallelstrukturen entstehen oder populistische Parolen über den Anderen bestimmend werden.

Neben dem Eintauchen in die Geschichte und Eigenarten der religiösen Gemeinschaften soll in dem als forschendes Lernen konzipierten Langzeitseminar Fragen nach deren Denken in den Mittelpunkt treten: Welche theologischen Fragen beschäftigen? Welche Formen von Frömmigkeit und Spiritualität prägen den Alltag und das Gemeindeleben? Wie werden individuelle und gemeinsame Erfahrungen von Migration und postmigratorischem Leben gedeutet? Wie ist die eigene religiöse Selbstwahrnehmung und Selbstdeutung?

Um die eigene Forschungstätigkeit schließlich ins Zentrum treten zu lassen, ist das Einüben der Methoden narrativer Interviewführung und ihrer Auswertung elementar. Wenn zu den Gemeinschaften erste Kontakte hergestellt sind, werden Interviews mit thematischen Schwerpunkten geführt, transkribiert und schließlich ausgewertet. Am Ende soll ein kleiner Forschungsbeitrag stehen, der auf einer Homepage online zugänglich gemacht wird.

Das Seminar kann sowohl von Einsteigern als auch von denjenigen besucht werden, die schon im letzten/vorletzten Semester den Kurs belegt haben. Das Seminar ist durch Workshops so aufgebaut, dass es einerseits Grundkenntnisse vermittelt und wiederholt. Vertiefende Workshops erweitern die Kenntnisse und Kompetenzen im eigenen Forschungsprozess.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010626 **Hauptseminar: Body - Soul - Spirit. Existenz in Corona-Zeiten - theologische, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptseminar	Di 10:00-12:00	Beginn 10.11.	
	Sa 10:00-18:00	GABF 04/511	Einzeltermin am 12.12.
	So 10:00-18:00	GABF 04/511	Einzeltermin am 13.12.

*Jahnel, Claudia*

Beschreibung:

Der Ausbruch von Corona Ende 2019 hat einschneidende körperliche Folgen. Der Körper ist zum Problem geworden. Jedes Räuspern, Niesen, Atmen, Umarmen ist auffällig. Viren sind der unsichtbare Feind. Ansteckung wurde zur großen Bedrohung und macht die körperliche Vulnerabilität eklatant sichtbar und spürbar. Außerdem müssen körperlich eingeübte Praktiken, Rituale, Zeiten, Räume und Abstände sowie Kommunikationsformen neu ausgehandelt werden. Der Körper wird in Zeiten von Covid 19 also neu gedeutet und bio-politisch reglementiert. Davon betroffen sind aber auch Seele und Geist. Denn der Mensch ist nicht nur Gehirn mit Blinddarm, sondern hat auch Leib und Seele, die gerade in Corona-Zeit genährt und gepflegt werden wollen. Einige Anbieter auf dem religiösen Markt bezeichnen die Zeit des Lockdown sogar als Chance zur Einkehr und Rückbesinnung. Andere hoben das Gewahrwerden der körperlich-seelischen Resonanz mit der Natur als wichtige Einsicht der Corona-Zeit hervor. Wieder andere, darunter die Kirchen, betonten die bleibende Bedeutung der physischen Präsenz und Leiblichkeit. Leib Christi zu sein, bedeute auch, sich leiblich-körperlich zu begegnen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Corona das Verhältnis von Körper, Geist und Seele tangiert und wie dies theologisch zu reflektieren ist. Dazu werden zum einen die Körper, Geist und Seele betreffenden Herausforderungen von Corona genauer in den Blick genommen. Zum andern werden sowohl grundsätzliche theologische Positionen zu Körper, Geist und Seele als auch jüngst kirchliche und theologische Stellungnahmen zu Covid19 diskutiert. Schließlich werden im interreligiösen Vergleich Reaktionen anderer Religionsgemeinschaften zu Covid19 diskutiert, während im historischen Vergleich deutlich wird, wie sehr Körperpolitiken im Kontext einer Epidemie wie Corona auch zu Othring, Stigmatisierung und Marginalisierung beitragen.

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Systematischen Theologie der Universität Paderborn (Prof. Dr. Helga Kuhlmann) und der Interkulturellen Theologie und Körperlichkeit der RUB (Prof. Dr. Claudia Jahnel). **Es findet zum Teil als gemeinsames Blockseminar am 12.-13.12.20 statt. Alle Termine werden bei der konstituierenden Sitzung am Dienstag, 10.11., 10 Uhr mitgeteilt.**

Vorbereitung: Soziologische Perspektiven auf Corona:

<https://www.wzb.eu/de/veranstaltungen/soziologische-perspektiven-auf-die-corona-krise#>

--- Diese Veranstaltung findet teilweise in Präsenz, teilweise online (synchron) statt. ---

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MST: Systematische Theologie

010625	<b>Seminar: Pentekostalismus in Lateinamerika (am Beispiel Perus): zwischen Politik und Pietät (eLearning)</b>		
Seminar	Mo 14:00-16:00	Beginn 26.10.	Sallandt, Ulrike
2 SWS			

Beschreibung:

Vor allem auf den außereuropäischen Kontinenten Asiens, Afrikas und Amerikas haben diese Kirchen großen Erfolg. Es ist noch nicht allzu lange her, dass von ihnen und ihrer körperlichen Erfahrungs- und Geiststheologie an deutschen Universitäten geschwiegen wurde. Doch glücklicherweise hat sich das in der letzten Dekade deutlich verändert. Dennoch, so mein Eindruck, beschäftigt sich deutsche Theologie vor allem aus der Perspektive ihrer eigenen Tradition mit dem Phänomen des Pentekostalismus. Ich plädiere hingegen dafür, in einen wissenschaftlichen Austausch mit den Pfingsttheologen\*innen weltweit zu treten. Dabei geht es darum, nicht über die pentekostalen Theologien zu urteilen, sondern vielmehr darum, sich mit ihren Vertretern\*innen im ökumenischen Geist theologisch zu verständigen. Voraussetzung dafür ist es m. E., sich selbstkritisch der eigenen theologischen Identität, insbesondere der dogmatisch-begrifflichen Tradition, immer wieder bewusst zu werden.

Mit diesem Anliegen möchte ich im Seminar zunächst ins Thema der Pentekostalismusforschung einführen. Vor dem Hintergrund meiner eigenen Erfahrungen skizziere ich am Beispiel Perus historische Aspekte der Entstehung und Entwicklung des Pentekostalismus im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik und Pietät. Schwerpunkt des Seminars liegt im Anschluss auf der pentekostalen Frömmigkeit- und Ritualpraxis. Die Reflexion pentekostaler Glaubenserfahrung ist insofern bedeutsam, als dass sie Ausgang Pentekostaler Theologie(n) ist. Dabei spielt das körperlich-sinnliche Erleben eine entscheidende Rolle, das es gilt aus religionsästhetischer Perspektive wahr- und ernstzunehmen. Das Seminar bietet insofern die Möglichkeit, die Begriffe von Körperwissen, Wissen und Verstehen neu zu bedenken. 1½

Schlüsselbegriffe: liturgische Gemeinschaft, (Zungen-)Gebet, Lobpreis/Tanz, Heilung/Wunder, Körper/Sprache, Erfahrung.

Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, setze ich voraus. Spanischkenntnisse sind erwünscht. Ebenso erwarte ich von jedem/r TN die Übernahme eines Kurzreferats, das u.a. als Grundlage für eine Prüfungsleistung dienen kann.

Literaturhinweise:

Literatur wird noch bekannt gegeben.



Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 ME04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010627	<b>Seminar: Theologies from the Global South (englischsprachiges Blockseminar)</b>			
Seminar	Fr 14:00-16:00		Einzeltermin am 13.11.	<i>Jahnel, Claudia Jara Jhayya, Daniel</i>
	Fr 13:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 11.12.	
	Sa08:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 12.12.	
	Fr 13:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 22.01.	
	Sa08:00-18:00	GA 8/37	Einzeltermin am 23.01.	

Beschreibung:

Der Kurs in englischer Sprache befasst sich mit den vielen verschiedenen Arten des Verständnisses der christlichen Theologie, Reflexionen, Identität und Praktiken im sogenannten globalen Süden. Ausgehend von einem multikulturellen und nicht eurozentrischen Ansatz zielt es darauf ab, die akademische systematische Theologie aus einer europäischen Matrix als eine der vielen existierenden und gültigen Arten der Reflexion über Gott und sein Handeln in einem multizentrischen Christentum zu etablieren.

Am Beispiel der Fälle Lateinamerikas, Afrikas und Indiens werden untersucht: Die Merkmale der theologischen Methoden in jeder Region; Die Rolle und der Einfluss der lokalen sozioökonomischen und religiösen Realitäten in den verschiedenen theologischen Überlegungen. Die wichtigsten historischen Entwicklungen auf dem Gebiet der christlichen Theologie auf jede von ihnen; und die Notwendigkeit eines postkolonialen pluri-erkenntnistheoretischen Ansatzes in der westlichen Akademie, um die verschiedenen lokalen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens im 21. Jahrhundert zu untersuchen.

The course deals with the many different ways of understanding Christian Theology, reflections, identity, and practices in the so-called Global South. From a multicultural and non-eurocentric approach, it aims to settle academic Systematic Theology from a European matrix as one of the many existing and valid ways of reflection about God and his action in a multi-centered Christianity. Taking as examples the cases of Latin America, Africa, and India, it will explore: The characteristics of the theological methods on each region; The role and influence of the local socio-economic and religious realities in the various theological reflections, The most important historical developments in the field of Christian Theology on each one of them; and, the need for a post-colonial pluri-epistemological approach in the western academy in order to study the diverse local expressions of Christian faith in the XXI century.

**Das Seminar findet an zwei geblockten Terminen von Freitag 13.00 Uhr bis Samstag, ca. 18 Uhr statt.**

**Termine: 11.-12.12.2020 und 22.-23.1.2021, Konstituierende Sitzung: 13.11., 14.15 via Zoom.**

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 ME04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

**Modul MH: Philosophie**

010431	<b>Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)</b>			
Hauptseminar	Di 18:00-20:00		Beginn 27.10.	<i>Thomas, Günter</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns.

Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik.

Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 ME: Ethik  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 ME04: Wahlbereich  
 MH: Philosophie  
 Modul Philosophie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie  
 MST: Systematische Theologie

### Master of Arts: 2-Fächer (PO 2016)

010121	<b>Hauptseminar: Erwählung versus Populismus (Blockseminar) (eLearning)</b>			
	Hauptseminar	Fr 14:00-19:00	Einzeltermin am 04.12.	<i>Butting, Klara</i>
		Sa10:00-16:00	Einzeltermin am 05.12.	
		Fr 14:00-19:00	Einzeltermin am 29.01.	
		Sa10:00-16:00	Einzeltermin am 30.01.	

#### Beschreibung:

Im Seminar wird anhand ausgewählter Texte des sog. Alten Testaments das Verhältnis von biblischem Universalismus, der Parteilichkeit Gottes für die Armen und der Erwählung Israels erarbeiten.

--- **Anmeldungen und Infos unbedingt direkt bei: [Klarabutting@t-online.de](mailto:Klarabutting@t-online.de)** ---

--- **Synchrone Veranstaltung über ZOOM** ---

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010130	<b>Hauptseminar: Einführung in jüdische Schriftauslegung (Blockseminar) (eLearning)</b>			
	Hauptseminar	Di 09:00-18:00	Einzeltermin am 03.11.	<i>Dieckmann, Detlef</i>
		Mi 09:00-18:00	Einzeltermin am 04.11.	

#### Beschreibung:

Wer sich mit jüdischer Schriftauslegung befasst, studiert damit ein konstitutives Element jüdischer Theologie und jüdischen Glaubens und lernt gleichzeitig einen Umgang mit dem Alten Testament bzw. der Hebräischen Bibel kennen, der sich in mancher Hinsicht von christlichen Zugangsweisen unterscheidet.

Dieses Seminar ist als Einführung in jüdische Schriftauslegung konzipiert. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit den Themen:

- Schriftliche und mündliche Tora
- Halacha und Aggada
- Die Methode des Midrasch
- Rabbinische Hermeneutik einschließlich Regeln für die Schriftauslegung
- Kanonischer Text und Vielfalt der Auslegung

Der Schwerpunkt liegt dabei auf rabbinischer Schriftauslegung und auf halachischen Texten, also solchen, bei denen es um die Anwendung auf das Leben, um Ethik und Recht geht. Dabei analysieren wir auch jüdisches Lehrmaterial zur Hebräischen Bibel und ihrer Auslegung auf ihre didaktischen Prinzipien hin.

#### **Das Seminar beginnt am Montag, den 12.10.2020 um 19 Uhr mit einer Vorbesprechung per Zoom.**

Es folgt eine Phase asynchronen Lernens und Arbeitens über Moodle, in der Texte gelesen werden, die sich vor allem mit den Grundlagen jüdischer Hermeneutik beschäftigen.

In der **Präsenzphase am 3.-4.11.2020 jeweils von 9 bis 18 Uhr** lesen wir vor allem biblische Texte und jüdische Auslegungen dazu. Hebräischkenntnisse sind willkommen und sinnvoll, aber keine Voraussetzung.

Das Seminar ist so konzipiert, dass Sie mit einer aktiven Teilnahme an der Vorbesprechung, der asynchronen Lernphase (mit kleinen Tests) und der Präsenzphase 2 CPs erwerben (60 Stunden Workload). Einen weiteren CP können Sie erwerben, indem Sie ein Referat halten und dieses schriftlich ausarbeiten oder eine ausführlichere Hausarbeit schreiben.

Bitte melden Sie sich bis zum 11.10.2020 an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010200 **Vorlesung: Exegetisch-theologische Vorlesung: Die Bergpredigt im Kontext des antiken Judentums (eLearning)**

Vorlesung Fr 10:00-12:00 Beginn 06.11.  
 2 SWS

Maschmeier,  
 Jens-Christian

Beschreibung:

Bei der Bergpredigt (Mt 5-7), der ersten der fünf großen Reden des matthäischen Jesus, handelt es sich um einen der bekanntesten und wirkmächtigsten Texte des Christentums: Die Seligpreisungen (Mt 5,1-12), die Kommentarworte (Mt 5,21-48), das Feindesliebegebot (Mt 5,43-48), das Unser-Vater (Mt 6,9-13) und die Goldene Regel (Mt 7,12) gehören für viele zum Kern christlicher Glaubensüberlieferung und werden als Proprium des christlichen Glaubens aufgefasst. Dabei wird oft vernachlässigt, dass dieses Proprium durch und durch jüdisch ist: Der schriftgelehrte Verfasser des Matthäusevangeliums konzeptualisiert "seinen" Jesus als einen jüdischen Lehrer und Prediger, der - wie andere zeitgenössische jüdische Lehrer auch - aus Tora und Propheten (5,17; 7,12) den Maßstab für ein gerechtes und barmherziges Handeln ableitet. Auf dieses Handeln, das die vom Auferstandenen in die Welt gesandten Schüler auch die nichtjüdischen Völker lehren soll, en (Mt 28,16-20) kommt dem Evangelisten alles an. Die in der Bergpredigt entfaltete, auf das Tun zielende Lehre des matthäischen Jesus ist Tora zum Leben für Israel und die Völker. In dieser Vorlesung wird die Bergpredigt in ihrem zeitgenössischen jüdischen Kontext interpretiert und exemplarisch die Wirkungsgeschichte einzelner Verse bzw. Abschnitte nachgezeichnet.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich eine intensive Lektüre von Mt 5-7.

Literaturhinweise:

Ulrich Luz, Das Evangelium nach Matthäus (Mt 1-7), EKK I/1, Zürich/Neukirchen-Vluyn 5. Auflage 2002.  
 Matthias Konradt, Das Matthäusevangelium, NTD 1, Göttingen 2015.  
 Wolfgang Stegemann, Jesus und seine Zeit, Biblische Enzyklopädie 10, Stuttgart 2010, 41-53.  
 Klaus Wengst, Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010.  
 Peter Wick, Die Antithesen der Tora als paränethische Rhetorik. Durch scheinbaren Widerspruch zu einem neuen Verständnis, Judaica 52 (1996), 156-178.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 Basismodul Neues Testament  
 M01: Bibelwissenschaften (PO2016)  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010202 **Vorlesung: Das NT und Mysterienkulte - Das frühe Christentum und seine Interaktion mit seiner religiös-paganen Umwelt (eLearning)**

Vorlesung Do 10:00-12:00 Beginn 29.10.  
 2 SWS

Wick, Peter

Beschreibung:

In dieser neutestamentlichen Vorlesung mit religionsgeschichtlichem und theologischem Schwerpunkt werden zuerst die Mysterienkulte und ihr sozialgeschichtlicher Kontext vorgestellt. Das Neue Testament beruht auf dem Judentum und seinen Heiligen Schriften. Dennoch werden einzelne Elemente aus den Mysterien gezielt inkludiert. Folgende Fragen werden bearbeitet: Wie interagieren neutestamentliche Schriften mit anderen Religionen. Wer wagt, zentrale Inhalte von diesen zu übernehmen, wer verweigert sich solchen Inklusionen und weshalb? Wie kann das Christentum mit seiner paganen Umwelt interagieren?

Inhaltlich und theologisch geht es dabei um das Verständnis des Geheimnisses des Gottes Reiches (Mk 4,11), um verschiedene Todesdeutungen und um die Bedeutung der Fruchtbarkeit für die Theologie. Fruchtbarkeit, Erde, Mutter, Leiblichkeit spielt heute in gewissen neureligiösen Bewegungen eine wichtige Rolle, die Theologie hat diese aber noch kaum für sich entdeckt. Spannend sind auch die Interaktionen in neutestamentlichen Texten mit dem Wein-, Erotik- und Ekstasegott Dionysos. In allem wird die Frage eine wichtige Rolle spielen, wie Theologie und Kirche heute konstruktiv und reflektiert mit einem multireligiösen Umfeld umgehen kann.

Literaturhinweise:

Wird zu Beginn der Vorlesung vorgestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 Basismodul Neues Testament  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010225 **Hauptseminar: Der Jakobusbrief**  
 Hauptsemi Do 16:00-18:00 GA 8/34 Beginn 29.10. Wick, Peter  
 nar  
 2 SWS

Beschreibung:

Der Jakobusbrief ist in jüngster Zeit wieder vermehrt in den Fokus des wissenschaftlichen Interesses gerückt. Zur Zeit werden weltweit mehrere Kommentare geschrieben. In diesem Seminar soll vor allem sein jüdischer Hintergrund und seine Orientierung an lebenspraktischen Fragen genauer untersucht werden: Lebensschulung durch einen weisheitlichen Brief im NT.

In der Durchführung liegt ein Schwerpunkt auf dem Einüben selbstständiger Exegese. Dazu wird wöchentlich eine kurze, schriftliche Übersetzungsarbeit (gr.-dt.) als Hausaufgabe erwartet und die Übernahme einer Seminarsitzung, für die eine eigene Exegese unter Anleitung erarbeitet wird. Als Ziel des Seminars soll am Ende eine gemeinsame Auslegung des Jak zur Verfügung stehen.

Literaturhinweise:

Literatur wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010226 **Hauptseminar: Emotionen und Gefühle im Neuen Testament (Blockseminar) (eLearning)**  
 Hauptsemi Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 13.11. Wick, Peter  
 nar Fr 09:00-18:00 Einzeltermin am 22.01.

Beschreibung:

Das Neue Testament bietet einen Einblick in Emotionen und Gefühle von Jesus und anderen Menschen. Weinen, Fürchten, Trauer, Frohsein und anderes spielen immer wieder eine Rolle. Dieses Gebiet wird in der neutestamentlichen Forschung erst entdeckt. In diesem Hauptseminar wird selbstständige Exegese eingeübt. Anhand der Methodenlehre von Egger/Wick werden in der ersten Präsenzsitzung zentrale exegetische Schritte gemeinsam geübt und vertieft. In Kleingruppen entstehen dann während des Semesters ausführliche Auslegungen von je einer Perikope. In der Schlusssitzung werden die Resultate gegenseitig vorgestellt. So soll die Vielfalt, Tiefe und Bedeutung von Emotionen im Neuen Testament gemeinsam erschlossen werden. Ihre Wirkung im Text und ihre pragmatische Funktion gegenüber den Lesern und Leserinnen werden so herausgearbeitet.

Eine Kooperation mit Studierenden aus der Theologischen Fakultät in Mainz ist angedacht.

Literaturhinweise:

Hartwig Thyen, Das Johannesevangelium, in: HNT, Bd. 6, Tübingen 2. Auflage 2015.

Module: Aufbaumodul Neues Testament  
 MB: Neues Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften

010133 **Hauptseminar: Die Landschaft 'Bibel' lesen lernen (Blockseminar)**  
 Hauptsemi So 15:00-23:59 Woltersburger Mühle/Uelzen Einzeltermin am 21.02. Butting, Klara  
 nar Mo 00:00-23:59 Woltersburger Mühle/Uelzen Einzeltermin am 22.02.  
 Di 00:00-23:59 Woltersburger Mühle/Uelzen Einzeltermin am 23.02.  
 Mi 00:00-23:59 Woltersburger Mühle/Uelzen Einzeltermin am 24.02.  
 Do 00:00-13:00 Woltersburger Mühle/Uelzen Einzeltermin am 25.02.

Beschreibung:

Die Landschaft Hebräische Bibel wird mit Hilfe thematischer Linien eröffnet, die trotz der Disparität der überlieferten Texte zum Vorschein kommen und die Besonderheit der biblischen Glaubensüberlieferung darstellen.

Dabei werden diese Linien auch in das Neue Testament hinein verfolgt. Das Seminar bietet einen Zugang zur Hebräischen Bibel, der Lust macht auf das Ganze und Perspektiven eröffnet, sich auch mit schwierigen Aspekten der Tradition auseinanderzusetzen.

Ort: Woltersburger Mühle

Woltersburger Mühle 1

29525 Uelzen

Unkosten für Unterbringung und Verpflegung werden erstattet.

Über die Anreise bitte Rücksprache halten

Info & Anmeldung: [klarabutting@t-online.de](mailto:klarabutting@t-online.de)

Module: Aufbaumodul Altes Testament

MA: Altes Testament

MBW: Bibelwissenschaften

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

**Master of Arts: 1-Fach/2-Fächer (PO 2013)****Modul MKG: Kirchengeschichte****010328 Hauptseminar: Melanchthon - Theologe und Organisator der Reformation (eLearning)**

Hauptseminar Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10.

Gause, Ute

2 SWS

Beschreibung:

Philipp Melanchthon fristete neben Luther oft ein Schattendasein, obwohl er als der maßgebliche Theologe der lutherischen Reformation anzusehen ist. Seiner Biographie und Theologie soll anhand exemplarischer Texte nachgegangen werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte

MC: Kirchengeschichte

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MKG: Kirchengeschichte

**010300 Vorlesung: Kirchengeschichte als Frauen- und Geschlechtergeschichte (eLearning)**

Vorlesung Do 12:00-14:00 Beginn 29.10.

Gause, Ute

2 SWS

Beschreibung:

Die Vorlesung ist ein Experiment: Es ist der Versuch eine Kirchengeschichte zu präsentieren, die sich jenseits der offiziellen Perspektive (Pfarrer, Theologen als „große Männer“ und Hauptprotagonisten) bewegt.

Nicht nur die Alltags- und Frömmigkeitsgeschichte evangelischer Frauen, sondern auch der Geschichte der Laientheologinnen, Liederdichterinnen, Mäzeninnen und ihrer vielfältigen religiösen Literatur soll von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Leitbilder und Konstruktionen, Rollen und Normierungen evangelischer Frauen- und Männerbilder werden auf diesem Weg in ihrem steten Wandel deutlich.

---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte

Basismodul Kirchengeschichte

Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen

Gender Vertiefungsmodul

MC: Kirchengeschichte

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MEd04: Wahlbereich

MKG: Kirchengeschichte

**Modul MST: Systematische Theologie**

010020	<b>Hauptseminar: Ecological Justice - Perspectives from Africa and Europe</b>			
Hauptseminar	Do 16:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 26.11.	<i>Jahnel, Claudia Jähnichen, Traugott</i>
	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 10.12.	
2 SWS	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 21.01.	
	Fr 14:00-23:59	GA 03/142	Einzeltermin am 05.02.	
	Sa00:00-19:00	GA 03/142	Einzeltermin am 06.02.	
	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 11.02.	

Beschreibung:

Das Thema der Nachhaltigkeit lässt sich angemessen nur in globaler Perspektive diskutieren, was in diesem Seminar vor allem dadurch versucht wird, dass in einer Blockveranstaltung voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember (der genaue Termin steht noch nicht fest) gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen von der Protestant University of Ruanda die jeweiligen Erfahrungen und Herausforderungen ökologischer Gerechtigkeit in Afrika und Europa verglichen und aufeinander bezogen werden sollen.

Dabei spielt das Thema der Gerechtigkeit eine zentrale Rolle, sowohl im Blick auf die Verursachung und die Bewältigung von Folgen ökologischer Schäden weltweit (exemplarisch im Blick auf Afrika und Europa) wie auch in den jeweiligen Gesellschaften selbst: Welche Gruppen sind in besonderer Weise betroffen, wie lassen sich soziale und ökologische Anliegen relationieren?

**Vor- und nachbereitend zu dem Blockseminar werden reguläre Seminarsitzungen (im ca. zweiwöchigen Turnus) abgehalten, die Termine werden in der ersten Sitzung am 26.11.2020 bekannt gegeben.** Das Blockseminar findet in englischer Sprache statt, die Seminar-Sitzungen in deutsch und englisch. ½

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MST: Systematische Theologie

010402	<b>Vorlesung: Gottes schwindende Spur: Zur Dekonstruktion der Religion (eLearning)</b>			
Vorlesung	Mi 12:00-14:00		Beginn 28.10.	<i>Klein, Rebekka</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Die Vorlesung thematisiert verschiedene philosophische Ansätze zu einer Dekonstruktion der Religion und fragt nach deren Relevanz für die Theologie und ihre Rede von Gott. Es werden Diskurse der im WiSe 2019/20 gehaltenen Vorlesung "Gott ohne Souveränität" fortgesetzt. Die Vorlesung kann aber eigenständig gehört werden.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
MD: Dogmatik  
MST: Systematische Theologie

010421	<b>Hauptseminar: Vergebung (Blockseminar)</b>			
Hauptseminar	Do 15:00-17:00		Einzeltermin am 05.11.	<i>Berner, Knut Teuchert, Lianne</i>
	Do 09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 14.01.	
	Fr 09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 15.01.	
	Sa09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 16.01.	

Beschreibung:

Das Thema „Vergebung“ ist theologisch-philosophisch sowie existentiell und gesellschaftspolitisch relevant. Sowohl im Verstehen des Göttlichen als auch in zwischenmenschlichen Verhältnissen und Beziehungen stellt Vergebung einen wichtigen Faktor dar. Im Seminar werden u.a. folgende Fragestellungen behandelt:

Was genau heißt Vergebung? Was sind Unterschiede zu anderen Reaktionsweisen wie 'Billigen' oder 'Verzeihen'? Ist Vergebung das gleiche wie Versöhnung? Wie ist der Zusammenhang zwischen Vergeben, Erinnern und Vergessen? Kann ein Mensch sich selber vergeben? Gibt es auch Unverzeihliches - vielleicht sogar für Gott? Wie lässt sich heute die Rolle der Theologie in Diskursen im Zusammenhang mit dem Thema Vergebung beschreiben?

Literaturhinweise:

Besprochen werden neuere theologische und philosophische Texte. Zur Vorbereitung geeignet ist: K. Scheiber, Vergebung. Eine systematisch-theologische Studie, Tübingen 2006. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MST: Systematische Theologie

010425 **Hauptseminar: Hermeneutische Religionsphilosophie (eLearning)**  
 Hauptseminar Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10. *Klein, Rebekka*  
 2 SWS

Beschreibung:

Ziel dieses Kurses ist es, den für die Systematische Theologie im 20. Jahrhundert prägenden Ansatz der Hermeneutischen Religionsphilosophie durch exemplarische Lektüre wichtiger Referenzautoren näher kennenzulernen. Neben Husserl und Heidegger werden u.a. die Entwürfe von Levinas, Henry, Derrida, Vattimo, Ricoeur und Caputo behandelt.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MST: Systematische Theologie

010426 **Hauptseminar: Leib Christi in der Ökumene (eLearning)**  
 Hauptseminar Di 16:00-18:00 Beginn 27.10. *Klein, Rebekka*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Metapher vom Leib Christi eröffnet einen weiten Spielraum der Deutung dessen, was das wahre Sein der Kirche ausmacht. Sie erschließt die Kirche als eine Gemeinschaft, die sichtbare Gestalt annimmt und dennoch vom Geist Christi geführt bleibt. Auf Grund von ihrer Erinnerung an die leibhaftige Wirklichkeit von Solidarität und Gemeinsinn in der Kirche hat sie theologisch Würdigung und Aufwertung erfahren. Auf Grund von ihrer ideologieanfälligen Semantik des Organischen und ihrem anti-institutionellen Gestus ist sie theologisch zurückgewiesen und verabschiedet worden. Das Seminar wird aktuelle Texte zu einer ekklesiologischen und ökumenischen Neudeutung der Leib-Christi-Metapher und zu prägenden Verkörperungsformen von Kirche behandeln.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MST: Systematische Theologie

010405 **Vorlesung: Eschatologie. Was können Christen hoffen? (eLearning)**  
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 Beginn 28.10. *Thomas, Günter*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Hoffnung gehört neben dem Glauben und der Liebe zu den Kennzeichen des christlichen Lebens und den Wirkungen des Geistes Gottes. Die dogmatische Hauptvorlesung wird biblische Hoffnungstraditionen und -motive vergegenwärtigen und theologiegeschichtliche Umbauten der christlichen Hoffnung vorstellen. Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird die Rekonstruktion, Analyse und Auswertung der im 19. Jahrhundert wurzelnden Hoffnungstheologien und Hoffnungsphilosophien des 1/2 des 20. Jahrhunderts sein. Die Vorlesung zielt auf die Darlegung einer in die Gegenwart sprechenden Theologie der Hoffnung, die a) Medien, Rahmen und Kommunikationen der Hoffnung reflektiert, b) theologisch zwischen endlicher, verwandelnder und radikaler Hoffnung differenziert und c) die Eschatologie mit der Christologie und Pneumatologie vernetzt.  
**Dies ist eine asynchrone digitale Veranstaltung, in der Videos zur Verfügung gestellt werden.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie

010430 **Hauptseminar: Dietrich Bonhoeffer, Sanctorum Communio (eLearning)**  
 Hauptseminar Mi 18:00-20:00 Beginn 28.10. *Thomas, Günter*  
 nar

Beschreibung:

Die Doktorarbeit des 21. jährigen Dietrich Bonhoeffer ist nicht nur ein äußerst schwieriger, sondern auch ein ungemein aufschlußreicher und reizvoller Text. Noch der Bonhoeffer der späteren Gefängnisbriefe ist ohne Sanctorum Communio nicht zu verstehen. Das relativ knappe Werk wurde ein wichtiger theologischer Impulsgeber für die Lehre von der Kirche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. "Zwischen Ernst Troeltsch und Karl Barth stehend", ist es ein Klassiker der produktiven Verbindung von Soziologie und Theologie.

Das Seminar wird kleinschrittig eine gründliche und geduldige Textinterpretation vornehmen. Vorauszusetzen sind nur die Bereitschaft, einen Text dreimal zu lesen und die Bereitschaft, Grundfragen der Ekklesiologie in eigenwillig-fremden Denkformen multiperspektivisch zu bedenken.

Die Anschaffung des Primärtextes wird dringend empfohlen. Einzelne Abschnitte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Literaturhinweise:

Textgrundlage ist zwingend die kritische Ausgabe in der Bonhoeffer-Werkausgabe (DBW).

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

MD: Dogmatik

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MEd04: Wahlbereich

MST: Systematische Theologie

010431 **Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)**

Hauptsemi Di 18:00-20:00 Beginn 27.10.  
nar  
2 SWS

*Thomas, Günter*

Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns.

Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik.

Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik

ME: Ethik

MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

MEd04: Wahlbereich

MH: Philosophie

Modul Philosophie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

MST: Systematische Theologie

010626 **Hauptseminar: Body - Soul - Spirit. Existenz in Corona-Zeiten - theologische, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptsemi Di 10:00-12:00 Beginn 10.11.  
nar Sa10:00-18:00 GABF 04/511 Einzeltermin am 12.12.  
So10:00-18:00 GABF 04/511 Einzeltermin am 13.12.

*Jahnel, Claudia*



Beschreibung:

Der Ausbruch von Corona Ende 2019 hat einschneidende körperliche Folgen. Der Körper ist zum Problem geworden. Jedes Räuspern, Niesen, Atmen, Umarmen ist auffällig. Viren sind der unsichtbare Feind. Ansteckung wurde zur großen Bedrohung und macht die körperliche Vulnerabilität eklatant sichtbar und spürbar. Außerdem müssen körperlich eingeübte Praktiken, Rituale, Zeiten, Räume und Abstände sowie Kommunikationsformen neu ausgehandelt werden. Der Körper wird in Zeiten von Covid 19 also neu gedeutet und bio-politisch reglementiert. Davon betroffen sind aber auch Seele und Geist. Denn der Mensch ist nicht nur Gehirn mit Blinddarm, sondern hat auch Leib und Seele, die gerade in Corona-Zeit genährt und gepflegt werden wollen. Einige Anbieter auf dem religiösen Markt bezeichneten die Zeit des Lockdown sogar als Chance zur Einkehr und Rückbesinnung. Andere hoben das Gewahrwerden der körperlich-seelischen Resonanz mit der Natur als wichtige Einsicht der Corona-Zeit hervor. Wieder andere, darunter die Kirchen, betonten die bleibende Bedeutung der physischen Präsenz und Leiblichkeit. Leib Christi zu sein, bedeute auch, sich leiblich-körperlich zu begegnen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Corona das Verhältnis von Körper, Geist und Seele tangiert und wie dies theologisch zu reflektieren ist. Dazu werden zum einen die Körper, Geist und Seele betreffenden Herausforderungen von Corona genauer in den Blick genommen. Zum andern werden sowohl grundsätzliche theologische Positionen zu Körper, Geist und Seele als auch jüngst kirchliche und theologische Stellungnahmen zu Covid19 diskutiert. Schließlich werden im interreligiösen Vergleich Reaktionen anderer Religionsgemeinschaften zu Covid19 diskutiert, während im historischen Vergleich deutlich wird, wie sehr Körperpolitiken im Kontext einer Epidemie wie Corona auch zu Othering, Stigmatisierung und Marginalisierung beitragen.

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Systematischen Theologie der Universität Paderborn (Prof. Dr. Helga Kuhlmann) und der Interkulturellen Theologie und Körperlichkeit der RUB (Prof. Dr. Claudia Jahnel). **Es findet zum Teil als gemeinsames Blockseminar am 12.-13.12.20 statt. Alle Termine werden bei der konstituierenden Sitzung am Dienstag, 10.11., 10 Uhr mitgeteilt.**

Vorbereitung: Soziologische Perspektiven auf Corona:

<https://www.wzb.eu/de/veranstaltungen/soziologische-perspektiven-auf-die-corona-krise#>

--- Diese Veranstaltung findet teilweise in Präsenz, teilweise online (synchron) statt. ---

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MST: Systematische Theologie

**Modul MPT: Praktische Theologie**

010501	<b>Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick (eLearning)</b>			
	Vorlesung	Mi 16:00-18:00	Beginn 28.10.	<i>Beese, Dieter</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Der Begriff "Diakonie" bezeichnet seit dem 19. Jahrhundert das helfende Handeln aus Glauben in evangelischer Perspektive. Helfendes Handeln ist kein Alleinstellungsmerkmal jüdisch-christlichen Glaubens, aber diakonische und karitative Haltungen und Verhaltensweisen sind für ihn unverzichtbar. Hilfehandeln ist tief in der biblischen Geschichte verankert und weist im Laufe seiner Geschichte eine Vielzahl von Prinzipien und Gestaltungsformen auf. Die Studierenden lernen anhand exemplarischer Texte und Schwerpunkte wesentliche Etappen und Formen diakonischer Haltungen, Strukturen und Handlungsformen überblicksweise kennen.

--- Diese Veranstaltung findet synchron statt. ---

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MF: Praktische Theologie  
MPT: Praktische Theologie

**Modul MPR: Religionswissenschaft und Philosophie**

010600	<b>Vorlesung: Interkulturelle Theologie. Einführung (eLearning)</b>			
	Vorlesung	Di 08:00-10:00	Beginn 03.11.	<i>Jahnel, Claudia</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentums-geschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika.

Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

--- Diese Veranstaltung hat synchrone und asynchrone Anteile. ---

Literaturhinweise:

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Düsseldorf 2010.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)

ME: Ethik

MEd04: Wahlbereich

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620	<b>Seminar: Heiliger Geist, Geister und Mächte - eine Einführung in kontextuelle Theologien (eLearning)</b>			
	Seminar	Mo 12:00-14:00	Beginn 26.10.	<i>Höfer, Alena</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Canberra (1991) hält die koreanische Theologin Chung Hyun-Kyung einen erfahrungsorientierten Vortrag über den Heiligen Geist als Erneuerer der ganzen Schöpfung. In ihren Ausführungen verbindet sie konfuzianistische Geistlehren mit der Lehre vom Heiligen Geist und befeuert damit die Synkretismus-Diskussion. Im Zentrum pentekostaler Theologien (Bsp. Amos Yong) steht der Heilige Geist, der in Worship, Gebet und Heilungsritualen dem Menschen als göttliche Person begegnet. Die Bedeutung von Heilungswundern, von Dämonen und wirkmächtigen Mächten, bösen und guten Geistern sind Bestandteil zahlreicher kontextueller, christlicher Praktiken und Wirklichkeitserfahrungen. Sie prägen das Verständnis von Theologie, insbesondere der Pneumatologie.

Im Seminar entdecken wir unterschiedliche Pneumatologien und ihre kulturellen Erfahrungskontexte und Vernetzungen. Entlang des Themas erhalten Sie außerdem einen Einblick in die Perspektiven und die Methoden kontextueller und transkontextueller Theologien.

Im Seminar entdecken wir unterschiedliche Pneumatologien und ihre kulturellen Erfahrungskontexte und Vernetzungen. Entlang des Themas erhalten Sie außerdem einen Einblick in die Perspektiven und die Methoden kontextueller und transkontextueller Theologien.

---Diese Veranstaltung findet digital statt.---

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MEd04: Wahlbereich

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010622	<b>Seminar: Einführung in die altägyptische Religion (eLearning)</b>			
	Seminar	Di 12:00-14:00	Beginn 27.10.	<i>Hofmann, Beate</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

In diesem Seminar werden Grundzüge religiöser Vorstellungen im alten Ägypten vermittelt beginnend in der Vorgeschichte (4. Jahrtausend v. Chr.) bis hin zu den Anfängen des ägyptischen Christentums während der römischen Kaiserzeit.

Eine Auswahl von archäologischen Fundobjekten sowie von Text- und Bildquellen soll Einblicke geben in die Vielfalt und Vielgestaltigkeit der ägyptischen Götterwelt, in das Wechselspiel zwischen Einheit und Vielheit, in die Vorstellungen über die Existenz im 1/2 Diesseits und Jenseits sowie in die Regulation des Weltgeschehens im Sinne einer Schöpfungsordnung.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie

MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010624	<b>Seminar: Streaming Religion/Populäre Religion: «(Islamischer) Terror», «religiöser Fanatismus» und «Sekten» als religiöse Narrative im Medium Film/Serien (eLearning)</b>			
	Seminar	Di 10:00-12:00	Beginn 27.10.	<i>Göthling-Zimpel, Kristina</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Religiöse Themen sind Kassenschlager in Kinos und führen die Top 10s in Streaming-Diensten an: so u.a. Thriller über Terrorist\_innen, religiöse Horrorsettings und Crimestorys zu «Sektenführer\_innen».

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Darstellung religiöser Inhalte im Medium Film/Serie. Hierfür bietet das Seminar zunächst eine methodische Einführung zur Filmanalyse und zu Hubert Knoblauchs Konzept der «Populären Religion». Anschließend beschäftigen wir uns mit religiösen Narrativen, auftretenden Stereotypen wie auch der Darstellung von Religion im Allgemeine an Beispielen von Filmen/Serien von unterschiedlichen Streaming-Plattformen. Das Seminar kombiniert Präsenzsitzungen, Theoriesitzungen, Präsentationen und studentische Selbsterarbeitungsphasen.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen  
 Gender Aufbaumodul Kulturelle und mediale Repräsentationen  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Kulturelle und mediale Repräsentationen  
 Gender Vertiefungsmodul  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010021	<b>Seminar: Migration lokal denken. Religiöse Gemeinschaften vor Ort (eLearning)</b>			
Seminar	Mi 12:00-14:00	Beginn 28.10.		<i>Rammelt, Claudia Jahnel, Claudia</i>
2 SWS	Mi 12:00-16:00	UFO 0/09	Einzeltermin am 11.11.	
	Fr 13:00-19:00	UFO 0/09	Einzeltermin am 13.11.	
	Mi 12:00-16:00	UFO 0/09	Einzeltermin am 02.12.	

Beschreibung:

Migration verändert Religionslandschaften. Aufgrund von vielfältigen Migrationsprozessen ist die deutsche Religionslandschaft pluraler geworden. In NRW gibt es eine Vielzahl von Gemeinden verschiedener christlicher Konfessionen und Denominationen. Ebenso gehören arabisch- oder eher türkisch-sprachige Moscheegemeinden heute zur deutschen Realität, buddhistische Tempel und jesidische Gemeinden. Gelebte religiöse Vielfalt ist nicht nur Kennzeichen der globalen Welt, sondern prägt die Situation vor Ort. Diese sich verändernde religiöse Landkarte Deutschlands kann nicht ignoriert werden, vielmehr müssen die pluralen religiösen Strukturen in erster Linie wahr- und ernst genommen und mehr Kenntnis darüber gewonnen werden. Vor allem aber sind sie zu einem Teil der Alltagskommunikation zu machen, sollen nicht Parallelstrukturen entstehen oder populistische Parolen über den Anderen bestimmend werden.

Neben dem Eintauchen in die Geschichte und Eigenarten der religiösen Gemeinschaften soll in dem als forschendes Lernen konzipierten Langzeitseminar Fragen nach deren Denken in den Mittelpunkt treten: Welche theologischen Fragen beschäftigen? Welche Formen von Frömmigkeit und Spiritualität prägen den Alltag und das Gemeindeleben? Wie werden individuelle und gemeinsame Erfahrungen von Migration und postmigratorischem Leben gedeutet? Wie ist die eigene religiöse Selbstwahrnehmung und Selbstdeutung?

Um die eigene Forschungstätigkeit schließlich ins Zentrum treten zu lassen, ist das Einüben der Methoden narrativer Interviewführung und ihrer Auswertung elementar. Wenn zu den Gemeinschaften erste Kontakte hergestellt sind, werden Interviews mit thematischen Schwerpunkten geführt, transkribiert und schließlich ausgewertet. Am Ende soll ein kleiner Forschungsbeitrag stehen, der auf einer Homepage online zugänglich gemacht wird.

Das Seminar kann sowohl von Einsteigern als auch von denjenigen besucht werden, die schon im letzten/vorletzten Semester den Kurs belegt haben. Das Seminar ist durch Workshops so aufgebaut, dass es einerseits Grundkenntnisse vermittelt und wiederholt. Vertiefende Workshops erweitern die Kenntnisse und Kompetenzen im eigenen Forschungsprozess.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken  
 Gender Vertiefungsmodul  
 M05: Interdisziplinäre Veranstaltungen (PO2016)  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010431	<b>Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)</b>			
Hauptseminar	Di 18:00-20:00	Beginn 27.10.		<i>Thomas, Günter</i>
2 SWS				

Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns. Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik. Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht. **Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 ME: Ethik  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 ME04: Wahlbereich  
 MH: Philosophie  
 Modul Philosophie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie  
 MST: Systematische Theologie

010625 **Seminar: Pentekostalismus in Lateinamerika (am Beispiel Perus): zwischen Politik und Pietät (eLearning)**  
 Seminar Mo 14:00-16:00 Beginn 26.10. Sallandt, Ulrike  
 2 SWS

Beschreibung:

Vor allem auf den außereuropäischen Kontinenten Asiens, Afrikas und Amerikas haben diese Kirchen großen Erfolg. Es ist noch nicht allzu lange her, dass von ihnen und ihrer körperlichen Erfahrungs- und Geisttheologie an deutschen Universitäten geschwiegen wurde. Doch glücklicherweise hat sich das in der letzten Dekade deutlich verändert. Dennoch, so mein Eindruck, beschäftigt sich deutsche Theologie vor allem aus der Perspektive ihrer eigenen Tradition mit dem Phänomen des Pentekostalismus. Ich plädiere hingegen dafür, in einen wissenschaftlichen Austausch mit den Pfingsttheologen\*innen weltweit zu treten. Dabei geht es darum, nicht über die pentekostalen Theologien zu urteilen, sondern vielmehr darum, sich mit ihren Vertretern\*innen im ökumenischen Geist theologisch zu verständigen. Voraussetzung dafür ist es m. E., sich selbstkritisch der eigenen theologischen Identität, insbesondere der dogmatisch-begrifflichen Tradition, immer wieder bewusst zu werden.

Mit diesem Anliegen möchte ich im Seminar zunächst ins Thema der Pentekostalismusforschung einführen. Vor dem Hintergrund meiner eigenen Erfahrungen skizziere ich am Beispiel Perus historische Aspekte der Entstehung und Entwicklung des Pentekostalismus im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik und Pietät. Schwerpunkt des Seminars liegt im Anschluss auf der pentekostalen Frömmigkeit- und Ritualpraxis. Die Reflexion pentekostaler Glaubenserfahrung ist insofern bedeutsam, als dass sie Ausgang Pentekostaler Theologie(n) ist. Dabei spielt das körperlich-sinnliche Erleben eine entscheidende Rolle, das es gilt aus religionsästhetischer Perspektive wahr- und ernstzunehmen. Das Seminar bietet insofern die Möglichkeit, die Begriffe von Körperwissen, Wissen und Verstehen neu zu bedenken. ½

Schlüsselbegriffe: liturgische Gemeinschaft, (Zungen-)Gebet, Lobpreis/Tanz, Heilung/Wunder, Körper/Sprache, Erfahrung.

Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, setze ich voraus. Spanischkenntnisse sind erwünscht. Ebenso erwarte ich von jedem/r TN die Übernahme eines Kurzreferats, das u.a. als Grundlage für eine Prüfungsleistung dienen kann.

Literaturhinweise:

Literatur wird noch bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 ME04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010627 **Seminar: Theologies from the Global South (englischsprachiges Blockseminar)**  
 Seminar Fr 14:00-16:00 Einzeltermin am 13.11. Jahnel, Claudia  
 Fr 13:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 11.12. Jara Jhayya,  
 Sa08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 12.12. Daniel  
 Fr 13:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 22.01.  
 Sa08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 23.01.

Beschreibung:

Der Kurs in englischer Sprache befasst sich mit den vielen verschiedenen Arten des Verständnisses der christlichen Theologie, Reflexionen, Identität und Praktiken im sogenannten globalen Süden. Ausgehend von einem multikulturellen und nicht eurozentrischen Ansatz zielt es darauf ab, die akademische systematische Theologie aus einer europäischen Matrix als eine der vielen existierenden und gültigen Arten der Reflexion über Gott und sein Handeln in einem multizentrischen Christentum zu etablieren.

Am Beispiel der Fälle Lateinamerikas, Afrikas und Indiens werden untersucht: Die Merkmale der theologischen Methoden in jeder Region; Die Rolle und der Einfluss der lokalen sozioökonomischen und religiösen Realitäten in den verschiedenen theologischen Überlegungen. Die wichtigsten historischen Entwicklungen auf dem Gebiet der christlichen Theologie auf jede von ihnen; und die Notwendigkeit eines postkolonialen pluri-erkenntnistheoretischen Ansatzes in der westlichen Akademie, um die verschiedenen lokalen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens im 21. Jahrhundert zu untersuchen.

The course deals with the many different ways of understanding Christian Theology, reflections, identity, and practices in the so-called Global South. From a multicultural and non-eurocentric approach, it aims to settle academic Systematic Theology from a European matrix as one of the many existing and valid ways of reflection about God and his action in a multi-centered Christianity. Taking as examples the cases of Latin America, Africa, and India, it will explore: The characteristics of the theological methods on each region; The role and influence of the local socio-economic and religious realities in the various theological reflections, The most important historical developments in the field of Christian Theology on each one of them; and, the need for a post-colonial pluri-epistemological approach in the western academy in order to study the diverse local expressions of Christian faith in the XXI century.

**Das Seminar findet an zwei geblockten Terminen von Freitag 13.00 Uhr bis Samstag, ca. 18 Uhr statt.**

**Termine: 11.-12.12.2020 und 22.-23.1.2021, Konstituierende Sitzung: 13.11., 14.15 via Zoom.**

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

**Master of Education (M.Ed.)****Master of Education (PO 2020)****Modul I: Religionspädagogik und -didaktik**

010502	<b>Vorlesung: Religion in der Schule (eLearning)</b>			
	Vorlesung	Mo 14:00-16:00	Beginn 26.10.	<i>Waltemathe, Michael</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der Religionspädagogik. Dazu gehören historische, rechtliche, bildungstheoretische, strukturelle und gesellschaftliche Perspektiven auf schulischen Religionsunterricht.

Module: MEd01: Religionspädagogik und -didaktik

**Master of Education (PO 2013/2015)****Modul II: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik**

010524	<b>Seminar: Begleitseminar zum Praxissemester (eLearning)</b>			
	Seminar	Fr 10:00-12:00	Beginn 30.10.	<i>Waltemathe, Michael</i>

Beschreibung:

Das Begleitseminar zum Praxissemester dient der Umsetzung und Planung des religionsdidaktischen Forschungsprojektes.

Module: MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010529	<b>Hauptseminar: Vorbereitungsseminar zum Praxissemester (eLearning)</b>			
	Hauptseminar	Fr 08:00-10:00	Beginn 30.10.	<i>Durchgraf, Julia</i>
	2 SWS			

Beschreibung:

Das Vorbereitungsseminar bereitet Sie auf die schulpraktische Phase vor. Im Zentrum stehen daher (fach)didaktische Fragestellungen und die Unterrichtsplanung. Hierzu gehört die Abfassung eines Unterrichtsentwurfes. Zudem entwickeln sie eine Forschungsfrage für Ihr Studienprojekt.

Literaturhinweise:

In der ersten Sitzung bzw. über Moodle

Module: ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik

010121	<b>Hauptseminar: Erwählung versus Populismus (Blockseminar) (eLearning)</b>			
Hauptseminar	Fr 14:00-19:00	Einzeltermin am 04.12.		<i>Butting, Klara</i>
	Sa10:00-16:00	Einzeltermin am 05.12.		
	Fr 14:00-19:00	Einzeltermin am 29.01.		
	Sa10:00-16:00	Einzeltermin am 30.01.		

Beschreibung:

Im Seminar wird anhand ausgewählter Texte des sog. Alten Testaments das Verhältnis von biblischem Universalismus, der Parteilichkeit Gottes für die Armen und der Erwählung Israels erarbeiten.

--- **Anmeldungen und Infos unbedingt direkt bei: [Klarabutting@t-online.de](mailto:Klarabutting@t-online.de)** ---

--- **Synchrone Veranstaltung über ZOOM** ---

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010130	<b>Hauptseminar: Einführung in jüdische Schriftauslegung (Blockseminar) (eLearning)</b>			
Hauptseminar	Di 09:00-18:00	Einzeltermin am 03.11.		<i>Dieckmann, Detlef</i>
	Mi 09:00-18:00	Einzeltermin am 04.11.		

Beschreibung:

Wer sich mit jüdischer Schriftauslegung befasst, studiert damit ein konstitutives Element jüdischer Theologie und jüdischen Glaubens und lernt gleichzeitig einen Umgang mit dem Alten Testament bzw. der Hebräischen Bibel kennen, der sich in mancher Hinsicht von christlichen Zugangsweisen unterscheidet.

Dieses Seminar ist als Einführung in jüdische Schriftauslegung konzipiert. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit den Themen:

- Schriftliche und mündliche Tora
- Halacha und Aggada
- Die Methode des Midrasch
- Rabbinische Hermeneutik einschließlich Regeln für die Schriftauslegung
- Kanonischer Text und Vielfalt der Auslegung

Der Schwerpunkt liegt dabei auf rabbinischer Schriftauslegung und auf halachischen Texten, also solchen, bei denen es um die Anwendung auf das Leben, um Ethik und Recht geht. Dabei analysieren wir auch jüdisches Lehrmaterial zur Hebräischen Bibel und ihrer Auslegung auf ihre didaktischen Prinzipien hin.

**Das Seminar beginnt am Montag, den 12.10.2020 um 19 Uhr mit einer Vorbesprechung per Zoom.**

Es folgt eine Phase asynchronen Lernens und Arbeitens über Moodle, in der Texte gelesen werden, die sich vor allem mit den Grundlagen jüdischer Hermeneutik beschäftigen.

In der **Präsenzphase am 3.-4.11.2020 jeweils von 9 bis 18 Uhr** lesen wir vor allem biblische Texte und jüdische Auslegungen dazu. Hebräischkenntnisse sind willkommen und sinnvoll, aber keine Voraussetzung.

Das Seminar ist so konzipiert, dass Sie mit einer aktiven Teilnahme an der Vorbesprechung, der asynchronen Lernphase (mit kleinen Tests) und der Präsenzphase 2 CPs erwerben (60 Stunden Workload). Einen weiteren CP können Sie erwerben, indem Sie ein Referat halten und dieses schriftlich ausarbeiten oder eine ausführlichere Hausarbeit schreiben.

Bitte melden Sie sich bis zum 11.10.2020 an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010527	<b>Fachdidaktisches Hauptseminar: Inhalte und Themen des Evangelischen Glaubens (Blockseminar) (eLearning)</b>			<i>Butt, Christian</i>
Hauptseminar	Do 14:00-19:00	Einzeltermin am 28.01.		
	Fr 09:00-18:00	Einzeltermin am 29.01.		
	Sa09:00-18:00	Einzeltermin am 30.01.		

Beschreibung:

In dem Blockseminar stehen wichtige Inhalte und Themen des Evangelischen Glaubens (u.a. Bibel, Jesus, Gott, Tod) im Mittelpunkt. Diese sollten unter der Fragestellung diskutiert werden, inwiefern sie heute für Schülerinnen und Schüler relevant sind oder sein können. Dabei wird die Erarbeitung eigener Unterrichtssequenzen und Module mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden und Medien im Vordergrund stehen.

--- Diese Veranstaltung findet synchron (zu den genannten Zeiten) digital statt. ---

Module: MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010501	<b>Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick (eLearning)</b>			<i>Beese, Dieter</i>
Vorlesung 2 SWS	Mi 16:00-18:00	Beginn 28.10.		

Beschreibung:

Der Begriff "Diakonie" bezeichnet seit dem 19. Jahrhundert das helfende Handeln aus Glauben in evangelischer Perspektive. Helfendes Handeln ist kein Alleinstellungsmerkmal jüdisch-christlichen Glaubens, aber diakonische und karitative Haltungen und Verhaltensweisen sind für ihn unverzichtbar. Hilfehandeln ist tief in der biblischen Geschichte verankert und weist im Laufe seiner Geschichte eine Vielzahl von Prinzipien und Gestaltungsformen auf.

Die Studierenden lernen anhand exemplarischer Texte und Schwerpunkte wesentliche Etappen und Formen diakonischer Haltungen, Strukturen und Handlungsformen überblicksweise kennen.

--- Diese Veranstaltung findet synchron statt. ---

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MF: Praktische Theologie  
 MPT: Praktische Theologie

010421	<b>Hauptseminar: Vergebung (Blockseminar)</b>			<i>Berner, Knut Teuchert, Lianne</i>
Hauptseminar	Do 15:00-17:00	Einzeltermin am 05.11.		
	Do 09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 14.01.	
	Fr 09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 15.01.	
	Sa09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 16.01.	

Beschreibung:

Das Thema „Vergebung“ ist theologisch-philosophisch sowie existentiell und gesellschaftspolitisch relevant. Sowohl im Verstehen des Göttlichen als auch in zwischenmenschlichen Verhältnissen und Beziehungen stellt Vergebung einen wichtigen Faktor dar. Im Seminar werden u.a. folgende Fragestellungen behandelt:

Was genau heißt Vergebung? Was sind Unterschiede zu anderen Reaktionsweisen wie 'Billigen' oder 'Verzeihen'? Ist Vergebung das gleiche wie Versöhnung? Wie ist der Zusammenhang zwischen Vergeben, Erinnern und Vergessen? Kann ein Mensch sich selber vergeben? Gibt es auch Unverzeihliches - vielleicht sogar für Gott? Wie lässt sich heute die Rolle der Theologie in Diskursen im Zusammenhang mit dem Thema Vergebung beschreiben?

Literaturhinweise:

Besprochen werden neuere theologische und philosophische Texte. Zur Vorbereitung geeignet ist: K. Scheiber, Vergebung. Eine systematisch-theologische Studie, Tübingen 2006. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MST: Systematische Theologie

010405 **Vorlesung: Eschatologie. Was können Christen hoffen? (eLearning)**  
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 Beginn 28.10. *Thomas, Günter*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Hoffnung gehört neben dem Glauben und der Liebe zu den Kennzeichen des christlichen Lebens und den Wirkungen des Geistes Gottes. Die dogmatische Hauptvorlesung wird biblische Hoffnungsstraditionen und -motive vergegenwärtigen und theologiegeschichtliche Umbauten der christlichen Hoffnung vorstellen.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird die Rekonstruktion, Analyse und Auswertung der im 19. Jahrhundert wurzelnden Hoffnungstheologien und Hoffnungsphilosophien  $\frac{1}{2}$  des 20. Jahrhunderts sein.

Die Vorlesung zielt auf die Darlegung einer in die Gegenwart sprechenden Theologie der Hoffnung, die a) Medien, Rahmen und Kommunikationen der Hoffnung reflektiert, b) theologisch zwischen endlicher, verwandelnder und radikaler Hoffnung differenziert und c) die Eschatologie mit der Christologie und Pneumatologie vernetzt.

**Dies ist eine asynchrone digitale Veranstaltung, in der Videos zur Verfügung gestellt werden.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie

010430 **Hauptseminar: Dietrich Bonhoeffer, Sanctorum Communio (eLearning)**  
 Hauptseminar Mi 18:00-20:00 Beginn 28.10. *Thomas, Günter*

Beschreibung:

Die Doktorarbeit des 21. jährigen Dietrich Bonhoeffer ist nicht nur ein äußerst schwieriger, sondern auch ein ungemein aufschlußreicher und reizvoller Text. Noch der Bonhoeffer der späteren Gefängnisbriefe ist ohne Sanctorum Communio nicht zu verstehen. Das relativ knappe Werk wurde ein wichtiger theologischer Impulsgeber für die Lehre von der Kirche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. "Zwischen Ernst Troeltsch und Karl Barth stehend", ist es ein Klassiker der produktiven Verbindung von Soziologie und Theologie.

Das Seminar wird kleinschrittig eine gründliche und geduldige Textinterpretation vornehmen. Vorauszusetzen sind nur die Bereitschaft, einen Text dreimal zu lesen und die Bereitschaft, Grundfragen der Ekklesiologie in eigenwillig-fremden Denkformen multiperspektivisch zu bedenken.

Die Anschaffung des Primärtextes wird dringend empfohlen. Einzelne Abschnitte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Literaturhinweise:

Textgrundlage ist zwingend die kritische Ausgabe in der Bonhoeffer-Werkausgabe (DBW).

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie

010431 **Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)**  
 Hauptseminar Di 18:00-20:00 Beginn 27.10. *Thomas, Günter*  
 2 SWS



Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns. Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik. Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht. **Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 ME: Ethik  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 ME04: Wahlbereich  
 MH: Philosophie  
 Modul Philosophie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie  
 MST: Systematische Theologie

010128 **Hauptseminar: Der Dekalog**  
 Hauptsemi Mo 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 26.10. Mommer, Peter  
 nar  
 2 SWS

Beschreibung:

Der Dekalog gehört zu den Teilen der alttestamentlichen Überlieferung, die im christlichen Bereich bis hin in die Gegenwart und da auch über den religiösen Bereich hinaus die breiteste Beachtung gefunden haben. Weite Teile dessen, was wir heute als jüdisch-christliches Menschenbild betrachten, ist von daher beeinflusst. So schlicht die Worte des Dekalogs daher kommen, so komplex ist seine Entstehungsgeschichte. Wie verhält er sich zu den übrigen gesetzlichen Überlieferungen des AT? Welche Bereiche des Lebens werden erfasst? Welche Gültigkeit kann er in der Gegenwart beanspruchen? Ich könnte noch viele Fragen formulieren.

Das Seminar wird versuchen, gemeinsam solche Fragen zu formulieren und zumindest Ansätze zu Antworten zu finden.

Voraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung ist ein bestandenes Hebraicum sowie der erfolgreiche Besuch eines alttestamentlichen Proseminars.

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010328 **Hauptseminar: Melanchthon - Theologe und Organisator der Reformation (eLearning)**  
 Hauptsemi Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10. Gause, Ute  
 nar  
 2 SWS

Beschreibung:

Philipp Melanchthon fristete neben Luther oft ein Schattendasein, obwohl er als der maßgebliche Theologe der lutherischen Reformation anzusehen ist. Seiner Biographie und Theologie soll anhand exemplarischer Texte nachgegangen werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
 MC: Kirchengeschichte  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MKG: Kirchengeschichte

010329 **Hauptseminar: Staat und Kirche in Sowjetrußland/der Sowjetunion: Die Oktoberrevolution von 1917 und die Folgen für die Kirchen bis 1953 (eLearning)**  
 Hauptsemi Bauer, Gisa  
 nar Kock, Tim

Beschreibung:

Während Staat und Kirche in Russland über Jahrhunderte aufs engste verquickt waren erhielt die Russische Orthodoxe Kirche durch die Februarrevolution 1917 erstmals die Möglichkeit, sich staatsunabhängig zu entfalten. Sie nutzte diese Möglichkeit und entwickelte in einem halben Jahr Strukturen für eine Anpassung an die moderne Existenz und damit eine Neugestaltung ihrer Identität. Abrupt wurde dieser Prozess durch die kirchenfeindliche Politik der Bolschewiki gestoppt, die in der Oktoberrevolution die Macht übernahmen. In den nächsten Jahrzehnten spielten sich in der Sowjetunion die massivsten Christenverfolgungen der europäischen Geschichte ab. An keinem anderen Beispiel der jüngeren Geschichte kann die dramatische Verfolgung einer Kirche durch einen totalitären Staat so deutlich beobachtet werden wie auf diesem Gebiet.

Im Seminar wird als Hintergrund der kirchengeschichtlichen Entwicklungen die Allgemeingeschichte Russlands/der Sowjetunion von 1905 bis 1953 mit einem kurzen Ausblick auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts behandelt werden.

Das Seminar findet als **digitales, asynchrones Seminar** statt. In Gruppen werden Texte (Quellen- und Sekundärliteraturtexte) erschlossen, die für 14tägige Arbeitseinheiten im zeitlichen Arbeitsumfang von vier Semesterwochenstunden eingestellt werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich

010300 **Vorlesung: Kirchengeschichte als Frauen- und Geschlechtergeschichte (eLearning)**

Vorlesung Do 12:00-14:00 Beginn 29.10.  
2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Die Vorlesung ist ein Experiment: Es ist der Versuch eine Kirchengeschichte zu präsentieren, die sich jenseits der offiziellen Perspektive (Pfarrer, Theologen als „große Männer“ und Hauptprotagonisten) bewegt.

Nicht nur die Alltags- und Frömmigkeitsgeschichte evangelischer Frauen, sondern auch der Geschichte der Laientheologinnen, Liederdichterinnen, Mäzeninnen und ihrer vielfältigen religiösen Literatur soll von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Leitbilder und Konstruktionen, Rollen und Normierungen evangelischer Frauen- und Männerbilder werden auf diesem Weg in ihrem steten Wandel deutlich.

**---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---**

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
Basismodul Kirchengeschichte  
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Vertiefungsmodul  
MC: Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich  
MKG: Kirchengeschichte

**Modul III: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre**010121 **Hauptseminar: Erählung versus Populismus (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptseminar Fr 14:00-19:00 Einzeltermin am 04.12.  
Sa10:00-16:00 Einzeltermin am 05.12.  
Fr 14:00-19:00 Einzeltermin am 29.01.  
Sa10:00-16:00 Einzeltermin am 30.01.

Butting, Klara

Beschreibung:

Im Seminar wird anhand ausgewählter Texte des sog. Alten Testaments das Verhältnis von biblischem Universalismus, der Parteilichkeit Gottes für die Armen und der Erählung Israels erarbeiten.

**--- Anmeldungen und Infos unbedingt direkt bei: [Klarabutting@t-online.de](mailto:Klarabutting@t-online.de) ---**

**--- Synchroner Veranstaltung über ZOOM ---**

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
MA: Altes Testament  
MBW: Bibelwissenschaften  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010130	<b>Hauptseminar: Einführung in jüdische Schriftauslegung (Blockseminar) (eLearning)</b>		<i>Dieckmann, Detlef</i>
Hauptseminar	Di 09:00-18:00	Einzeltermin am 03.11.	
	Mi 09:00-18:00	Einzeltermin am 04.11.	

Beschreibung:

Wer sich mit jüdischer Schriftauslegung befasst, studiert damit ein konstitutives Element jüdischer Theologie und jüdischen Glaubens und lernt gleichzeitig einen Umgang mit dem Alten Testament bzw. der Hebräischen Bibel kennen, der sich in mancher Hinsicht von christlichen Zugangsweisen unterscheidet.

Dieses Seminar ist als Einführung in jüdische Schriftauslegung konzipiert. Dabei beschäftigen wir uns u.a. mit den Themen:

- Schriftliche und mündliche Tora
- Halacha und Aggada
- Die Methode des Midrasch
- Rabbinische Hermeneutik einschließlich Regeln für die Schriftauslegung
- Kanonischer Text und Vielfalt der Auslegung

Der Schwerpunkt liegt dabei auf rabbinischer Schriftauslegung und auf halachischen Texten, also solchen, bei denen es um die Anwendung auf das Leben, um Ethik und Recht geht. Dabei analysieren wir auch jüdisches Lehrmaterial zur Hebräischen Bibel und ihrer Auslegung auf ihre didaktischen Prinzipien hin.

**Das Seminar beginnt am Montag, den 12.10.2020 um 19 Uhr mit einer Vorbesprechung per Zoom.**

Es folgt eine Phase asynchronen Lernens und Arbeitens über Moodle, in der Texte gelesen werden, die sich vor allem mit den Grundlagen jüdischer Hermeneutik beschäftigen.

In der **Präsenzphase am 3.-4.11.2020 jeweils von 9 bis 18 Uhr** lesen wir vor allem biblische Texte und jüdische Auslegungen dazu. Hebräischkenntnisse sind willkommen und sinnvoll, aber keine Voraussetzung.

Das Seminar ist so konzipiert, dass Sie mit einer aktiven Teilnahme an der Vorbesprechung, der asynchronen Lernphase (mit kleinen Tests) und der Präsenzphase 2 CPs erwerben (60 Stunden Workload). Einen weiteren CP können Sie erwerben, indem Sie ein Referat halten und dieses schriftlich ausarbeiten oder eine ausführlichere Hausarbeit schreiben.

Bitte melden Sie sich bis zum 11.10.2020 an unter: <https://detlefdieckmann.wordpress.com/rub/>

Module: Aufbaumodul Wahlpflichtbereich  
 Basismodul Wahlpflichtbereich  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010527	<b>Fachdidaktisches Hauptseminar: Inhalte und Themen des Evangelischen Glaubens (Blockseminar) (eLearning)</b>		<i>Butt, Christian</i>
Hauptseminar	Do 14:00-19:00	Einzeltermin am 28.01.	
	Fr 09:00-18:00	Einzeltermin am 29.01.	
	Sa 09:00-18:00	Einzeltermin am 30.01.	

Beschreibung:

In dem Blockseminar stehen wichtige Inhalte und Themen des Evangelischen Glaubens (u.a. Bibel, Jesus, Gott, Tod) im Mittelpunkt. Diese sollten unter der Fragestellung diskutiert werden, inwiefern sie heute für Schülerinnen und Schüler relevant sind oder sein können. Dabei wird die Erarbeitung eigener Unterrichtssequenzen und Module mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden und Medien im Vordergrund stehen.

**--- Diese Veranstaltung findet synchron (zu den genannten Zeiten) digital statt. ---**

Module: ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010501	<b>Vorlesung: Geschichte der Diakonie im Überblick (eLearning)</b>		<i>Beese, Dieter</i>
Vorlesung 2 SWS	Mi 16:00-18:00	Beginn 28.10.	

Beschreibung:

Der Begriff "Diakonie" bezeichnet seit dem 19. Jahrhundert das helfende Handeln aus Glauben in evangelischer Perspektive. Helfendes Handeln ist kein Alleinstellungsmerkmal jüdisch-christlichen Glaubens, aber diakonische und karitative Haltungen und Verhaltensweisen sind für ihn unverzichtbar. Hilfehandeln ist tief in der biblischen Geschichte verankert und weist im Laufe seiner Geschichte eine Vielzahl von Prinzipien und Gestaltungsformen auf.

Die Studierenden lernen anhand exemplarischer Texte und Schwerpunkte wesentliche Etappen und Formen diakonischer Haltungen, Strukturen und Handlungsformen überblicksweise kennen.

--- Diese Veranstaltung findet synchron statt. ---

Module: Aufbaumodul Praktische Theologie  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MF: Praktische Theologie  
 MPT: Praktische Theologie

010421 **Hauptseminar: Vergebung (Blockseminar)**

Hauptseminar	Do 15:00-17:00	Einzeltermin am 05.11.	
	Do 09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 14.01.
	Fr 09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 15.01.
	Sa09:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 16.01.

*Berner, Knut  
 Teuchert, Lisanne*

Beschreibung:

Das Thema „Vergebung“ ist theologisch-philosophisch sowie existentiell und gesellschaftspolitisch relevant. Sowohl im Verstehen des Göttlichen als auch in zwischenmenschlichen Verhältnissen und Beziehungen stellt Vergebung einen wichtigen Faktor dar. Im Seminar werden u.a. folgende Fragestellungen behandelt:

Was genau heißt Vergebung? Was sind Unterschiede zu anderen Reaktionsweisen wie 'Billigen' oder 'Verzeihen'? Ist Vergebung das gleiche wie Versöhnung? Wie ist der Zusammenhang zwischen Vergeben, Erinnern und Vergessen? Kann ein Mensch sich selber vergeben? Gibt es auch Unverzeihliches - vielleicht sogar für Gott? Wie lässt sich heute die Rolle der Theologie in Diskursen im Zusammenhang mit dem Thema Vergebung beschreiben?

Literaturhinweise:

Besprochen werden neuere theologische und philosophische Texte. Zur Vorbereitung geeignet ist: K. Scheiber, Vergebung. Eine systematisch-theologische Studie, Tübingen 2006. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MST: Systematische Theologie

010405 **Vorlesung: Eschatologie. Was können Christen hoffen? (eLearning)**

Vorlesung	Mi 08:00-10:00	Beginn 28.10.
-----------	----------------	---------------

2 SWS

*Thomas, Günter*

Beschreibung:

Die Hoffnung gehört neben dem Glauben und der Liebe zu den Kennzeichen des christlichen Lebens und den Wirkungen des Geistes Gottes. Die dogmatische Hauptvorlesung wird biblische Hoffnungstraditionen und -motive vergegenwärtigen und theologiegeschichtliche Umbauten der christlichen Hoffnung vorstellen.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird die Rekonstruktion, Analyse und Auswertung der im 19. Jahrhundert wurzelnden Hoffnungstheologien und Hoffnungsphilosophien des 1/2 des 20. Jahrhunderts sein.

Die Vorlesung zielt auf die Darlegung einer in die Gegenwart sprechenden Theologie der Hoffnung, die a) Medien, Rahmen und Kommunikationen der Hoffnung reflektiert, b) theologisch zwischen endlicher, verwandelnder und radikaler Hoffnung differenziert und c) die Eschatologie mit der Christologie und Pneumatologie vernetzt.

**Dies ist eine asynchrone digitale Veranstaltung, in der Videos zur Verfügung gestellt werden.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemparische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie

010430 **Hauptseminar: Dietrich Bonhoeffer, Sanctorum Communio (eLearning)**

Hauptseminar Mi 18:00-20:00 Beginn 28.10.

Thomas, Günter

Beschreibung:

Die Doktorarbeit des 21. jährigen Dietrich Bonhoeffer ist nicht nur ein äußerst schwieriger, sondern auch ein ungemein aufschlußreicher und reizvoller Text. Noch der Bonhoeffer der späteren Gefängnisbriefe ist ohne Sanctorum Communio nicht zu verstehen. Das relativ knappe Werk wurde ein wichtiger theologischer Impulsgeber für die Lehre von der Kirche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. "Zwischen Ernst Troeltsch und Karl Barth stehend", ist es ein Klassiker der produktiven Verbindung von Soziologie und Theologie.

Das Seminar wird kleinschrittig eine gründliche und geduldige Textinterpretation vornehmen. Vorauszusetzen sind nur die Bereitschaft, einen Text dreimal zu lesen und die Bereitschaft, Grundfragen der Ekklesiologie in eigenwillig-fremden Denkformen multiperspektivisch zu bedenken.

Die Anschaffung des Primärtextes wird dringend empfohlen. Einzelne Abschnitte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Literaturhinweise:

Textgrundlage ist zwingend die kritische Ausgabe in der Bonhoeffer-Werkausgabe (DBW).

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemparische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie

010431 **Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)**

Hauptseminar Di 18:00-20:00 Beginn 27.10.  
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns.

Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik.

Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 ME: Ethik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemparische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MH: Philosophie  
 Modul Philosophie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie  
 MST: Systematische Theologie

010128 **Hauptseminar: Der Dekalog**

Hauptseminar Mo 10:00-12:00 GABF 04/511 Beginn 26.10.  
 2 SWS

Mommer, Peter

Beschreibung:

Der Dekalog gehört zu den Teilen der alttestamentlichen Überlieferung, die im christlichen Bereich bis hin in die Gegenwart und da auch über den religiösen Bereich hinaus die breiteste Beachtung gefunden haben. Weite Teile dessen, was wir heute als jüdisch-christliches Menschenbild betrachten, ist von daher beeinflusst.

So schlicht die Worte des Dekalogs daher kommen, so komplex ist seine Entstehungsgeschichte. Wie verhält er sich zu den übrigen gesetzlichen Überlieferungen des AT? Welche Bereiche des Lebens werden erfasst? Welche Gültigkeit kann er in der Gegenwart beanspruchen? Ich könnte noch viele Fragen formulieren.

Das Seminar wird versuchen, gemeinsam solche Fragen zu formulieren und zumindest Ansätze zu Antworten zu finden.

Voraussetzungen:

Teilnahmevoraussetzung ist ein bestandenes Hebraicum sowie der erfolgreiche Besuch eines alttestamentlichen Proseminars.

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

010328 **Hauptseminar: Melanchthon - Theologe und Organisator der Reformation (eLearning)**

Hauptsemi Mi 10:00-12:00 Beginn 28.10.  
nar  
2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Philipp Melanchthon fristete neben Luther oft ein Schattendasein, obwohl er als der maßgebliche Theologe der lutherischen Reformation anzusehen ist. Seiner Biographie und Theologie soll anhand exemplarischer Texte nachgegangen werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
MC: Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MKG: Kirchengeschichte

010329 **Hauptseminar: Staat und Kirche in Sowjetrußland/der Sowjetunion: Die Oktoberrevolution von 1917 und die Folgen für die Kirchen bis 1953 (eLearning)**

Hauptsemi  
nar

Bauer, Gisa  
Kock, Tim

Beschreibung:

Während Staat und Kirche in Russland über Jahrhunderte aufs engste verquickt waren erhielt die Russische Orthodoxe Kirche durch die Februarrevolution 1917 erstmals die Möglichkeit, sich staatsunabhängig zu entfalten. Sie nutzte diese Möglichkeit und entwickelte in einem halben Jahr Strukturen für eine Anpassung an die moderne Existenz und damit eine Neugestaltung ihrer Identität. Abrupt wurde dieser Prozess durch die kirchenfeindliche Politik der Bolschewiki gestoppt, die in der Oktoberrevolution die Macht übernahmen. In den nächsten Jahrzehnten spielten sich in der Sowjetunion die massivsten Christenverfolgungen der europäischen Geschichte ab. An keinem anderen Beispiel der jüngeren Geschichte kann die dramatische Verfolgung einer Kirche durch einen totalitären Staat so deutlich beobachtet werden wie auf diesem Gebiet.

Im Seminar wird als Hintergrund der kirchengeschichtlichen Entwicklungen die Allgemeingeschichte Russlands/der Sowjetunion von 1905 bis 1953 mit einem kurzen Ausblick auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts behandelt werden.

Das Seminar findet als **digitales, asynchrones Seminar** statt. In Gruppen werden Texte (Quellen- und Sekundärliteraturtexte) erschlossen, die für 14tägige Arbeitseinheiten im zeitlichen Arbeitsumfang von vier Semesterwochenstunden eingestellt werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich

010300 **Vorlesung: Kirchengeschichte als Frauen- und Geschlechtergeschichte (eLearning)**

Vorlesung Do 12:00-14:00 Beginn 29.10.  
2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Die Vorlesung ist ein Experiment: Es ist der Versuch eine Kirchengeschichte zu präsentieren, die sich jenseits der offiziellen Perspektive (Pfarrer, Theologen als „große Männer“ und Hauptprotagonisten) bewegt.

Nicht nur die Alltags- und Frömmigkeitsgeschichte evangelischer Frauen, sondern auch der Geschichte der Laientheologinnen, Liederdichterinnen, Mäzeninnen und ihrer vielfältigen religiösen Literatur soll von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Leitbilder und Konstruktionen, Rollen und Normierungen evangelischer Frauen- und Männerbilder werden auf diesem Weg in ihrem steten Wandel deutlich.

**---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---**

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
 Basismodul Kirchengeschichte  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen  
 Gender Vertiefungsmodul  
 MC: Kirchengeschichte  
 ME02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 ME04: Wahlbereich  
 MKG: Kirchengeschichte

010133 **Hauptseminar: Die Landschaft 'Bibel' lesen lernen (Blockseminar)**

Hauptseminar	So 15:00-23:59	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 21.02.	<i>Butting, Klara</i>
	Mo 00:00-23:59	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 22.02.	
	Di 00:00-23:59	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 23.02.	
	Mi 00:00-23:59	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 24.02.	
	Do 00:00-13:00	Woltersburger Mühle/Uelzen	Einzeltermin am 25.02.	

Beschreibung:

Die Landschaft Hebräische Bibel wird mit Hilfe thematischer Linien eröffnet, die trotz der Disparität der überlieferten Texte zum Vorschein kommen und die Besonderheit der biblischen Glaubensüberlieferung darstellen.

Dabei werden diese Linien auch in das Neue Testament hinein verfolgt. Das Seminar bietet einen Zugang zur Hebräischen Bibel, der Lust macht auf das Ganze und Perspektiven eröffnet, sich auch mit schwierigen Aspekten der Tradition auseinanderzusetzen.

Ort: Woltersburger Mühle

Woltersburger Mühle 1  
 29525 Uelzen

Unkosten für Unterbringung und Verpflegung werden erstattet.

Über die Anreise bitte Rücksprache halten

Info & Anmeldung: [Klarabutting@t-online.de](mailto:Klarabutting@t-online.de)

Module: Aufbaumodul Altes Testament  
 MA: Altes Testament  
 MBW: Bibelwissenschaften  
 ME03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre

**Master of Education (PO 2013/2015)**010020 **Hauptseminar: Ecological Justice - Perspectives from Africa and Europe**

Hauptseminar	Do 16:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 26.11.	<i>Jahnel, Claudia Jähnichen, Traugott</i>
	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 10.12.	
2 SWS	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 21.01.	
	Fr 14:00-23:59	GA 03/142	Einzeltermin am 05.02.	
	Sa 00:00-19:00	GA 03/142	Einzeltermin am 06.02.	
	Do 14:00-18:00	GABF 05/703	Einzeltermin am 11.02.	

Beschreibung:

Das Thema der Nachhaltigkeit lässt sich angemessen nur in globaler Perspektive diskutieren, was in diesem Seminar vor allem dadurch versucht wird, dass in einer Blockveranstaltung voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember (der genaue Termin steht noch nicht fest) gemeinsam mit Wissenschaftler\*innen von der Protestant University of Ruanda die jeweiligen Erfahrungen und Herausforderungen ökologischer Gerechtigkeit in Afrika und Europa verglichen und aufeinander bezogen werden sollen.

Dabei spielt das Thema der Gerechtigkeit eine zentrale Rolle, sowohl im Blick auf die Verursachung und die Bewältigung von Folgen ökologischer Schäden weltweit (exemplarisch im Blick auf Afrika und Europa) wie auch in den jeweiligen Gesellschaften selbst: Welche Gruppen sind in besonderer Weise betroffen, wie lassen sich soziale und ökologische Anliegen relationieren?

**Vor- und nachbereitend zu dem Blockseminar werden reguläre Seminarsitzungen (im ca. zweiwöchigen Turnus) abgehalten, die Termine werden in der ersten Sitzung am 26.11.2020 bekannt gegeben.** Das Blockseminar findet in englischer Sprache statt, die Seminar-Sitzungen in deutsch und englisch. ½

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MST: Systematische Theologie

010600 **Vorlesung: Interkulturelle Theologie. Einführung (eLearning)**

Vorlesung Di 08:00-10:00 Beginn 03.11.  
2 SWS

*Jahnel, Claudia*

Beschreibung:

Die Vorlesung führt ein in die Grundfragen der interkulturellen Theologie und der außereuropäischen Christentumsgeschichte. Einzelne Entwürfe und Richtungen – etwa die Befreiungstheologie und die postkoloniale Theologie – werden ausführlich dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf theologischen, kulturellen und religiösen Entwicklungen in Afrika und Lateinamerika.

Die Vorlesung ist kulturwissenschaftlich ausgerichtet, nimmt aber auch Fragestellungen und Ansätze der Religionswissenschaft, der Missionsgeschichte sowie neueste missionswissenschaftliche Entwicklungen auf.

--- **Diese Veranstaltung hat synchrone und asynchrone Anteile.** ---

Literaturhinweise:

Klaus Hock, Einführung in die interkulturelle Theologie, Düsseldorf 2010.

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
ME: Ethik  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010620 **Seminar: Heiliger Geist, Geister und Mächte - eine Einführung in kontextuelle Theologien (eLearning)**

Seminar Mo 12:00-14:00 Beginn 26.10.  
2 SWS

*Höfer, Alena*

Beschreibung:

Auf der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Canberra (1991) hält die koreanische Theologin Chung Hyun-Kyung einen erfahrungsorientierten Vortrag über den Heiligen Geist als Erneuerer der ganzen Schöpfung. In ihren Ausführungen verbindet sie konfuzianistische Geistlehren mit der Lehre vom Heiligen Geist und befeuert damit die Synkretismus-Diskussion. Im Zentrum pentekostaler Theologien (Bsp. Amos Yong) steht der Heilige Geist, der in Worship, Gebet und Heilungsritualen dem Menschen als göttliche Person begegnet. Die Bedeutung von Heilungswundern, von Dämonen und wirkmächtigen Mächten, bösen und guten Geistern sind Bestandteil zahlreicher kontextueller, christlicher Praktiken und Wirklichkeitserfahrungen. Sie prägen das Verständnis von Theologie, insbesondere der Pneumatologie. Im Seminar entdecken wir unterschiedliche Pneumatologien und ihre kulturellen Erfahrungskontexte und Vernetzungen. Entlang des Themas erhalten Sie außerdem einen Einblick in die Perspektiven und die Methoden kontextueller und transkontextueller Theologien.

Im Seminar entdecken wir unterschiedliche Pneumatologien und ihre kulturellen Erfahrungskontexte und Vernetzungen. Entlang des Themas erhalten Sie außerdem einen Einblick in die Perspektiven und die Methoden kontextueller und transkontextueller Theologien.

---**Diese Veranstaltung findet digital statt.**---



Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MEd04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010526 **Hauptseminar: Fachdidaktische Veranstaltung: Theologie und Ethik in einer technisierten Welt. (eLearning)**  
 Hauptseminar Mo 16:00-18:00 Beginn 26.10. *Waltemathe, Michael*  
 2 SWS

Beschreibung:

In dieser Veranstaltung werden Herausforderungen neuer technologischer Entwicklungen für Gesellschaft und Unterricht bearbeitet. Wir werden gemeinsam an ausgewählten aktuellen Beispielen religionsdidaktische Konzepte und Methoden erproben.

Module: MEd04: Wahlbereich

010405 **Vorlesung: Eschatologie. Was können Christen hoffen? (eLearning)**  
 Vorlesung Mi 08:00-10:00 Beginn 28.10. *Thomas, Günter*  
 2 SWS

Beschreibung:

Die Hoffnung gehört neben dem Glauben und der Liebe zu den Kennzeichen des christlichen Lebens und den Wirkungen des Geistes Gottes. Die dogmatische Hauptvorlesung wird biblische Hoffnungstraditionen und -motive vergegenwärtigen und theologiegeschichtliche Umbauten der christlichen Hoffnung vorstellen.

Ein Schwerpunkt der Vorlesung wird die Rekonstruktion, Analyse und Auswertung der im 19. Jahrhundert wurzelnden Hoffnungstheologien und Hoffnungsphilosophien in  $\frac{1}{2}$  des 20. Jahrhunderts sein.

Die Vorlesung zielt auf die Darlegung einer in die Gegenwart sprechenden Theologie der Hoffnung, die a) Medien, Rahmen und Kommunikationen der Hoffnung reflektiert, b) theologisch zwischen endlicher, verwandelnder und radikaler Hoffnung differenziert und c) die Eschatologie mit der Christologie und Pneumatologie vernetzt.

**Dies ist eine asynchrone digitale Veranstaltung, in der Videos zur Verfügung gestellt werden.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie

010430 **Hauptseminar: Dietrich Bonhoeffer, Sanctorum Communio (eLearning)**  
 Hauptseminar Mi 18:00-20:00 Beginn 28.10. *Thomas, Günter*  
 nar

Beschreibung:

Die Doktorarbeit des 21. jährigen Dietrich Bonhoeffer ist nicht nur ein äußerst schwieriger, sondern auch ein ungemein aufschlußreicher und reizvoller Text. Noch der Bonhoeffer der späteren Gefängnisbriefe ist ohne Sanctorum Communio nicht zu verstehen. Das relativ knappe Werk wurde ein wichtiger theologischer Impulsgeber für die Lehre von der Kirche in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. "Zwischen Ernst Troeltsch und Karl Barth stehend", ist es ein Klassiker der produktiven Verbindung von Soziologie und Theologie.

Das Seminar wird kleinschrittig eine gründliche und geduldige Textinterpretation vornehmen. Vorauszusetzen sind nur die Bereitschaft, einen Text dreimal zu lesen und die Bereitschaft, Grundfragen der Ekklesiologie in eigenwillig-fremden Denkformen multiperspektivisch zu bedenken.

Die Anschaffung des Primärtextes wird dringend empfohlen. Einzelne Abschnitte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

**Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Literaturhinweise:

Textgrundlage ist zwingend die kritische Ausgabe in der Bonhoeffer-Werkausgabe (DBW).

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 MD: Dogmatik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MST: Systematische Theologie

010431 **Hauptseminar: Kritik der Moral. Friedrich Nietzsche und Niklas Luhmann (eLearning)**

Hauptseminar  
 Di 18:00-20:00 Beginn 27.10.  
 2 SWS

Thomas, Günter

Beschreibung:

Durch die Philosophie- und Theologiegeschichte zieht sich wie ein roter Faden eine moralkritische Tradition. Das Seminar wird zwei Stimmen der Moralkritik vergegenwärtigen und kritisch analysieren: die Philosophie Friedrich Nietzsches und die Soziologie Niklas Luhmanns. Ziel des Seminars ist die sorgfältige Rekonstruktion ihrer Argumente und - im Fall Friedrich Nietzsches - den Blick auf die verzweigte Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte zu werfen. Dabei wird parallel auch theologische Moralkritik zu vergegenwärtigen sein. Die Auseinandersetzung mit diesen Positionen der Moralkritik dient einer philosophisch und soziologisch reflektierten Kritik der Kritik. Die Semesterliteratur wird zu Beginn des Semesters angezeigt und zugänglich gemacht. **Dies ist eine synchrone digitale Veranstaltung, an der Sie zum angegebenen Zeitpunkt via Zoom teilnehmen.**

Module: Aufbaumodul Dogmatik und Ethik  
 ME: Ethik  
 MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
 MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
 MEd04: Wahlbereich  
 MH: Philosophie  
 Modul Philosophie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie  
 MST: Systematische Theologie

010626 **Hauptseminar: Body - Soul - Spirit. Existenz in Corona-Zeiten - theologische, interkulturelle und interreligiöse Perspektiven (Blockseminar) (eLearning)**

Hauptseminar  
 Di 10:00-12:00 Beginn 10.11.  
 Sa 10:00-18:00 GABF 04/511 Einzeltermin am 12.12.  
 So 10:00-18:00 GABF 04/511 Einzeltermin am 13.12.

Jahnel, Claudia

Beschreibung:

Der Ausbruch von Corona Ende 2019 hat einschneidende körperliche Folgen. Der Körper ist zum Problem geworden. Jedes Räuspern, Niesen, Atmen, Umarmen ist auffällig. Viren sind der unsichtbare Feind. Ansteckung wurde zur großen Bedrohung und macht die körperliche Vulnerabilität eklatant sichtbar und spürbar. Außerdem müssen körperlich eingeübte Praktiken, Rituale, Zeiten, Räume und Abstände sowie Kommunikationsformen neu ausgehandelt werden. Der Körper wird in Zeiten von Covid 19 also neu gedeutet und bio-politisch reglementiert. Davon betroffen sind aber auch Seele und Geist. Denn der Mensch ist nicht nur Gehirn mit Blinddarm, sondern hat auch Leib und Seele, die gerade in Corona-Zeit genährt und gepflegt werden wollen. Einige Anbieter auf dem religiösen Markt bezeichneten die Zeit des Lockdown sogar als Chance zur Einkehr und Rückbesinnung. Andere hoben das Gewahrwerden der körperlich-seelischen Resonanz mit der Natur als wichtige Einsicht der Corona-Zeit hervor. Wieder andere, darunter die Kirchen, betonten die bleibende Bedeutung der physischen Präsenz und Leiblichkeit. Leib Christi zu sein, bedeute auch, sich leiblich-körperlich zu begegnen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie Corona das Verhältnis von Körper, Geist und Seele tangiert und wie dies theologisch zu reflektieren ist. Dazu werden zum einen die Körper, Geist und Seele betreffenden Herausforderungen von Corona genauer in den Blick genommen. Zum andern werden sowohl grundsätzliche theologische Positionen zu Körper, Geist und Seele als auch jüngst kirchliche und theologische Stellungnahmen zu Covid19 diskutiert. Schließlich werden im interreligiösen Vergleich Reaktionen anderer Religionsgemeinschaften zu Covid19 diskutiert, während im historischen Vergleich deutlich wird, wie sehr Körperpolitiken im Kontext einer Epidemie wie Corona auch zu Othering, Stigmatisierung und Marginalisierung beitragen.

Das Seminar ist eine gemeinsame Veranstaltung der Systematischen Theologie der Universität Paderborn (Prof. Dr. Helga Kuhlmann) und der Interkulturellen Theologie und Körperlichkeit der RUB (Prof. Dr. Claudia Jahnel). **Es findet zum Teil als gemeinsames Blockseminar am 12.-13.12.20 statt. Alle Termine werden bei der konstituierenden Sitzung am Dienstag, 10.11., 10 Uhr mitgeteilt.**

Vorbereitung: Soziologische Perspektiven auf Corona:

<https://www.wzb.eu/de/veranstaltungen/soziologische-perspektiven-auf-die-corona-krise#>

--- Diese Veranstaltung findet teilweise in Präsenz, teilweise online (synchron) statt. ---

Module: Interdisziplinäres Aufbaumodul  
 ME: Ethik  
 MEd04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MST: Systematische Theologie

010625 **Seminar: Pentekostalismus in Lateinamerika (am Beispiel Perus): zwischen Politik und Pietät (eLearning)**  
 Seminar Mo 14:00-16:00 Beginn 26.10. *Sallandt, Ulrike*  
 2 SWS

Beschreibung:

Vor allem auf den außereuropäischen Kontinenten Asiens, Afrikas und Amerikas haben diese Kirchen großen Erfolg. Es ist noch nicht allzu lange her, dass von ihnen und ihrer körperlichen Erfahrungs- und Geiststheologie an deutschen Universitäten geschwiegen wurde. Doch glücklicherweise hat sich das in der letzten Dekade deutlich verändert. Dennoch, so mein Eindruck, beschäftigt sich deutsche Theologie vor allem aus der Perspektive ihrer eigenen Tradition mit dem Phänomen des Pentekostalismus. Ich plädiere hingegen dafür, in einen wissenschaftlichen Austausch mit den Pfingsttheologen\*innen weltweit zu treten. Dabei geht es darum, nicht über die pentekostalen Theologien zu urteilen, sondern vielmehr darum, sich mit ihren Vertretern\*innen im ökumenischen Geist theologisch zu verständigen. Voraussetzung dafür ist es m. E., sich selbstkritisch der eigenen theologischen Identität, insbesondere der dogmatisch-begrifflichen Tradition, immer wieder bewusst zu werden.

Mit diesem Anliegen möchte ich im Seminar zunächst ins Thema der Pentekostalismusforschung einführen. Vor dem Hintergrund meiner eigenen Erfahrungen skizziere ich am Beispiel Perus historische Aspekte der Entstehung und Entwicklung des Pentekostalismus im Spannungsfeld von Gesellschaft, Politik und Pietät. Schwerpunkt des Seminars liegt im Anschluss auf der pentekostalen Frömmigkeit- und Ritualpraxis. Die Reflexion pentekostaler Glaubenserfahrung ist insofern bedeutsam, als dass sie Ausgang Pentekostaler Theologie(n) ist. Dabei spielt das körperlich-sinnliche Erleben eine entscheidende Rolle, das es gilt aus religionsästhetischer Perspektive wahr- und ernstzunehmen. Das Seminar bietet insofern die Möglichkeit, die Begriffe von Körperwissen, Wissen und Verstehen neu zu bedenken. ½

Schlüsselbegriffe: liturgische Gemeinschaft, (Zungen-)Gebet, Lobpreis/Tanz, Heilung/Wunder, Körper/Sprache, Erfahrung.

Die Bereitschaft, englische Texte zu lesen, setze ich voraus. Spanischkenntnisse sind erwünscht. Ebenso erwarte ich von jedem/r TN die Übernahme eines Kurzreferats, das u.a. als Grundlage für eine Prüfungsleistung dienen kann.

Literaturhinweise:

Literatur wird noch bekannt gegeben.

Module: Aufbaumodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 M06: Wahlpflichtbereich (PO2016)  
 MEd04: Wahlbereich  
 MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
 MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010627 **Seminar: Theologies from the Global South (englischsprachiges Blockseminar)**  
 Seminar Fr 14:00-16:00 Einzeltermin am 13.11. *Jahnel, Claudia*  
 Fr 13:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 11.12. *Jara Jhayya,*  
 Sa08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 12.12. *Daniel*  
 Fr 13:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 22.01.  
 Sa08:00-18:00 GA 8/37 Einzeltermin am 23.01.

Beschreibung:

Der Kurs in englischer Sprache befasst sich mit den vielen verschiedenen Arten des Verständnisses der christlichen Theologie, Reflexionen, Identität und Praktiken im sogenannten globalen Süden. Ausgehend von einem multikulturellen und nicht eurozentrischen Ansatz zielt es darauf ab, die akademische systematische Theologie aus einer europäischen Matrix als eine der vielen existierenden und gültigen Arten der Reflexion über Gott und sein Handeln in einem multizentrischen Christentum zu etablieren.

Am Beispiel der Fälle Lateinamerikas, Afrikas und Indiens werden untersucht: Die Merkmale der theologischen Methoden in jeder Region; Die Rolle und der Einfluss der lokalen sozioökonomischen und religiösen Realitäten in den verschiedenen theologischen Überlegungen. Die wichtigsten historischen Entwicklungen auf dem Gebiet der christlichen Theologie auf jede von ihnen; und die Notwendigkeit eines postkolonialen pluri-erkenntnistheoretischen Ansatzes in der westlichen Akademie, um die verschiedenen lokalen Ausdrucksformen des christlichen Glaubens im 21. Jahrhundert zu untersuchen.

The course deals with the many different ways of understanding Christian Theology, reflections, identity, and practices in the so-called Global South. From a multicultural and non-eurocentric approach, it aims to settle academic Systematic Theology from a European matrix as one of the many existing and valid ways of reflection about God and his action in a multi-centered Christianity. Taking as examples the cases of Latin America, Africa, and India, it will explore: The characteristics of the theological methods on each region; The role and influence of the local socio-economic and religious realities in the various theological reflections, The most important historical developments in the field of Christian Theology on each one of them; and, the need for a post-colonial pluri-epistemological approach in the western academy in order to study the diverse local expressions of Christian faith in the XXI century.

**Das Seminar findet an zwei geblockten Terminen von Freitag 13.00 Uhr bis Samstag, ca. 18 Uhr statt.**

**Termine: 11.-12.12.2020 und 22.-23.1.2021, Konstituierende Sitzung: 13.11., 14.15 via Zoom.**

Module: Basismodul Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MEd04: Wahlbereich  
MG: Religionswissenschaft/Interkulturelle Theologie  
MPR: Religionswissenschaft und Philosophie

010329 **Hauptseminar: Staat und Kirche in Sowjetrußland/der Sowjetunion: Die Oktoberrevolution von 1917 und die Folgen für die Kirchen bis 1953 (eLearning)**

Hauptseminar

Bauer, Gisa  
Kock, Tim

Beschreibung:

Während Staat und Kirche in Russland über Jahrhunderte aufs engste verquickt waren erhielt die Russische Orthodoxe Kirche durch die Februarrevolution 1917 erstmals die Möglichkeit, sich staatsunabhängig zu entfalten. Sie nutzte diese Möglichkeit und entwickelte in einem halben Jahr Strukturen für eine Anpassung an die moderne Existenz und damit eine Neugestaltung ihrer Identität. Abrupt wurde dieser Prozess durch die kirchenfeindliche Politik der Bolschewiki gestoppt, die in der Oktoberrevolution die Macht übernahmen. In den nächsten Jahrzehnten spielten sich in der Sowjetunion die massivsten Christenverfolgungen der europäischen Geschichte ab. An keinem anderen Beispiel der jüngeren Geschichte kann die dramatische Verfolgung einer Kirche durch einen totalitären Staat so deutlich beobachtet werden wie auf diesem Gebiet.

Im Seminar wird als Hintergrund der kirchengeschichtlichen Entwicklungen die Allgemeingeschichte Russlands/der Sowjetunion von 1905 bis 1953 mit einem kurzen Ausblick auf die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts behandelt werden.

Das Seminar findet als **digitales, asynchrones Seminar** statt. In Gruppen werden Texte (Quellen- und Sekundärliteraturtexte) erschlossen, die für 14tägige Arbeitseinheiten im zeitlichen Arbeitsumfang von vier Semesterwochenstunden eingestellt werden.

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich

010300 **Vorlesung: Kirchengeschichte als Frauen- und Geschlechtergeschichte (eLearning)**

Vorlesung Do 12:00-14:00 Beginn 29.10.  
2 SWS

Gause, Ute

Beschreibung:

Die Vorlesung ist ein Experiment: Es ist der Versuch eine Kirchengeschichte zu präsentieren, die sich jenseits der offiziellen Perspektive (Pfarrer, Theologen als „große Männer“ und Hauptprotagonisten) bewegt.

Nicht nur die Alltags- und Frömmigkeitsgeschichte evangelischer Frauen, sondern auch der Geschichte der Laientheologinnen, Liederdichterinnen, Mäzeninnen und ihrer vielfältigen religiösen Literatur soll von der Reformation bis ins 20. Jahrhundert nachgegangen werden. Leitbilder und Konstruktionen, Rollen und Normierungen evangelischer Frauen- und Männerbilder werden auf diesem Weg in ihrem steten Wandel deutlich.

**---Diese Veranstaltung findet asynchron statt.---**

Module: Aufbaumodul Kirchengeschichte  
Basismodul Kirchengeschichte  
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Aufbaumodul Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Aufbaumodul Vertiefung Identitäten, Positionen, Differenzen  
Gender Vertiefungsmodul  
MC: Kirchengeschichte  
MEd02: Angewandte Religionspädagogik und -didaktik  
MEd03: Exemplarische Inhalte Evangelischer Religionslehre  
MEd04: Wahlbereich  
MKG: Kirchengeschichte